



Alle spielen!

Everybody plays!

TOWNHALL

Brennpunkte sicherer machen
Making social hotspots safer

ARENA

Sandhygiene für Sport- und Spielstätten
Sand hygiene for sports facilities and playgrounds

FAIR

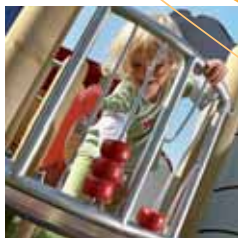
Rückblick FSB
FSB review



Das Original!

minimond

...das Größte für die Kleinen



eibe Produktion + Vertrieb GmbH & Co. KG

Industriestraße 1 · D-97285 Röttingen

Tel.: 0 93 38/89-0 · Fax: 0 93 38/89-199

E-Mail: eibe@eibe.de · www.eibe.net

Ein Leben ohne Weihnachtsbaum

Nicht nur mit, sondern auch über Behinderte lachen. Darf man das? In Frankreich war das Buch „Wo fahren wir hin, Papa?“ ein Bestseller. Und ein Aufreger. Behinderte verdienen Mitleid, keinen Spott.



So lauteten viele Kommentare. Es ist seine radikale Offenheit, mit der Jean-Louis Fournier verstört. Zitat: „Mathieu macht häufig brmmmmmm-brmmmmmm. Er hält sich für ein Auto. Am schlimmsten ist es, wenn er an den 24 Stunden von Le Mans teilnimmt. Die ganze Nacht ohne Auspufftopf fährt. (...) Immer wieder kommen mir schreckliche Gedanken, ich hätte Lust ihn aus dem Fenster zu werfen, aber das brächte auch nichts, wir wohnen im Erdgeschoss, man würde ihn weiterhin hören.“ Fournier erzählt trocken und stellenweise nicht ganz frei von Selbstmitleid – etwa von einem

Leben ohne Weihnachtsbaum – aus Angst, die Kinder könnten ihn abfackeln. Von Autofahrten mit der einzigen Frage „Wo fahren wir hin, Papa?“. 100 mal, bis ihm der Gedanke kommt, dass ein Unfall jetzt genau das Richtige wäre ...

Zynisch und sarkastisch? Aber zudem einfach ehrlich! Zum Beispiel, wenn es einem seiner Söhne gelingt, etwas eigentlich ganz Einfaches zu vollziehen. Fournier beschreibt das so: „Er ist sehr stolz, sieht uns strahlend an. Am liebsten würden wir zu seinen Ehren die Nationalhymne spielen.“ Fournier hat eine Debatte angestoßen über die Frage: Wie darf man schreiben über Behinderte? Diese Diskussion von einem moralischen Korsett befreit zu haben mit der witzig-bösen und trotzdem liebevollen Beschreibung seiner Söhne – das ist ein Verdienst von Jean-Louis Fournier. In Frankreich hat das Buch über viele Wochen die Bestsellerlisten angeführt – jetzt erscheint es auch in Deutschland.

Mit diesem Buchtipps wünscht Playground@Landscape allen Lesern eine frohe und besinnliche Weihnachtszeit und ein erfolgreiches Jahr 2010!

Thomas R. Müller
Chefredakteur
PLAYGROUND@LANDSCAPE

A life without a Christmas tree

Is it okay to laugh not only with, but also at disabled people? In France, the book "Where are we going, daddy?" was a – downright controversial – best-seller. Disabled people deserve sympathy, not ridicule; this is what a lot of people said. It is Jean-Louis Fournier's radical frankness that unsettles people. Quote from the book: "Mathieu often makes that brmmmmmm-brmmmmmm sound. He thinks he is a car. It is even worse when he takes part in the 24 Hours of Le Mans, driving the whole night through without a silencer. (...) Time and time again I have terrible thoughts, I feel like throwing him out of the window, but that wouldn't help either for we live on the ground floor – you could still hear him." Fournier narrates drily and sometimes not without self-pity – for example about a life without a Christmas tree – for fear that the children could set it on fire. About car rides with just one question asked: "Where are we going, daddy?" A hundred times until he thinks that an accident would now just be the right thing ...

Cynical and sarcastic? Yes, but also simply frank and honest! For example, if one of his sons manages to do something actually pretty simple and easy. Fournier describes this as follows: "He is very proud, beams at us. We'd just really like to play the national anthem in his honour." Fournier has triggered a debate over the question: What and how are you allowed to write about disabled people? It is thanks to Jean-Louis Fournier that this discussion has been freed from moral shackles through Fournier's witty and malicious, yet loving description of his sons. In France, the book has been topping best-seller lists for many weeks – now it has also been published in Germany. With this book recommendation, Playground@Landscape wishes all its readers a Merry Christmas and a Happy and Successful New Year 2010!

Thomas R. Müller
Editor-in-Chief
PLAYGROUND@LANDSCAPE



... einfach besser

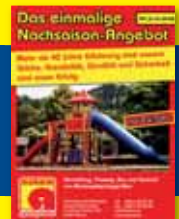


**Jahresend-
Angebote**
bis 31.12.2009

**Profitieren Sie von
unserem Know-how**

- ✓ 40 Jahre sind unsere Stärke – Sicherheit und Qualität unser Erfolg
- ✓ International präsent
- ✓ Ständige Weiterentwicklung unserer Geräte
- ✓ Unsere Spielgeräte sind umweltbewusst und aus bestem kindersicheren Material hergestellt

**Fordern Sie
unseren neuen
Katalog an!**



aktiv & fit
mit Spiel und Spaß!

aukam Spielgeräte GmbH
Frankfurterstraße 187
D-34121 Kassel

Tel.: +49 (0)561 - 200 970
Fax: +49 (0)561 - 284 858
E-Mail: info@aukam.de
www.aukam.de



TRENDS	
Trends – Neue Produkte <i>New trends – New products</i>	S. 6

COVERSTORY	
Von Fähigkeiten ausgehen ... <i>Assumblng Abilities ...</i>	S.18

REPORT	
Spielkonzept - Spielplätze für behinderte Kinder (Günter Beltzig) <i>Play concept – Playgrounds for disabled children</i> (Günter Beltzig)	S. 22

FAIR	
freispielberlin 2010: Außenräume gestalten, bauen und pflegen <i>freispielberlin 2010: Creating, building and</i> <i>maintaining outdoor areas</i>	S. 28
Spitzenwerte für die FSB 2009 <i>Top results for FSB Cologne 2009</i>	S. 32

ACTIVITY	
Outdoor-Fitness Anlage an deutscher Autobahn <i>Outdoor fitness complex on German motorway</i>	S. 40
Konzept „Generationenpark“ in Warburg umgesetzt <i>“Generation park” concept realised in Warburg</i>	S. 41

REPORT	
Schönster Kinderspielplatz 2009 in Sachsen <i>Most attractive children's playground 2009 in Sachsen</i>	S. 42

www.spielplatztreff.de:	
Was gibt es auf dem Spielplatztreff? <i>What is there on a playground rendezvous?</i>	S. 44

www.spielplatz-ansichten.de:	
Spielplatz-Diskussion im Internet <i>Playground discussion on the Internet</i>	S. 45

Eibe: Innovation und Wachstum auch in Krisenzeiten	
<i>Eibe: Innovation and growth, even at times of crisis</i>	S. 46

ASSOCIATIONS	
BSFH- News	S. 50

SHOWROOM	
Spielräume integrativ gestalten <i>Creating inclusive play areas</i>	S. 52

ARENA	
Sandhygiene für Sport- und Spielstätten <i>Sand hygiene for sport and playground facilities</i>	S. 54

Wer sich nicht bewegt, kann nichts erleben <i>If you fail to exercise, you will fail to experience</i>	
	S. 56

Kongress: „Starker Sport - starke Kommunen!“ <i>Congress „Strong sport – strong communities!“</i>	
	S. 59

PANORAMA	
	S. 60

TOWNHALL	
Brennpunkte sicherer machen <i>Making social hotspots safer</i>	S. 64

„Die schlanke Stadt“ – eine Perspektive mit Zukunft? <i>„The lean city“ – a perspective with future?</i>	
	S. 68

Wuppertal vor der Pleite <i>Wuppertal Facing Bankruptcy</i>	
	S. 70

Tübingen macht blau <i>Tübingen goes blue</i>	
	S. 71

ASSOCIATIONS	
FLL + VDH – News	S. 72

BUSINESS MIRROR	
Branchen- und Herstellerverzeichnis <i>Manufacturers and trade directory</i>	S. 74

IMPRESSUM	
	S. 81

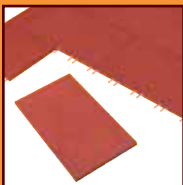
DATES PREVIEW	
	S. 82

Bringen Sie neuen Wind ins Spiel mit
EUROFLEX EPDM-Fallschutzplatten



FALLSCHUTZ

Stoßdämpfende Bodensysteme
für Spielplätze und Multisportanlagen



Gummiwerk KRAIBURG RELASTEC GmbH · Fuchsberger Straße 4 · D-29410 Salzwedel
Telefon +49-(0)8683-701-199 · Fax +49-(0)8683-701- 4 199
E-Mail: sylvia.lohr@kraiburg-relastec.de · Internet: www.kraiburg-relastec.de/euroflex

EUROFLEX®



► Tierzauber bei Wicksteed

► Animal Magic at Wicksteed

Der Spielplatzgerätehersteller Wicksteed Playscapes kümmert sich an seinem Hauptsitz um eine Vielzahl von Tieren – glücklicherweise welche, die sehr pflegeleicht sind. Eine Reihe robuster, langlebiger und mit Harz behandelter Federwipptiere, darunter ein Esel, ein Delphin und ein Kamel, stellt die jüngste Erweiterung von Wicksteeds Produktpalette an Spielgeräten für kleinere Kinder dar. Jedes der Tiere hat ein freundliches, ansprechendes Gesicht und ist, im Gegensatz zu vielen anderen Federwipptieren, anatomisch gestaltet, so dass das Kind beim Auf- und Ab- und Hin- und Herwippen sicher und bequem auf dem Rücken des Wipptieres sitzt.

Der hochbelastbare, mit Harz behandelte Körper der 0,6m hohen Tiere sitzt auf einer kräftigen Stahlfeder, wackelt und schaukelt bei jeder Bewegung lustig hin und her und sorgt so für jede Menge Spaß. Die Federwipptiere eignen sich für Kleinkinder und größere Kinder bis zu 8 Jahren. Diese Tiere sind eine echte Attraktion und Bereicherung für jeden Spielplatz; sie sind sicher zu nutzen, kostengünstig und wartungsarm.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Wicksteed Playscapes und besuchen die Homepage

www.wicksteed.co.uk

Wicksteed Playscapes has been looking after a variety of animals at their HQ and luckily ones that need very little maintenance. A range of durable, resin ride-on characters including a donkey, a dolphin and a camel are the latest to join the Wicksteed portfolio of younger children's play products. Each one has a friendly, appealing face and, unlike many rocking play items, each animal is anatomically designed so the child is cradled comfortably on its back for a fun ride!

Measuring 0.6m high, the main heavy-duty resin body is mounted on a strong steel spring to ensure a wobbly rocking ride each time and is suitable for toddlers through to children of 8 years old. These animals offer a really special attraction to any play area and are both safe to use and cost-effective and also require minimal maintenance.

Contact Wicksteed Playscapes for more information on: visit www.wicksteed.co.uk

► Hartmut Eichinger geehrt ► Award for Hartmut Eichinger



Hartmut Eichinger, geb. am 10.08.1941 in Würzburg, hat nicht nur das Unternehmen von einer Zimmerei in einen funktionierenden Industriebetrieb mit über 200 Mitarbeiter und fünf europäischen Niederlassungen geführt. Herr Eichinger hat es immer als seine Pflicht gesehen, den Menschen zu helfen, die nicht vom Glück verwöhnt waren. Im Rahmen seiner aktiven Zeit im Lions-Club unterstützte Herr Eichinger von 1990 bis 2003 die „Rumänien-Hilfe“. Allein von 1990 bis 1996 belief sich das Spendenaufkommen für Waisen- und Krankenhäuser auf 2,2 Mio DM. Von 1972 bis 1978, von 1984 bis 1990 und seit 2008 ist Hartmut Eichinger Mitglied im Stadtrat der Stadt Röttingen. Dort kümmert er sich aktiv um die Belange der Bürger.

Seit 1987 ist Hartmut Eichinger als aktives Mitglied im Außenwirtschaftsausschuss der IHK Würzburg/Schweinfurt tätig. Herr Eichinger lebte für sein Unternehmen, in welches er 1963 als Zimmerermeister trat. Er prägte über vier Jahrzehnte hinweg durch sein Engagement und seine Einsatzbereitschaft. Am 09.11.2009 um 16 Uhr wurde Hartmut Eichinger für diese herausragenden Leistungen innerhalb der Gesellschaft mit der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland geehrt.

Hartmut Eichinger, born on 10th August 1941 in Würzburg, not only transformed the company from a small carpenter's shop into a successful industrial enterprise with more than 200 employees and five European branch offices. Mr Eichinger always felt it was his duty to help those people who were not blessed by fate. During his time as an active member of the Lions Club, Mr Eichinger supported the "Lions' Help Romania Project" from 1990 to 2003. From 1990 to 1996 alone an amount of 2.2 million DM in donations was raised for orphanages and hospitals. From 1972 to 1978, from 1984 to 1990 and again since 2008 Hartmut Eichinger has been a member of Roettingen town council. In this capacity, he has listened to citizens' concerns and has sought to find ways to develop solutions. Since 1987 Hartmut Eichinger has been an active member of the foreign trade committee of the Würzburg/Schweinfurt Chamber of Commerce and Industry. Mr Eichinger lived for his company, which he joined as a master carpenter in 1963. For four decades, he has put his stamp on the company with his commitment and unstinting devotion. On 9th November 2009 at 4 p.m., Hartmut Eichinger was awarded the Medal of Merit of the Order of Merit of the Federal Republic of Germany for his outstanding achievements and services to society.

► Outdoor-Fitness-Geräte mit einer Garantie von 20 Jahren

► Outdoor fitness equipment with a 20-year guarantee

In diesem Herbst hat Kompan die zweite Generation seiner Outdoor-Fitnessgeräte X-Erercise auf den Markt gebracht. X-Erercise wurde für den öffentlichen Raum entwickelt und überzeugt aufgrund seiner widerstandsfähigen und qualitativ hochwertigen Materialien sowie der Garantie von 20 Jahren. Insgesamt gibt es 20 Geräte mit acht unterschiedlichen Übungen zur Verbesserung der Ausdauer, Beweglichkeit und Kraft. Bewegungsfreudige im Alter von 15 bis 99 Jahren können im eigenen Tempo und in der gewünschten Intensität ihre Fitness trainieren. Somit ist X-Erercise eine hervorragende Möglichkeit, das empfohlene tägliche Pensum an körperlicher Aktivität zu erreichen. Weitere Informationen finden Sie auf www.KOMPAN.de.





► „The Scorpion“ (be-)sticht auf der IOG Saltex 2009

► *The Scorpion leaves a sting in the tail at IOG Saltex 2009*

Der Spielplatz- und Sportgerätehersteller Record RSS präsentierte kürzlich auf der diesjährigen Messe IOG Saltex sein neuestes, mit Spannung erwartetes dynamisches Spielgerät 'The Scorpion'. Die moderne und einzigartige Gestaltung von 'The Scorpion' ermöglicht es zwei Nutzern, sich bei hoher Geschwindigkeit um 360° zu drehen. Record RSS ist überzeugt, dass 'The Scorpion' künftig auf keinem anständigen Spielplatz fehlen darf! Record RSS hatte sowohl 2007 als auch 2008 auf der IOG Saltex erfolgreich innovative Spielgeräte vorgestellt, die allesamt große Aufmerksamkeit erregt hatten. Das dynamische Spielgerät 'The Scorpion', das in diesem Jahr eingeführt wurde, bildete keine Ausnahme, sondern reihte sich nahtlos in die Erfolgsgeschichte seiner Vorgänger ein! Vertriebsleiter Doug Belfield bemerkt dazu: „Mit der Einführung eines neuen, aufsehenerregenden Produkts schon im dritten Jahr in Folge haben wir gezeigt, dass wir nach wie vor großen Wert auf innovatives Design und hervorragende Qualität legen. Ich bin überzeugt, dass 'The Scorpion' die zukünftige Entwicklung des Spielens im Freien stark beeinflussen wird!“

Für weitere Informationen zu 'The Scorpion' und anderen Produkten von Record RSS, besuchen Sie bitte die Homepage www.recordrss.co.uk oder wenden Sie sich an: Gary Wallis, Vertriebsleiter bei Record RSS, Tel.: 01784 483851 oder 07971 131107, E-Mail: gwallis@recordrss.co.uk.

Record RSS recently launched their latest highly anticipated dynamic piece of play equipment 'The Scorpion' at this year's Exhibition. The Scorpion modern and unique design allows for 2 users to rotate at speed twisting 360 degrees. Record RSS are confident it will now become the 'must have' addition to any self-respecting play area! Record RSS have previously launched successful innovative pieces of equipment at Saltex in both 2007 and 2008, which gained much attention, and this year the launch of 'The Scorpion' proved to be no exception! Doug Belfield, Sales and Marketing Director, comments: 'We have continued our dedication to innovative design and excellent quality by introducing a brand new 'wow' product for the third year running. I'm confident that The Scorpion will strongly influence the future development of outdoor play!' For more information on The Scorpion and other Record RSS products please visit www.recordrss.co.uk. For further information please contact: Gary Wallis, Record RSS Marketing Manager Tel: 01784 483851 or 07971 131107, Email: gwallis@recordrss.co.uk or visit www.recordrss.co.uk



This autumn, Kompan launched their second-generation X-Ercise outdoor fitness spots. X-Ercise was developed for public spaces and distinguishes itself by its robust, hard-wearing and high-quality materials as well as by a 20-year guarantee.

There is a total of 20 pieces of activity equipment with eight different exercises to improve stamina, agility, and strength. Fitness enthusiasts from the age of 15 to 99 can exercise and work out at their own pace and as intensively as they wish. X-Ercise is thus a perfect way to get the recommended daily amount of physical activity.

For more information, please visit www.KOMPAN.de.



Ein echter Treffer!

öcocolor



öcocolor ist auch in der Schweiz, Österreich und den Niederlanden erhältlich. Mehr Info im Internet.

öcocolor Fallschutz, Wege- und Bodenmaterial ist sicher, wirtschaftlich, umweltfreundlich, pflegeleicht, bei jeder Witterung nutzbar, einfach zu verbauen, vielfach geprüft und zertifiziert.

Hemkenroder Straße 14
D-38162 Destedt
Tel. +49 (0) 5306 941444
Fax +49 (0) 5306 941445
www.oecocolor.de


öcocolor
Spielplatzbelag
Fallschutz



▶ Ludic' Area – die Zukunft des Abenteuerspiels

▶ Ludic' Area - The future of Adventure Play

Ludic' Area, die neueste Innovation des Spielplatzgeräteherstellers Proludic, feierte auf der diesjährigen Messe IOG Saltex internationale Premiere. Der Herzog von Kent war bei der Präsentation dieses bahnbrechenden Konzepts zugegen, welches über die Idee eines Vergnügungs- und Erholungsziel-parks hinausgeht und das Potenzial hat, die Zukunft des Abenteuerspiels zu prägen. Ludic' Area sorgt für viele verschiedene Spielerfahrungen und bietet all das, was das Abenteuerspiel des 21. Jahrhunderts ausmacht. Mit seiner innovativen Kombination aus neuen Produkten und Services bietet es mannigfaltige Spielanreize und jede Menge Gelegenheiten zu freiem und spontanem Spiel, aber auch angeleitetem Spiel mit pädagogischen Zielsetzungen.

Ludic' Area beinhaltet eine neue Reihe von bis zu 7,6 Meter hohen Thementürmen, die über Plattformen, Brücken und Rutschen miteinander verbunden sind. Weitere neue Spielgeräte sind zum Beispiel der Musikiosk, ein Musikpavillon, an dem die Nutzer - auf eine Tonskala abgestimmt - gemeinsam Musik erzeugen können. Beim gemeinsamen Spiel an Sand- und Wasserspielgeräten und Matschanlagen können Eltern und Kinder Erfahrungen austauschen und so ihre Familienbande stärken. Eine neue Reihe von Labyrinth mit austauschbaren Elementen weckt anhaltendes Interesse und bereichert den Spielplatz um eine weitere einzigartige Attraktion.

Weitere Informationen zu Ludic' Area und der kompletten Produktpalette von Proludic finden Sie unter www.proludic.com.

At this year's Saltex exhibition, Proludic unveiled the international launch of Ludic' Area. The Duke of Kent witnessed the unveiling of this ground-breaking concept, which has the potential to shape the future of adventure play and introduces a look beyond the notion of the destination park.

Ludic' Area provides a full mix of play experiences designed to provide adventure play for the 21st century. Comprising an innovative combination of new products and services, it offers a wide range of unscripted and educational play opportunities.

Ludic' Area includes a new range of themed towers measuring up to 7.6 metres tall that are linked by a system of platforms, bridges and slides. Other new items include the Musical Kiosk, which provides a bandstand where users can join together to create music tuned to a musical scale. Sand and water play units bring the parent and child together to share experiences, helping to strengthen family ties. A new range of mazes with interchangeable panels create sustained interest and add a unique feature to the play area. Learn more about Ludic' Area and the full Proludic range, visit www.proludic.com

▶ HMS Forefield ▶ HMS Forefield

Der Spielplatzgerätehersteller Pendlewood Ltd hat gerade eine seiner bisher monumentalsten und abenteuerlichsten Spielkonstruktionen fertiggestellt und die glücklichen Nutznießer sind die Kinder einer Grundschule in der Grafschaft Merseyside. Das Unternehmen mit Sitz in Lancashire sorgte dafür, dass die Schüler der Forefield Junior School am ersten Schultag nach den Sommerferien die Überraschung ihres Lebens erlebten, da während der Schulferien ein auf einem Schiff basierender riesengroßer, magischer Spielbereich auf dem Schulhof errichtet worden war! Die „HMS Forefield“, wie sie genannt wurde, ist eine wahrhaft gigantische Spielkonstruktion voller Herausforderungen, Attraktionen und Spielanreize, die die Schüler körperlich fordern und geistig anregen. Diese Hindernisse weisen unterschiedliche und anpassbare Schwierigkeitsgrade auf, so dass alle Kinder – unabhängig von ihrem Alter und ihren Fähigkeiten – etwas finden werden, was sie anspricht!

Es gab eine offizielle Einweihungsfeier und Ron Naylor, Schulleiter der Forefield Junior School, war von dem riesigen Schiff restlos begeistert. Er strahlte: „Es hat uns wirklich großen Spaß gemacht, gemeinsam mit Pendlewood an der HMS Forefield zu arbeiten, und das Ergebnis ist eine Spielkonstruktion, die unsere wildesten Träume bei weitem übertrifft. Die Spielzeit hat den Schülern noch nie so viel Spaß bereitet . . . und war noch nie so stressfrei und entspannend für die Lehrer!“

Das Schiff bietet zahlreiche Freizeit- und Spielmöglichkeiten, wie zum Beispiel eine Kletterstange, ein Frachtnetz und einen Kriechtunnel. Ferner gibt es eine „Kapitänskajüte“, die es den Kindern ermöglicht, ganz im Rollenspiel aufzugehen, da sie einen Führerstand samt Steuerrad aufweist. Hier oben gibt es auch Sitzgelegenheiten und eine Überdachung und somit einen Ort, wo die Kleinen nach all dem wilden Herumtoben und Spielen wieder zu Atem kommen können und wo zugleich Unterricht im Freien stattfinden kann.

Doch dies sind noch lange nicht alle pädagogischen Vorzüge, denn es gibt Tafeln, gebogene Spiegel und einen bunten, weichen Spielboden mit interessanten Meer- und Strandmotiven. Skulpturen mit Bezug zum Meer, wie zum Beispiel ein Hai und ein Alligator, wurden ebenfalls in das Projekt aufgenommen.

Weitere Informationen über Pendlewood finden Sie unter www.pendlewood.com.

Pendlewood Ltd has just completed one of its most epic and adventurous play structures to date and the lucky beneficiaries are the children at a Merseyside primary school. The Lancashire based company ensured that pupils at Forefield Junior School got the surprise of their lives upon their return from the summer holidays, as during the time off a huge, magical play area based on a ship had been installed on their playground! The HMS Forefield, as it has been named, is a truly gigantic play design that is crammed with challenges and features that will challenge the pupils physically and stimulate them mentally. These obstacles are of varying and adaptable degrees of difficulty so that regardless of age or ability, all the children will find something to 'float their boat'! There was an official opening ceremony to celebrate the installation and Forefield Headteacher Ron Naylor was thrilled with the huge ship.

He beamed: "We really enjoyed working alongside Pendlewood on the HMS Forefield and the result is a play structure way beyond our wildest dreams. Playtime has never been this much fun for the pupils... or so easy for the staff!"

The many recreational activities on the ship include a climbing pole, a cargo net and a crawl tunnel. There is also a 'Captain's Cabin' which gives the children the chance to really indulge in role play as it has a driving area complete with a steering wheel. There is seating and a canopy up here too, giving the youngsters a place to catch their breath, in between bouts of activity, as well as acting as a handy outdoor teaching area.

The educational benefits don't stop here as there are chalkboards, curved mirrors and a colourful softplay surface, which has an interesting ocean and beach design. Sea related sculptures including a shark and an alligator were also included in the project. Learn more about Pendlewood, visit: www.pendlewood.com

► Ideal für jeden Standort

► *Ideal for any location*

Das Omnistadium ist eine sportliche Begegnungsstätte ohne Ball- oder Lärmbelästigung und daher für jeden Standort geeignet: Öffentliche Plätze und Parks, in Wohngebieten oder Städten, Freizeitstandorte, Schulhöfe, Sportclubs, Spielplätze. Die Vorteile liegen auf der Hand: Im Handumdrehen für verschiedene Sportarten nutzbar. Geräuscharme Konstruktion. In nahezu allen Größen und Farben erhältlich. Modularer Aufbau mit unterschiedlichen Wandhöhen. Vandalismusbeständig: 21 Jahre Garantie! Das moderne Design vermittelt ein echtes Stadiongefühl. Das Omnistadium von Velopa ist nutzbar für Sportarten wie Fußball, Basketball, Volleyball, Handball, Tennis, Hockey und Badminton. Und: Geräuscharm! Mehr Informationen: www.velopa.de

The Omnistadium is a place to meet and do sports without anybody being bothered by the sound of bouncing balls or other noises. It is therefore ideal for any location: public places and parks, in residential areas oder towns, recreational facilities, schoolyards, sports clubs, playgrounds. The advantages are obvious: Can be used for various sports in no time at all. Low-noise design. Available in almost any size and colour. Modular design with different wall heights. Vandal-proof: 21-year guarantee! The modern design conveys the feeling of being in a real stadium.

The Velopa Omnistadium can be used for sports such as football, basketball, volleyball, handball, tennis, hockey or badminton.

And: ultra low noise! For more information, please visit:

www.velopa.de

► Fallschutzplatte mit Kunstrasen-Oberfläche

► *Safety tile with artificial turf surface*

Granugrass, Fallschutzplatte mit Kunstrasen: Fallschutzplatte FG-50, Abmessungen: 500x500x50 mm, Fallhöhe: 1600 mm, Listenpreis: 35,80 EUR/ m². Farbe: grün. Weitere Informationen: www.granuflex.hu

Granugrass, safety tile with artificial turf surface: FG-50 safety tile, dimensions: 500x500x50 mm, height of fall: 1600 mm, list price: 35.80 EUR/ m², colour: green. More information: www.granuflex.hu



► VitaGym-Bewegungsgeräte erobern die Freiflächen

► *VitaGym exercise machines open up your open spaces*

Die Erlau AG aus dem schwäbischen Aalen bringt jetzt Bewegungsgeräte für den Außenbereich unter dem Markennamen VitaGym auf den Markt. Das deutsche Traditionsunternehmen Erlau bringt hierbei seine Erfahrung als Spitzenmarke für Außenmöbel und seine Kompetenz aus dem Bereich der barrierefreien Ausstattung von Senioreneinrichtungen und Kliniken ein. Für die Gestaltung und Entwicklung der Geräte konnte der Designer und Ergonom Wolfgang Moll gewonnen werden, der sich besonders für eine seniorengerechte und barrierefreie Umweltgestaltung engagiert. Mit VitaGym kann er nun seine Ideen in einem kompetenten Unternehmen realisieren.

Die neuen VitaGym-Bewegungsgeräte zeichnen sich neben der allgemein bekannten hohen Qualität und Robustheit der Erlau-Produkte vor allem durch eine ergonomische Gestaltung aus. Selbst an Rollstuhlfahrer und Personen mit Einschränkungen wurde gedacht. Die TÜV-Zertifizierung erfolgte nach dem neuesten Prüfprogramm für Trainingsgeräte im öffentlich zugänglichen Bereich. Jetzt können die Bewegungsgeräte überall dort aufgestellt werden, wo Menschen durch sanfte und schonende Bewegung ihre Vitalität und Lebensfreude steigern wollen. Als Aufstellungsorte sind öffentliche Parkanlagen genauso geeignet wie Freizeiteinrichtungen, Kuranlagen und Kliniken. Die seniorengerechten VitaGym-Bewegungsgeräte passen natürlich auch ideal in den Außenbereich von Alten und Pflegeeinrichtungen.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.erlau.com/de/produkte/aussenmoebel/vitagym.html

Aalen, Swabia based Erlau AG is proud to launch its exercise machines for outdoor areas under the brand name VitaGym. This traditional German company brings to bear its wealth of experience as a leading manufacturer of exterior furniture and its expertise in the field of easy-access elderly and medical facilities. The equipment's design and development was entrusted to designer and ergonomist Wolfgang Moll, who specialises in easy-access environmental equipment for the elderly. VitaGym is the result of combining his vision with the skills of an experienced manufacturer.

Besides the widely recognised high quality and robustness of Erlau products, these new VitaGym exercise machines are primarily characterised by their ergonomic design. These are even intended for wheelchair-bound and handicapped users. TÜV certification was performed in accordance with the latest test programme for training equipment for public spaces. This range of exercise equipment can now be placed anywhere where people want to give their energy and enjoyment of life a boost with smooth, gentle exercise.

These are equally suited for installation in parks as well as leisure facilities, spas and clinics. Senior citizen-friendly VitaGym exercise equipment is of course also ideal for exterior use in facilities for the elderly, and care homes.

Further information is available at: www.erlau.com/de/produkte/aussenmoebel/vitagym.html





► Senioren kommen in Stade in Bewegung

► Senior citizens get exercising in Stade

„Altstadtnah, zentral gelegen und in schönster Umgebung: das war die Überlegung der Hansestadt Stade bei ihrer Suche nach einem geeigneten Standort für einen generationsübergreifenden Aktivplatz“, so beschreibt Dirk Kraska, Erster Stadtrat der Hansestadt Stade, die Standortentscheidung. Sie fiel auf ein optimal gelegenes Grundstück zwischen den historischen Wallanlagen der Altstadt und den anspruchsvollen Außenanlagen der Stadthalle Stadeum. Der Grünzug der Wallanlagen und die Wasserflächen des Burggrabens ziehen viele Besucher für die Naherholung an. Der alte Baumbestand sorgt für Schatten auf dem Aktivplatz, ohne dass die Geräte direkt unter Bäumen stehen. Ideale Bedingungen für die Gerätebenutzung, auch wenn die Sonne einmal kräftig scheint. „Wir wollten hochwertige Geräte für die sportlichen Aktivitäten bieten und das für jedes Alter, ohne dass eine Vereinsmitgliedschaft bestehen muss“, erläutert Dirk Kraska das Konzept. Sechs playfit Geräte stehen seit Ende Juni 2009. Er zeigt sich sehr zufrieden, dass der Platz gut angenommen wird und die Hansestadt mit ihrer Standortentscheidung richtig lag.

Kontakt: Dipl.-Ing. Wilfried Böhling (Landespflege), Hansestadt Stade, Fachbereich Bauen und Stadtentwicklung, Hökerstr. 2, 21680 Stade. Weitere Informationen: www.playfit.de

Close to the old town, centrally located and in beautiful surroundings: these were the criteria which the Hanseatic City of Stade applied in its search for a suitable place for an inter-generational activities space“, was the way Dirk Kraska, Stade First City Councillor, explained the location decision-making process. They opted for an optimally located piece of land between the historic ramparts of the old town and the sophisticated exterior facilities of the City Hall Stadeum. The green corridor around the ramparts and the water areas around the moat draw large numbers of visitors in search of recreation. The mature wooded surroundings provide the activities space with shade, without the equipment having to be directly located under the trees themselves. Ideal conditions for using the equipment, even in bright sunlight. “We wanted to provide high-quality equipment for sports activities for people of all ages, without them needing to take out membership of some association“, says Dirk Kraska of the underlying concept. Six playfit equipment pieces have been in place since the end of June 2009. Kraska is very satisfied that the location is popular, and that the town got the location decision right.

Contact: Dipl.-Ing. Wilfried Böhling (Landscaping), Hanseatic City of Stade, Department of Construction and Urban Development, Hökerstr. 2, 21680 Stade. Further information: www.playfit.de

► Durch Bewegung mobil bleiben

Modelle des ReGerO-Programms von MWH Object + Design tragen nicht nur zur Ruhe und Entspannung bei. Neben Bänken und Liegen bietet das Unternehmen mit der Produktbezeichnung Sensaflux einen speziell geformten Mobilitätstrainer für den Außenbereich an. Das ungewöhnlich gestaltete Gerät eignet sich für Personen unterschiedlicher Körpergröße und ist für den Einsatz in Senioren- und Reha-Einrichtungen prädestiniert. Die Edelstahlkonstruktion ist so geformt, dass mit ihr spielerisch alltägliche Bewegungsabläufe gezielt trainiert werden können. Griffsympathisch gestaltete Handstücke gleiten auf den beiden Aktionsebenen und führen den Benutzer in seinen Bewegungen. Arm-, Rücken-, Schulter- und sogar Beinmuskeln sind bei den Bewegungsabläufen gefordert und bleiben somit in ihrer Funktionsfähigkeit erhalten. Da nicht das Gerät, sondern der Benutzer die Intensität und Bewegungsgeschwindigkeit bestimmt, ist Sensaflux für Menschen mit unterschiedlicher Konstitution geeignet. Sensaflux wird aus Edelstahl mit speziellen Kunststoffgleitgriffen gefertigt und ist somit komplett witterungsbeständig. Weitere Informationen:

www.mwh-object-design.de



► Exercise to stay mobile

The models in the ReGerO catalogue by MWH Object + Design are not only meant for rest and relaxation. Besides benches and chairs, the company also offers a specially-shaped mobility trainer for outdoor areas, called Sensaflux. The unusual design of the equipment is suitable for different physical sizes, and is ideal for use by senior citizens and those undergoing rehabilitation. Its stainless steel construction is shaped in such a way that it allows everyday play exercise movements to be trained in a targeted manner. Crafted hand-grips which are pleasant to the touch are movable along both sides of the action sections and guide the user's movements. Arm, dorsal, shoulder and even leg muscles are required for these exercises, thus ensuring that their functionality is retained. Since the user rather than the equipment determines the intensity and exercise speed, Sensaflux is ideal for a range of different physical constitutions.

Sensaflux is manufactured from stainless steel with special plastic sliding grips, and is thus completely weather-proof. Further information: www.mwh-object-design.de

► Neues Fitnessprogramm ► New range of fitness equipment

In diesem Jahr möchte die Fritz Müller GmbH ihr überarbeitetes sowie neues Fitnessprogramm präsentieren. Zu diesem Zweck wurden die bisherigen zehn Geräte im Erscheinungsbild sowie in der Funktion grundlegend überarbeitet und fünf komplett neue Geräte dem Programm hinzugefügt. Die Schlaufmaschine beispielsweise wurde von uns entwickelt und patentiert und ist ein bisher noch nie dagewesenes Gerät für den Outdoor-Fitnessbereich.

Die Fritz Müller GmbH möchte mit der neuen Serie Jung und Alt ansprechen und damit ein robustes Produkt für den Einsatz auf generationsübergreifenden Spielplätzen anbieten. Weitere Informationen unter www.fritzmuell.de

This year, Fritz Müller GmbH are planning to present their revised as well as new range of fitness equipment. To this end, the hitherto ten pieces of fitness equipment underwent a radical change regarding appearance and function and five completely new pieces were added to the range. The patented skiing machine, for example, was developed by us and is an unprecedented piece of outdoor fitness equipment.

Fritz Müller GmbH want to cater to both young and old with their new line and offer a rugged product to be employed in cross-generational playgrounds. For further information, please visit www.fritzmuell.de





► Lern- und Spielkomfort schon für die Jüngsten

► *Comfortable learning and play environment even for the very little ones*

Spielplätze sind für viele Menschen attraktive Orte der Begegnung, der sozialen Interaktion. Die Gummiwerk Kraiburg Relastec GmbH hat sich mit diesem Thema intensiv beschäftigt. So wurde eine neue Generation von elastischen Spielgeräten entwickelt, die z.B. mit den Steppern zur Gestaltung von Balancierparcours in unterschiedlichen Varianten einladen. Damit können schon die Jüngsten ihre Grenzen in den Bereichen Klettern, Gleichgewicht halten und Springen austesten. Durch die Kombination verschiedener Würfel ist es ein Leichtes, eine Pyramide als Kletter- oder Kommunikationsoase zu gestalten. Mit den Kugeln, die in allen EPDM Farben erhältlich sind, können Spiellandschaften ganz individuell gestaltet werden. Natürlich darf in diesem Zusammenhang die bewährte und beliebte Sandkiste nicht fehlen. Die Euroflex Sandkasteneinfassung bietet durch den Einsatz von Einzelbausteinen einen hohen Grad an Gestaltungsfreiheit. Durch die freitragende Konstruktion wird ein Erdaushub überflüssig und ein maschinelles Sandwechselln jederzeit möglich. Das Dromedar, als neuestes Mitglied unserer Tierfamilie, wird sofort als Spielkamerad akzeptiert. Wo kann man sonst schon jederzeit auf so einem kleinen „Wüstenschiff“ reiten. Gummi als Material gewährleistet angenehme Sitzwärme, ist schnell trocknend, witterungsbeständig, splitterfrei, weich und damit auch sicher.

Alle Euroflex Spielgeräte sind nach der neuesten DIN EN 1176:2008 geprüft und zertifiziert.

www.kraiburg-relastec.com

For a lot of people, playgrounds are attractive meeting places which promote social interaction. Gummiwerk Kraiburg Relastec GmbH has intensively dealt with this topic. As a result, a new generation of elastic play equipment has been developed, which, for example in combination with the steppers, encourages you to design various kinds of balancing and obstacle courses. These allow even the very little ones to test their limits when it comes to climbing, keeping their balance and jumping. By combining various cubes, a pyramid can easily be designed as a climbing or communication oasis. The new balls, which are available in all EPDM colours, allow versatile and individual design of play areas. Of course, a playground just is not complete without the proven and popular sandbox. Through the use of modular edging elements, the Euroflex sandbox edging maximizes the freedom of design and flexibility in creating sandboxes. The self-supporting edging elements require no digging or foundation work and permit the use of sand-changing machines. Being the latest addition to our animal family, the dromedary is immediately accepted as a playmate. For where else can you ride on such a small “ship of the desert” any time? The rubber material is comfortable to sit on, dries quickly when wet, is weather-resistant, does not splinter, and is soft and therefore safe.

All Euroflex play equipment is tested and certified to the latest DIN EN 1176:2008 standard.

www.kraiburg-relastec.com

Faszinierende Spielfreude!

Built in the name of fun!



Alle Vorteile unserer professionellen Spielanlagen auf einen Blick:

- komplexe Themenspielanlagen
- hoch witterungsbeständig
- robust und unverwüstlich
- hochwertige, geprüfte Qualität
- natürliche Optik



PIEPPER
H O L Z

PIEPPER HOLZ GmbH
D-59939 Olsberg

Phone +49 (0) 29 62 / 97 11-0

eMail post@pieperholz.de

Informationen unter / for more information
go to: www.PieperHolz.de

All the benefits of our professional playground equipment at a glance:

- elaborate playground equipment
- highly weatherproof
- robust and virtually indestructible
- high quality, assured quality
- natural look



► Experimenta in Heilbronn öffnet ihre Tore

► Experimenta in Heilbronn opens its gates

Am 14. November war es soweit: die Experimenta wurde für kleine wie große Besucher eröffnet. Und was passt besser zusammen als ein Science Center und ein innovatives Spielplatzkonzept? Mit dem einzigartigen SmartUs Spielplatz von Lappset konnte das Unternehmen die Verantwortlichen überzeugen. Weitere Informationen auf: www.experimenta-heilbronn.de

Und noch eine weitere interessante Neuigkeit aus dem Hause Lappset: Ab sofort bietet Lappset die kostengünstige Einsteigerversion des SmartUs Indoor Spielplatzes an. Ideal für Einkaufszentren, Indoor Spielplätze und vieles mehr. So macht Technik Spaß: Einfach aufstellen und los geht's.

Mehr Informationen: LAPPSET Spiel-, Park-, Freizeitsysteme GmbH, Tel. + 49 2162 501980, E-Mail: deutschland@lappset.com, www.lappset.de, www.smartus.com

On 14th November, the Experimenta was finally opened to visitors small and large alike. And what matches better than a Science Centre and an innovative playground concept? Lappset won over the persons responsible with their unique SmartUs playground. Further information can be found at: www.experimenta-heilbronn.de

And here is another interesting piece of news from Lappset: as of now, Lappset offer a low-cost beginner's version of the SmartUs indoor playground. Ideal for shopping centres, indoor playgrounds and much more. With SmartUs, technology is fun: just install and start playing.

Further information: LAPPSET Spiel-, Park-, Freizeitsysteme GmbH, Tel. + 49 2162 501980, e-mail: deutschland@lappset.com, www.lappset.de, www.smartus.com



► Bewegungs-Spaßgerät ► Fun- and activity-packed play unit

Das Bewegungs-Spaßgerät aus glasperlengestrahlt Aluminium mit wartungsfreiem Rollenlager ist für jedes Alter geeignet. Durch geschicktes Laufen wird die Wippe bewegt und damit das Gleichgewicht sowie alle Muskeln bzw. die Körperbeherrschung trainiert. Es ist alleine oder mit mehreren Personen bespielbar und sowohl als Einzelgerät als auch als Element in einem Fitness-Parcours einsetzbar. Die Fallhöhe von 1,30 Meter macht es für Rasen zulässig.

Weitere Informationen unter www.hally-gally-spielplatzgeraete.de

The new fun- and activity-packed play unit made of glass bead-blasted aluminium with a maintenance-free roller bearing caters for all age groups. The seesaw is set in a pendulum motion by walking on it and cleverly shifting one's weight, thus training the sense of balance as well as all muscles and improving body control. It can be played on by one person or by several together and can be installed as a stand-alone item or incorporated as part of a fitness trail. Its fall height of 1.30 metres makes it admissible for installation on turf. For further information, please visit www.hally-gally-spielplatzgeraete.de

► PlayCom – ein von Eibach entwickeltes Komponentensystem

► PlayCom – a Component System developed by Eibach

Die Eibach Gruppe ist mit eigenen Produktionswerken und | oder Engineering- und Vertriebsfirmen in Deutschland, USA, UK, Japan, Australien, Südafrika und China vertreten und genießt weltweit einen Ruf als führender Hersteller von technischen Spezialfedern für vielfach anspruchsvolle Anwendungen sowie hochwertigen Federungs- und Fahrwerkssystemen. Das Einsatzspektrum ist äußerst vielfältig. Es umfasst nahezu alle hochwertigen Bereiche der Industrie- und Automobiltechnik.

Für Spielplatzanlagen hat Eibach unter der Bezeichnung PlayCom ein Hightech Komponentensystem entwickelt. Dieses System - für Federspielgeräte - besteht aus verschiedenen Einzelkomponenten wie Feder, Federteller, Bodenanker und Montageträger (als Plattform für den Aufbau). Alle Produkte sind UV-beständig, zinkphosphatiert und pulverbeschichtet. Außer dem Bodenanker. Dieser wird feuerverzinkt. Kundenspezifische Farbgebung nach RAL (ausgenommen der Bodenanker) und jegliche von PlayCom abweichende Variante ist möglich. Einzelkomponenten bis hin zum kompletten Spielgerät werden auf der Prüfanlage (Eigenentwicklung) dynamisch getestet. Auf der FSB wurde erstmalig eine neue Feder als HD-Version (verstärkte Ausführung für höhere Lasten) vorgestellt!

Weitere Informationen: www.eibach.com

The Eibach Group is represented in Germany, USA, UK, Japan, Australia, South Africa and China with its own production plants and | or engineering and distribution centres. Eibach enjoys a worldwide reputation as a leading manufacturer of Hi-Tech Industrial Springs – specifically for demanding applications – as well as Performance Suspension Springs, -Components and -Systems. The range of application is extremely varied. It includes almost all premium areas of industrial and automotive technology. For the playground equipment, Eibach has developed a High-Tech Component System, called PlayCom. This system – for spring riders - consists of several individual components such as the Spring itself, the Spring Perch, the Ground Anchor and Installation

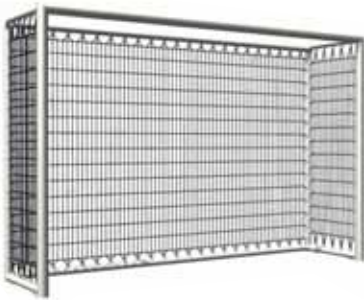
Beam (as platform for an individual assembly). All products are UV resistant zinc phosphated and powder coated, except the Ground Anchor which is hot-dip galvanized. Customized RAL colors (apart from the Ground Anchor) and variations on any PlayCom design are possible. The components as well as the finished play item undergo dynamic tests in own developed testing facilities. At the FSB, a new Spring as HD-version (reinforced design for heavier loads) was displayed for the first time! More information: www.eibach.com



► Das Bolzplatztor mit Seilnetzen

► Football goal with rope nets for kick-about areas

Endlich ist es da. Das original citytor II von SMB Seilspielgeräte. Konstruiert und gefertigt nach den Normen DIN EN 1176 und DIN EN 15312! Nach der Überarbeitung der Norm für frei zugängliche Multi-sportgeräte, der DIN EN 15312, hat es sich im Laufe der Zeit durchgesetzt, dass Bolzplatztore jeglicher Art nach dieser Norm geprüft werden. Dies machte es für SMB erforderlich, ihr Bolzplatztor „citytor original“ einem konstruktiven "Facelifting" zu unterziehen. Neben der Vorgabe, dass das Tor nicht leicht erklettert werden darf, wurde das Hauptaugenmerk auf die Belastungsanforderung der Netzmaschen mit mindestens 180 kg und eine einwandfreie Netzbefestigung, ohne Netzhaken und Ösen, gelegt. Das Resultat ist das neue citytor original II, welches weiterhin dem hohen Qualitätsstandard entspricht und zugleich allen Anforderungen der DIN EN 15312 gerecht wird. Ausführliche Informationen erhalten Sie auf der Internetseite des Herstellers www.smb-seilspielgeraete.de



Finally, here it is: the original citytor II by SMB Seilspielgeräte. Designed and manufactured in accordance with the standards DIN EN 1176 and DIN EN 15312! After the revision of the DIN EN 15312 standard for free access multi-sports equipment, it has become established in the course of time that football goals of any kind be tested to this standard. This made it necessary for the SMB football goal "citytor original" to undergo a design facelift.

Apart from the requirement that the goal mustn't be easy to climb, the main focus was on the net meshes having a loading capacity of at least 180 kg and the net being properly fastened without any net hooks or eyes. The result is the new citytor original II, which still meets the high quality standard and at the same time all requirements of the DIN EN 15312 standard. For more detailed information, please visit the manufacturer's website: www.smb-seilspielgeraete.de

► Stilvolle Sprünge auf der Blumenwiese

► Jumping in style on the flower meadow

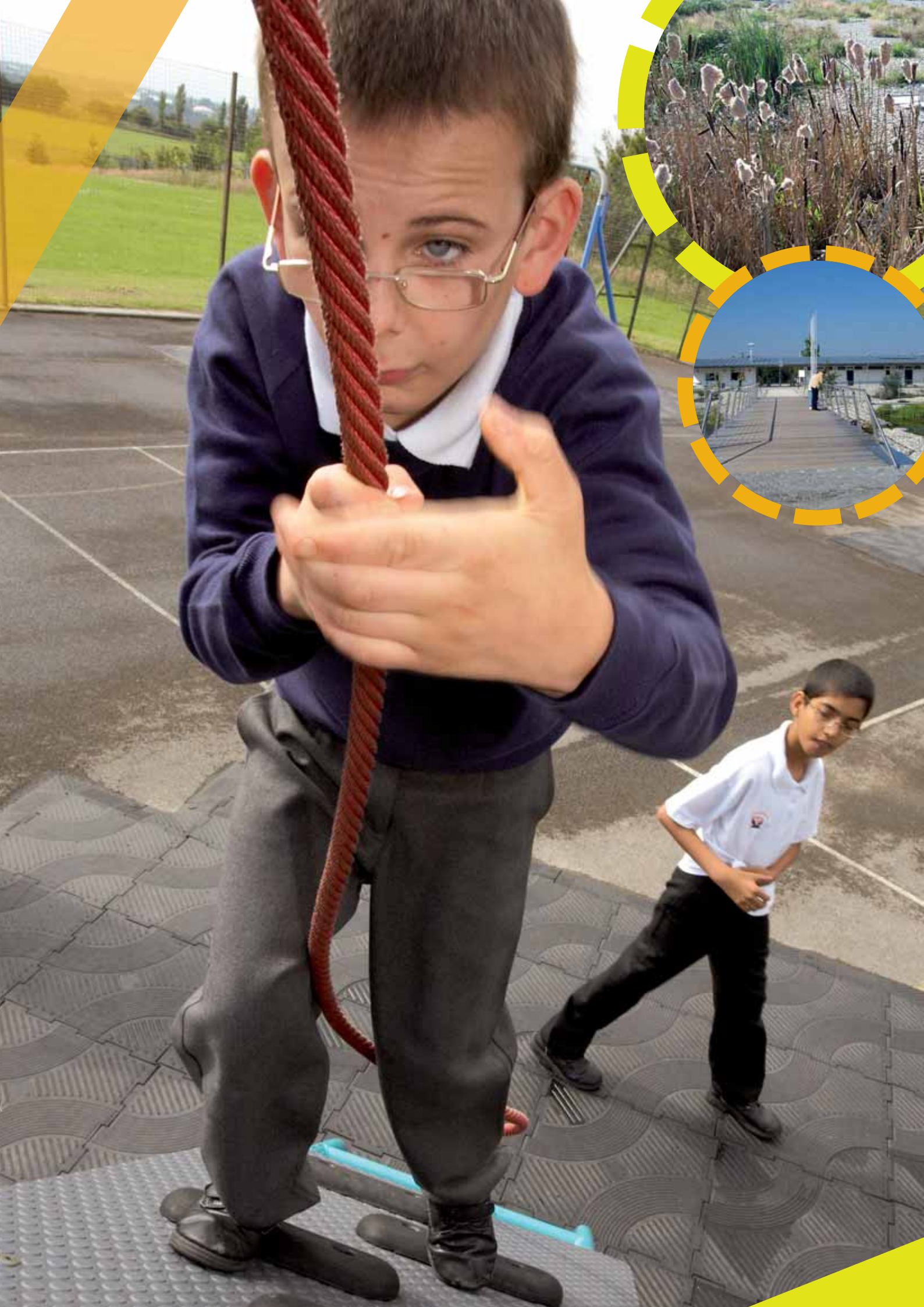
Große Trampoline für den Garten liegen seit einigen Jahren voll im Trend. Doch leider überzeugen die Sprunggeräte meist nicht gerade durch ansprechendes Design und werden den gestiegenen Ansprüchen an Outdoor-Interieur damit in keiner Weise gerecht. Als führender Hersteller in diesem Segment präsentiert Berg Toys daher jetzt eine Serie von Trampolinen, die sich harmonisch in das Ambiente des „zweiten Wohnzimmers“ einfügen: die Berg Jumping Styles. Neben Sicherheit und Komfort stand bei der Entwicklung der Jumping Styles vor allem die Optik im Vordergrund. Ab sofort stimmen Interessierte daher nicht nur Größe und Funktion auf ihre individuellen Bedürfnisse ab, sondern wählen auch ihren persönlichen Farb-Favoriten aus. Neugierig geworden? Nähere Informationen zu den neuen, stilvollen Garten-Trampolinen von Berg Toys und vielen weiteren Spielgeräten für Spaß an Bewegung im Freien unter www.bergtoys.de


For some years now, large garden trampolines have been very popular. Unfortunately, however, the trampolines are usually not exactly pleasing to the eye and thus don't meet the exacting demands placed on outdoor equipment in any way. As the market leader in this field, Berg Toys now present a range of trampolines that harmoniously match the ambience and design of your garden: Berg Jumping Styles. Apart from safety and convenience, particular emphasis was placed on the trampolines' appearance when developing Jumping Styles. As of now, prospective buyers not only customize the size and function to suit their individual needs, but also choose their favourite colour. Have we piqued your interest? For more information about the new, stylish garden trampolines and many other outdoor toys manufactured by Berg Toys, please visit www.bergtoys.de



Playground Systems

DOSAB Fulya Sk PK. 17 Bursa, Türkiye
 (+90224) 261 01 57 (+90224) 261 01 56
www.flopark-europe.com info@flopark.com.tr





Sich frei zu bewegen, die Umwelt mit allen Sinnen zu erfassen, selbstständig rutschen, klettern und schaukeln zu können, im Sand zu spielen, auf Wegen der Sinne zu fühlen und zu riechen – im Sinne der integrativen Idee und Barriere-frei.

"Barrierefreiheit" bedeutet einen umfassenden Zugang und uneingeschränkte Nutzungschancen aller gestalteten Lebensbereiche. Sie ist aber keine Speziallösung für

behinderte Menschen, auch wenn sie für deren gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben unverzichtbar ist. Grundsätzlich bietet Barrierefreiheit für alle Menschen mehr Komfort und bessere Zugänglichkeit, ohne dabei besondere Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen. Aufmerksamkeit erlangt Barrierefreiheit in der Regel erst dann, wenn sie fehlt: so heißt es auf der Homepage der Beauftragten der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen.

VON FÄHIGKEITEN AUSGEHEN

ASSUMING ABILITIES

To move freely, to grasp the environment with all senses, to be able to slide, climb and swing unaided, to play in the sand, to feel and to smell on sensory trails – in the full compliance with the idea of integration and barrier-free.

As is stated on the homepage of the German Federal Commissioner for Matters Relating to Disabled Persons: "Accessibility" means comprehensive access and unlimited possibility of use for all structured aspects of life. However, it is not a special solution for handicapped people, even if it is indispensable for their equal participation in social life. Basically, accessibility offers more comfort and better access for everyone without drawing special attention to anyone. Accessibility usually only gains attention when it is missing".



BARRIEREFREI

BARRIERE FREI



„Der integrierte Spielplatz. Der Begriff ist aus dem Wunsch entstanden, behinderte Menschen mehr in die Gesellschaft zu integrieren und nicht als Randgruppe auszuschließen. Dabei ist aber zu bedenken, daß jede Form von Integration im Kopf stattfinden muss. Integration ist keine Frage der Gestaltung oder des Baurechtes sondern der geistigen Einstellung und des sozialen Kontaktes. Ein Spezial-Rollstuhlkarussell macht noch keinen integrierten Spielplatz, denn man kann auch das rollstuhlfahrende Kind aus dem Rollstuhl und in das Standard-Karussell heben. Integration ist eine Frage des Wollens und Tuns. Viele Spielgeräte können ohne Änderung von vielen auch mit Behinderungen benutzt werden, einige Geräte brauchen kleine zusätzliche Hilfen, aber einige Geräte sind für einige Behinderungsarten auch gefährlich.“ Sagt Spielplatzexperte Günter Beltzig. (Weiteres auf S. 22 ff.)

Beispiele können helfen, die oft unterschiedlich bewerteten Begriffe „Barriere-frei“ und „integrativ“ mit Leben zu füllen. Bedarfsgerecht und mit entsprechender Qualität.

“The integrated playground. The concept came about due to a request to integrate disabled people more into society and not exclude them as a disadvantaged group.

However, you have to bear in mind that each form of integration has to take place in your head. Integration is not a question of organisation or building law, but mental attitude and social contact. A special wheelchair carousel doesn't an integrated playground, because you can lift the child in the wheelchair out of his or her wheelchair and into the standard carousel. Integration is a question of wanting and doing. Many items of play equipment can be used by people with disabilities without many of them being altered, some items of equipment don't need any extra aids, but some items of equipment are also dangerous for some forms of disabilities.” Günter Beltzig, expert for playgrounds says. (More on page 22 ff.)

Examples could help to animate the often differently evaluated terms “barrier-free” and “integrative”. Tailored to suit the requirements and of corresponding quality.

Example Highfield School

Highfield School is Wakefield's only Special Educational Needs specialist status school and caters for 140 pupils in the 11-16 age groups. It was granted Trust status in September 2008 and teaches children with moderate learning difficulties including autism, sensory impairments, social, emotional and behavioural difficulties. Playground manufacturer Sutcliffe Play believes that every child should have equal access to good

Beispiel Highfield School

Highfield School ist die einzige Schule in Wakefield (GB) für Kinder im Alter zwischen elf und 16 Jahren mit sonderpädagogischem Förderbedarf. Im September 2008 wurde ihr der Status einer Trust School zuerkannt, und es werden dort 140 Schüler mit leichten Lernschwierigkeiten, wie zum Beispiel Autismus, sensorischen Beeinträchtigungen, sozialen und emotionalen Schwierigkeiten sowie Verhaltensauffälligkeiten, unterrichtet. Spielplatzgerätehersteller Sutcliffe Play ist der Überzeugung, dass jedes Kind gleichen Zugang zu guten Spielgelegenheiten haben sollte. Aus diesem Grund stellen

play opportunities which is why their innovative range, developed in conjunction with Highfield School, ensures that children with disabilities can play side-by-side with the able bodied. Sutcliffe Play's Design Director, Dave Brady became a governor of the school to better understand the school's specialist SEN care.

A partnership and sponsorship arrangement between Sutcliffe Play and the school helped formulate the company's policy on inclusive play and allowed the school to invest in two challenging but complementary play areas producing a wide range of positive results for both pupils and staff. Headteacher Mr Spalding says the play areas have enabled pupils to play independently, under supervision, whilst developing important life skills: “Our senses are important, they tell us about our surrounding and they influence our reactions, in time they mould our personality. They are what we are.

“We wished to stimulate our pupils' senses and develop their individual gross and fine motor skills and have fun when we initially planned our playgrounds with Sutcliffe Play. The swings and climbing frame offer a wealth of confidence boosting opportunities by stimulating balance and weight shifting – key elements in sensory integration.” When inclusivity is really working, you can't see the joins. Sutcliffe Play's rotating dish is great for dynamic, fast play. But its thoughtful design incorporates support to give security for less able children.

The school also uses the playgrounds as a stimulating resource in a range of curriculum topics, including science and PSD. Staff at the school noted



die in Zusammenarbeit mit der Highfield School entwickelten innovativen Spielgeräte sicher, dass behinderte Kinder Seite an Seite mit nichtbehinderten Kindern spielen können. Dave Brady, Leiter der Designabteilung bei Sutcliffe Play, wurde ein Mitglied des Schulbeirats, um einen besseren Einblick in die von der Schule angebotenen sonderpädagogischen Fördermaßnahmen zu gewinnen. ▶

a variety of other notable landmarks and learning outcomes achieved by pupils including positive interaction between pupils less confident with play skills, development of co-operation, sharing and taking turns, improved spatial awareness and eye to hand co-ordination skills, development of balance, weight shifting ability and core stability and improved confidence.

Dave Brady comments: "I feel very privileged to be involved with such an excellent school and I have learned a great deal from listening to staff and pupils there. "Our inclusive play equipment has been developed with their help, our whole philosophy is that less able children should be able to play alongside the able bodied without boundaries, and I thank Highfield School for helping us to achieve that."

Highfield School Assistant Headteacher Ann Shepherd comments: "We are very grateful to Sutcliffe Play for the expertise and knowledge and continued support. We have noticed significant improvements in pupils' engagement with play using the equipment. They have developed a variety of new skills and had fun at the same time. The stimulation of senses is so important to them and this new playground is perfect for that."

Example Green Lagoon of Ampfing

One of the largest nature pools in Germany, according to information from the Deutsche Gesellschaft für naturnahe Gewässer e.V. (German Society for near-natural waters). ▶

Herzlich willkommen
in den neuen Welten von **Cameleo**

Sich bewegen, mit anderen Kindern spielen, wachsen, seine Träume wahr machen und das eigene Leben leben, ohne nur Zuschauer zu sein – all diese Tugenden können unsere Kinder nur auf dem Spielplatz im Freien entfalten. Hierin sind sich alle Fachleute in Sachen der kindlichen Entwicklung einig. Das Design des neuen Spielgeräteprogramms **Cameleo** von HUSSON gehorcht im Wesentlichen folgenden Zielsetzungen: Schaffung einer Vielzahl neuer Spielaktivitäten, Innovation in Design und Technik, individuelle Gestaltungsfreiheit des Planers bei der Zusammenstellung der Spielplätze und noch mehr Sicherheit für unsere Kinder.

Ein abschließender Hinweis an diejenigen, die lieber im Internet surfen:
Besuchen Sie uns auf unserer neuen Website: www.husson.eu

WEITERE INFORMATIONEN:
HUSSON INTERNATIONAL
Route de l'Europe- 68650 Lapoutroie-France
Tél: (+33) 03-89-47-56-56
Fax: (+33) 03-89-47-26-03
ekunegel@husson.eu
www.husson.eu

Spielgeräte aus kreativen Ideen und Robinienholz
z.B. die Drachenspielanlage in Burgwedel

SIK-Holzgestaltungs GmbH • 14913 Langenlipsdorf
fon: +49(0)33742 799 0 • www.sik-holz.de



► Eine Partnerschafts- und Sponsoring-Vereinbarung zwischen Sutcliffe Play und der Schule trug dazu bei, die unternehmenspolitischen Ziele bezüglich integrativem Spiel zu formulieren, und ermöglichte es der Schule, in zwei anspruchsvolle aber sich gleichzeitig ergänzende Spielbereiche zu investieren, was sich in vielerlei Hinsicht positiv auf Schüler und Lehrer auswirkte. Schulleiter Mr Spalding sagt, dass die Spielbereiche es den Schülern ermöglichten, unter Aufsicht selbstständig zu spielen und dabei wichtige lebenspraktische Fertigkeiten zu entwickeln: „Unsere Sinne sind wichtig, denn sie liefern uns Informationen über unsere Umgebung und beeinflussen unsere Reaktionen; mit der Zeit formen sie unsere Persönlichkeit. Sie sind was wir sind.“

„Als wir anfangs unsere Spielplätze mit Sutcliffe Play planten, wollten wir die Sinne unserer Schüler anregen, deren Grob- und Feinmotorik indivi-

duell fördern und ihnen gleichzeitig Spaß bieten. Die Schaukeln und das Klettergerüst trainieren spielerisch den Gleichgewichtssinn und die Motorik durch Gewichtsverlagerung und stärken dadurch das Selbstvertrauen der Kinder – Schlüsselemente für die sensorische Integration.“ Bei einer gelungenen Integration verschwimmen die Grenzen zwischen Behinderten und Nichtbehinderten. Die Drehschüssel von Sutcliffe Play eignet sich phantastisch für dynamisches, schnelles Spiel. Ihr ausgeklügeltes Design bietet jedoch zugleich Halt und Sicherheit für weniger befähigte Kinder.

Die Spielplätze dienen der Schule auch als Quelle der Inspiration und als Anregung für eine Reihe von Unterrichtsfächern, wie zum Beispiel naturwissenschaftliche Fächer oder PSD (Persönliche und Soziale Entwicklung). Die Lehrer an der Schule bemerkten ferner verschiedene andere beachtliche Fortschritte und Lernerfolge der Schüler, unter anderem eine positive Interaktion zwischen Schülern, die weniger Vertrauen in ihre eigenen Spielfähigkeiten haben, stärkere Zusammenarbeit, eine größere Bereitschaft der Schüler, miteinander zu teilen und sich abzuwechseln, verbessertes räumliches Bewusstsein und Auge-Hand-Koordination, verbesserter Gleichgewichtssinn, die Fähigkeit zur Gewichtsverlagerung, Verbesserung der Kernstabilität sowie größeres Selbstbewusstsein.



► *Because of its many years of experience in planning barrier-free projects, playgrounds and outdoor facilities, the agency Köppel was charged with the planning of a barrier-free nature pool and water park. The wish - that had existed for many years - to have a near-natural swimming pool to improve citizens' health could now be realised. By remodelling meadows used for agricultural purposes, an attractive, ecological, high-quality, free-of-charge water, pool and adventure park was finalised after one-year construction period.*

At the forefront, the idea was to create a barrier-free, versatile leisure, sports and relaxation location for all people - with or without disabilities, young or old - from Ampfing and the surrounding area. The close proximity and the short walk and cycle routes across the shapely Isen footbridge in the south of the

complex were an important criterion. This link was implemented in connection with the recreational facility.

The play area - which was created with shallow water basins and 'Isen Monsters' as well as the modelled, specifically-developed, barrier-free access to the pool with a special slip-resistant coating - forms the central area of the 'Green Lagoon'. Those with impaired mobility and those who are physically disabled can access it with the help of a ramp, equipped with a V2A-handrail and spur posts, or with their wheelchair on an underwater platform and swim into the deep water from there. Also, families with small children and older people with impaired mobility can access the water through these barrier-free options. In the bathing areas, people can submerge themselves into the deep water area via flat bank areas or via a boardwalk. The water area is split into a 5,000 m²- ►





Aufgrund langjähriger Erfahrungen bei Planungen von barrierefreien Projekten, Spiel- und Außenanlagen wurde das Büro Köppel mit der Planung eines barrierefreien Natur- und Erlebnisbades beauftragt. Es konnte nun der jahrelange Wunsch nach einem naturnahen Schwimmbad aus der Bevölkerung mit Angeboten zur Stärkung der Gesundheit realisiert werden. Durch Umgestaltung von landwirtschaftlich genutzten Wiesen, wurde eine attraktive, ökologisch hochwertige, naturnahe und eintrittsfreie Wasser-, Bade- und Erlebnislandschaft nach gut einem Jahr Bauzeit fertiggestellt.

Im Vordergrund stand die Idee ein barrierefreies, vielseitiges Freizeit-, Spiel- und Erholungsangebot für alle Menschen mit und ohne Behinderung, Jung und Alt aus Ampfing und der Region zu schaffen. Dabei waren die ortsnahe Lage und kurze Fuß- und Radwegverbindungen über den schwellenlosen Isen-Steg im Süden der Anlage ein wichtiges Kriterium. Diese Verbindung wurde parallel zur Freizeiteinrichtung realisiert.

Den zentralen Bereich der 'Grünen Lagune' bildet der gestaltete Spielbereich mit Flachwasserbecken und 'Isen-Monster' sowie der modellhafte, eigens entwickelte barrierefreie Badezugang mit speziellem rutschhemmenden Belag. Geh- und körperbehinderte Menschen können mit Hilfe einer Rampe, ausgestattet mit einem V2A-Handlauf und Radabweisern, oder mit dem Rollstuhl auf eine Unterwasser-Plattform gelangen und von dort in tiefere Gewässer schwimmen. Auch Familien mit Kleinkindern, ältere Menschen mit Gehbehinderungen erreichen über diese barrierefreie Zugangsmöglichkeit problemlos das Wasser. Von den Liegewiesen kann man über Flachuferbereiche oder über einen Holzsteg in den Tiefwasserbereich eintauchen. ▶



Dave Brady meint dazu: „Es ist mir eine große Ehre, in solch einer ausgezeichneten Schule mitzuwirken, und ich habe viel hinzugelernt, allein indem ich den Lehrern und Schülern dort zugehört habe.“ „Unsere barrierefreien Spielgeräte wurden mit ihrer Hilfe entwickelt. Unsere Philosophie lautet: Spiel ohne Grenzen – beeinträchtigte Kinder sollten in der Lage sein, Seite an Seite mit nichtbehinderten Kindern zu spielen, und ich danke der Highfield School dafür, dass sie uns geholfen hat, dieses Ziel zu erreichen.“

Ann Shepherd, stellvertretende Schulleiterin an der Highfield School, sagt: „Wir sind dem Spielplatzgerätehersteller Sutcliffe Play sehr dankbar für seine Kompetenz, sein Fachwissen und seine fortwährende Unterstützung. Wir haben beachtliche Verbesserungen im Spielverhalten festgestellt, wenn die Kinder die Spielgeräte nutzten. Sie haben viele verschiedene neue Fertigkeiten entwickelt und hatten gleichzeitig viel Spaß. Es ist so wichtig für sie, dass ihre Sinne angeregt werden, und dieser neue Spielplatz ist dafür perfekt geeignet.“

Beispiel Grüne Lagune von Ampfing

Eines der größten Naturschwimmbäder in Deutschland, nach Auskunft der Deutschen Gesellschaft für naturnahe Gewässer e.V..

ABC-TEAM®
Spielen ist Leben...

ABC-TEAM Spielplatzgeräte GmbH

Eisensteinstraße
D-56235 Ransbach-Baumbach

Tel.: +49 (0) 2623 / 80070

Fax: +49 (0) 2623 / 4851

Internet: www.abc-team.de

E-Mail: info@abc-team.de



Spielschiff Bensheim



► Der Wasserbereich gliedert sich in einen 5000 m² großen Schwimmteich und ein 1500 m² großes Integrationsbecken mit Folienabdichtung. Ein Spezialsubstrat aus Naturkiesen und Sanden (ca. 3000 cbm), sowie spezielle Wasserpflanzen reinigen und filtern das Wasser im natürlichen Durchflussverfahren. Badeeinträge, badeunverträgliche Stoffe und Keime werden im Vorklärbecken und Regenerationsbereich durch ein naturnahes Verfahren (z.B. Bakterien und Wurzelabscheidungen) gebunden und abgebaut. Chemische Reinigungsmittel, z.B. Chlor, wie bei konventionellen Freibädern, kommen nicht zum Einsatz.

Eine weitere Besonderheit bildet die Spielinsel mit Wasserdu-schen, die Sprudelsteine, der Sprungsteg, der Kindererlebnisbereich mit Sand- / Matschzonen, die Wassermulden und der Solar-Spielbach aus Natursteinen. Über diese multifunktional nutzbare Solarstrecke kann das zugeführte Frischwasser bzw. Grundwasser über Photovoltaik-elemente erwärmt werden. Die speicherprogrammierbare Steuerung (SPS) mit Mikroprozessoren steuert vollautomatisch die Kalt- oder Warmwasserzuführung, die Wassermengen und den Wasserdurchfluss, um eine möglichst optimale Wasserqualität und um möglichst stabile Wassertemperaturen (ca. 23°C) zu erreichen. Mittels einem ausgeklügelten Pumpensystems können im Umwälzverfahren ca. 12000 m³ Wasser innerhalb 24 Stunden umgewälzt und auf natürliche Art gereinigt werden.

Die Ufergestaltung durch Verwendung natürlicher Baustoffe und Kiesinseln ermöglichen die Ansiedlung von seltenen Pflanzen- und Tierarten. Kleinbiotope können entstehen.

Großzügige Baumpflanzungen beschatten die Liegebereiche. Exponate eines örtlichen Steinmetz - Künstlers geben dem Gelände das zurückhaltende Flair eines Kunstparks. Im Anschluss an den Schwimm- und Liegebereich befindet sich eine Beach-Volleyball-Anlage und der Jugendcampingplatz im Osten. Überdies kann das Gelände nicht nur für Badeaktivitäten, sondern auch für weitere Veranstaltungen, wie Sport-Event-, Kultur-, Musik- und Sommernachtsveranstaltungen, Strandparties oder Seefestspiele genutzt werden, da eine ganzjährig betriebene Gastronomie mit Biergarten, Speiseterrasse und Kioskbetrieb angegliedert ist.

Von Beginn an wurde die „Grüne Lagune“, die nach der Farbe des Wassers liebevoll benannt wurde, von allen Teilen der Bevölkerung voll akzeptiert und „barrierefrei“ benutzt. Das gelungene, multifunktionale, barrierefreie Modellvorhaben wird aber auch über die Gemeindegrenzen hinaus von der Bevölkerung genutzt, wobei besonders auffällt, dass viele ältere Bürger, Kinder und Jugendliche, sowie Menschen mit und ohne Behinderungen die Freizeitangebote intensiv nutzen. Auch die Gemeinde hat mit dieser Anlage ihre freizeit-orientierten Infrastrukturen erweitert und an Attraktivität gewonnen, um den Gemeindestandort für Gewerbe- und Wohnsiedlungen interessant zu machen. ■

TM /// Fotos: Sutcliffe Play , Horst Köppel

► *swimming pond area and a 1,500m²-regeneration pond with foil sealant. A special substrate made from natural gravel and sand (approx. 3,000 m²) as well as special water plants clean and filter the water in a natural flow process.*

Debris, materials, germs and other things that get into pools are bound and degraded in the primary sedimentation tank and regeneration area by means of a near-nature process (e.g. bacteria and root excrement). Chemical cleaning agents, such as chlorine, like in traditional open-air pools, are not used.

The play island with the water showers, the aragonites, the long diving wall across the pool, the children's adventure area with sand and mud areas, the water valleys and the solar play ditch made from natural stones all create another distinctive feature. The added fresh or ground water can be heated by this multi-functional solar panel using photovoltaic elements. The programmable logic controller with micro processors automatically controls the cold or hot water supply, the water volumes and the water throughput to achieve the best possible water quality and the most stable water temperatures (about 23°C). By using a sophisticated pump system, about 12,000 m³ of water can be recycled and cleaned in a natural way in a 24-hour period using a circulating method.

The bank's design and formation, with it using natural building materials and gravel islands, allows the settlement of rare plants and animal

species. Small biotopes can exist. Ample tree plantings shadow the lounging areas. Exhibits of a local mason artist lend the area that unobtrusive flair of an art park.

With regards to the swimming and lounging areas, there is a beach-volleyball court and the youth campsite in the east. Moreover, the grounds do not only have to be used for bathing or swimming activities, but can also be used for other events such as sports events, culture, music and summer nights' events, beach parties or sea festival games, as there is catering (which runs all-year-round) and beer gardens, patios for serving food and a kiosk.

The "Green Lagoon" – whose name is derived from the colour of the water – has been completely accepted and used "barrier-free" by all kinds of different people. However, the successful, multi-functional, barrier-free model project is also used by people outside the boundaries of the community, and it has become noticeable, in particular, that many older citizens, children and teenagers, as well as people with or without disabilities have been using the leisure facilities intensively.

Also, the community has expanded and gained appeal for their recreation-oriented infrastructures with these facilities, to make the community interesting for shops, trade and homes. ■

TM /// Photographs: Sutcliffe play, Horst Köppel



Zur qualitativen Verbesserung der Nutzungsmöglichkeiten von Straßen-/Platzräumen können attraktive Spiel- und Freizeitgeräte beitragen. Dabei spielen Produktmerkmale wie Design, Funktion und Material eine entscheidende Rolle. Für Planer, die entsprechende Freiräume für alle Bevölkerungsgruppen erleb- und erfahrbar machen wollen, hat K&K dauerhafte Ausstattungselemente zusammengestellt, die den allgemeinen ästhetischen Gesamteindruck unterstützen. Unsere PlayArtDesign-Produktliste können Sie jederzeit kostenlos und unverbindlich anfordern.



Kaiser & Kühne Freizeitgeräte
 Im Südloh 5 27324 Eystrup www.kaiser-kuehne-play.com Tel. 04254/93150 Fax 04254/931524



Spielkonzept – Spielplätze für behinderte Kinder

von Günter Beltzig

In den letzten Jahren haben sich drei Begriffe im Zusammenhang mit Spielplätzen für behinderte Kinder herauskristallisiert.

1. Der behindertengerechte Spielplatz, darunter versteht man einen Spielplatz mit hohen Therapieeigenschaften, der meist an Behinderten- oder Sonderschulen und Heimen angegliedert ist.
2. Der integrierte Spielplatz soll ein Spielplatz sein, der auch für behinderte Kinder Spielmöglichkeiten hat, wo behinderte und nichtbehinderte Kinder Sozialkontakt finden können.

3. Der barrierefreie Spielplatz soll durch seine Gestaltung ermöglichen, daß er von allen Nichtbehinderten wie Behinderten gleich gut genutzt werden kann.

Um die Vor- und Nachteile dieser drei verschiedenen Konzepte beurteilen zu können, sollte man sich erstmal überlegen, was bedeutet das eigentlich "BEHINDERT SEIN"?

Unsere Umwelt ist so gestaltet worden, daß die Mehrheit der Menschen damit zurechtkommt. Die körperlichen und geistigen Fähigkeiten und Möglichkeiten der meisten Menschen reichen aus, um selbständig sich in dieser Welt zu-

Play concept – Playgrounds for disabled children

by Günter Beltzig

In the last few years, three terms have emerged in connection with playgrounds for children.

1. The playground accessible to disabled persons, which you understand to be a playground with high therapeutic properties, mostly connected to special schools or schools and homes for disabled persons.
2. The integrated playground is supposed to be a playground which also has play possibilities for disabled children, and where disabled and non-disabled children can have social interaction with each other.
3. The barrier-free playground, due to its design, is supposed to ensure that it can be used on an equal basis by all disabled and non-disabled people.

In order to be able to judge the advantages and disadvantages of these three different concepts, we have to consider what it actually means to "BE DISABLED"?

Our environment is formed in such a way that the majority of people can get to grips with it. The physical and mental abilities and possibilities of most people are enough to be able to get by independently in this world. The majority of people – these average people described as

normal people – are therefore people who conform to a norm.

Any person who deviates greatly from this average, from this norm, cannot use our environment normally like normal people, who conform to a norm. They are impeded with respect to contact and interaction in this world.

If the majority of people were blind and our world was attuned to it, those who could see would be classed "disabled" because they wouldn't be able to manage in a "dark" world.

If the majority of people were only one metre tall, like nursery school children, and our world were attuned to it, we, as adults, would be "disabled". (If you want to know what that would be like, visit any nursery school.)

If the majority of people had as good reaction times as Stirling Moss and drove a car like that, then your average car driver today would be "disabled" because he would be too slow and sluggish to react.

It's not the deviation from the norm that makes you disabled, but the way our environment is shaped that determines whether you are disabled or not. If our environment were more versatile, there would be fewer disabilities and there would be fewer disabled people.



rechtzufinden. Die Mehrheit der Menschen, dieser durchschnittlichen Menschen bezeichnet man als normale Menschen, also als Menschen, die einer Norm entsprechen. Alle Menschen, die von diesem Durchschnitt, von dieser Norm stark abweichen, können unsere Umwelt nicht so normal benutzen wie normale Menschen, die einer Norm entsprechen. Sie sind behindert im Umgang mit dieser Welt. Würde die Mehrheit der Menschen blind sein und unsere Welt darauf eingestellt, wären die Sehenden die "Behinderten", weil sie sich nicht in einer "dunklen" Welt zurechtfinden könnten.

Wäre die Mehrzahl der Menschen nur einen Meter groß wie Kindergartenkinder und unsere Welt darauf eingestellt, wären wir Erwachsene die "Behinderten". (Wie das wäre, kann man in jedem Kindergarten testen.)

Wäre die Mehrzahl der Menschen so reaktionsschnell wie Stirling Moss und würden so Auto fahren, dann wäre der jetzige Autofahrer der "Behinderte", weil er zu langsam und zu schwerfällig reagierte.

Nicht die Abweichung von der Norm macht die Behinderten, sondern die Gestaltung unserer Umwelt macht die Behinderten. Wäre die Gestaltung unserer Umwelt vielseitiger, gäbe es weniger Behinderungen, gäbe es weniger Behinderte.

Behinderungen sind Einschränkungen der Freiheit:

- Freiheit der Bewegung
- Freiheit der Tätigkeit
- Freiheit des sozialen Verhaltens
- Freiheit der Selbstbestimmung
- Freiheit der Selbstverantwortung

Disabilities are restrictions on freedom:

- Freedom of movement
- Freedom in one's activities
- Freedom of social behaviour
- Freedom of self-determination
- Freedom of independence

Disabilities are individual cases. Deviating from the norm is individual; there are few deviations of a similar nature.

Due to the way the deviation comes about and because these deviations are repeatedly possible, no deviations of other disabled people resemble those of normal people, and there are people with individual characteristics.

Disabilities are individual:

- type of disability, extent of disability
- combination of different disabilities
- personal skills/abilities
- personal determination
- personal surroundings.

Thus, each disability must be taken on a case-for-case basis.

The existence of the disability and the daily struggle to come to terms with the disability help shape the individual both emotionally and mentally and leave him/her to be a free spirit. Because of the difficulties involved in using our environment, people have been moulded with individual characteristics. They are mostly sensitive and anxious. Depending on the situation and disposition, this quickly leads to shame, resignation, defiance and aggression.

Further characteristics are slower movements and reactions, tiring quickly, poor recognition of dangers and a poor understanding of situations. This then often leads to social isolation.

These findings are the basic principles for playgrounds suitable for disabled persons. It is supposed to connect therapeutic characteristics with the possibilities and special needs of disabled people. It is generally not possible for everywhere to have a special playground for all types of disabilities. A wheelchair user playground, a playground for blind people, a playground for those with mental health issues, etc.

These special playgrounds have to be planned individually together with the eventual operators and users and be developed based on the respective therapy concept. Hardly any common play concepts can be developed for each form of disability, as often these special playgrounds can be dangerous to people who do not suffer from the same disability, for whom the playground was catered.

The low bridge that wheelchair users can go under and hang onto ▶

► Behinderungen sind Einzelfälle. Das Abweichen von der Norm ist individuell, es gibt wenige gleichartige Abweichungen.

Durch die Art und Weise der Entstehung der Abweichung und dadurch, daß diese Abweichungen auch mehrfach möglich sind, gleicht keine Abweichung der anderen Behinderte Menschen sind keine normbaren Menschen, es sind Menschen mit individuellen Eigenschaften.

Behinderungen sind individuell:

- Behinderungsart, Behinderungsstärke
 - Kombination von verschiedenen Behinderungen
 - persönliches Können
 - persönlicher Durchhaltewille
 - persönliches Umfeld
- lassen jeden Behinderten zu einem einmaligen Fall werden.

Die Entstehung der Behinderung und das tägliche Fertigwerden mit der Behinderung hat den Behinderten auch seelisch und geistig geprägt und ihn auch dort zum Individualisten werden lassen.

Durch die Schwierigkeiten in der Benutzung unserer Umwelt sind die Menschen mit diesen individuellen Eigenschaften geprägt worden. Sie sind meist empfindsam und ängstlich. Je nach Situation und Veranlagung führt dies schnell zu Scham, Resignation, Trotz und Aggression.

Weitere Merkmale sind langsamere Bewegungen und Reaktionen, schnelles Ermüden, schlechtes Erkennen von Gefahren und schlechtes Verstehen von Situationen. Dies führt dann oft in eine soziale Isolation.

Diese Erkenntnisse sind Grundlagen für den behindertengerechten Spielplatz. Er soll Therapieeigenschaften mit den Möglichkeiten und speziellen Notwendigkeiten von Behinderten verbinden. Da dies generell für alle nicht möglich ist, muß der behindertengerechte Spielplatz in jedem Fall ein Spezialspielplatz sein. Der Rollstuhlfahrerspielplatz, der



► *would be dangerous for blind people who cannot feel the ground with their walking stick. The narrow bridge, on which those with impaired mobility can climb, cannot be accessed by a wheelchair user. Also, the levels, the play sand, the information grids for blind people on the ground are dangerous for, or inaccessible to, wheelchair users. The small swing, chute, carousel cannot be used for individuals with mental disabilities who are fully grown.*

Therefore, playgrounds suitable for disabled persons are basically special playgrounds which also deviate from the norm of playground equipment and can only be used by certain groups of people.

The integrated playground

The concept came about due to a request to integrate disabled people more into society and not exclude them as a disadvantaged group. However, you have to bear in mind that each form of integration has to

take place in your head. Integration is not a question of organisation or building law, but mental attitude and social contact. A special wheelchair carousel doesn't make an integrated playground, because you can lift the child in the wheelchair out of his or her wheelchair and into the standard carousel. Integration is a question of wanting and doing. Many items of play equipment can be used by people with disabilities without many of them being altered, some items of equipment don't need any extra aids, but some items of equipment are also dangerous for some forms of disabilities.

It would perhaps be prudent, therefore, to label equipment on integrated playgrounds, namely in the following groups:

- 1. for what group this equipment is appropriate,*
- 2. for what group this equipment can be used to a limited extend,*
- 3. what group this equipment isn't suitable for or for whom it is even dangerous.*

Blindenspielfeld, der Spielfeld für geistig Behinderte usw. Diese Spezialspielfelder müssen individuell mit den späteren Betreibern und Benutzern zusammen geplant und auf das jeweilige Therapiekonzept hin entwickelt werden. Es können kaum gemeinsame Spielkonzepte für gegensätzliche Behinderungsformen entwickelt werden sondern oft sind diese Spezialspielfelder für die nicht vorgesehenen Behinderungsarten gefährlich.

Die niedrige, unterfahrbare Brücke, aus der der Rollstuhlfahrer von oben hängende Dinge greifen kann, wäre für den Blinden, der sie nicht am Boden mit dem Taststock ertasten kann, gefährlich. Die schmale Brücke, an der Gehbehinderte sich abstützen können, ist für den Rollstuhlfahrer nicht befahrbar. Auch die Stufen, der Spielsand, die Informationsraster für Blinde auf dem Boden sind für Rollstuhlfahrer gefährlich oder nicht überwindbar. Die kleine Schaukel, Rutsche, Karussell sind für den geistig Zurückgebliebenen mit ausgewachsenem Körper nicht benutzbar.

Deshalb sind behindertengerechte Spielfelder grundsätzlich Spezialspielfelder, die auch deshalb von der Spielgerätenorm abweichen können und für andere Gruppen nur bedingt benutzbar sind.

Der integrierte Spielfeld

Der Begriff ist aus dem Wunsch entstanden, behinderte Menschen mehr in die Gesellschaft zu integrieren und nicht als Randgruppe auszuschließen.

Dabei ist aber zu bedenken, daß jede Form von Integration im Kopf stattfinden muß. Integration ist keine Frage der Gestaltung oder des Baurechtes sondern der geistigen Einstellung und des sozialen Kontaktes. Ein Spezial-Rollstuhlkarussell macht noch keinen integrierten Spielfeld, denn man kann auch das rollstuhlfahrende Kind aus dem Rollstuhl und in das Standard-Karussell heben. Integration ist eine Frage des Willens und Tuns. Viele Spielgeräte können ohne Änderung von vielen auch mit Behinderungen benutzt werden, einige Geräte brauchen kleine zusätzliche Hilfen, aber einige Geräte sind für einige Behinderungsarten auch gefährlich. ▶

To judge these three groups, one should consider that for

- /// Group 1 an item of equipment is then only suitable if the user can use it in accordance to his or her individual characteristics and personal possibilities without additional expenditure on external assistance and that it offers him or her fun when using it, experiences of perception or zest for life.*
- /// Group 2 an item of equipment is then only suitable if the user can use it with additional expenditure on external assistance, but it offers him or her fun when using it, experiences of perception or zest for life.*
- /// Group 3 an item of equipment is unsuitable which represents an obstacle or impediment, which can trigger fits or discriminates the user, restricts his or her freedom or which may be dangerous for him or her.* ▶



Fachkraft für Kinderspielfelder

Erlangen Sie den begehrten Sachkundenachweis für die Überprüfung und Wartung von Spielfeldern und Spielfeldgeräten.

- 22.02. - 24.02.2010 in Kaiserslautern
- 16.03. - 18.03.2010 in Nürnberg
- 12.04. - 14.04.2010 in Köln
- 04.05. - 06.05.2010 in Berlin

Fachkraft für Kinderspielfelder (Auffrischung)

Erhaltung des Sachkundenachweises

- 25.02.2010 in Kaiserslautern
- 15.04.2010 in Köln
- 07.05.2010 in Berlin

Ihr Ansprechpartner: Uwe Wendler

Tel. 0221 806-3113 · uwe.wendler@de.tuv.com

TÜV Rheinland
Akademie GmbH
Am Grauen Stein
51105 Köln
www.tuev-akademie.de

 TÜVRheinland®
Genau. Richtig.



Hally-Gally®

Kontaktschweiß

Spielfeldgeräte der besonderen Art

... bringt **Bewegung** ins Spiel!

Fordern Sie unseren neuen Katalog an!

SPOGG Sport-Güter GmbH
Schulstr. 27 · D-35614 Asslar-Berghausen
Tel. 064 43/81 12 62 · Fax 064 43/81 12 69
spogg@hally-gally-spielfeldgeraete.de
www.hally-gally-spielfeldgeraete.de



► Es wäre vielleicht sinnvoll, deshalb Geräte auf integrierten Spielplätzen zu kennzeichnen und zwar in folgende Gruppen.

1. Für welche Gruppe dieses Gerät zweckmäßig ist,
2. für welche Gruppe dieses Gerät bedingt noch benutzbar ist,
3. für welche Gruppe dieses Gerät nicht geeignet oder sogar gefährlich ist.

Zur Beurteilung dieser drei Gruppen sollte bedacht werden, daß für die

- /// Gruppe 1 ein Gerät nur dann geeignet ist, wenn der Benutzer es seinen individuellen Eigenschaften und persönlichen Möglichkeiten gemäß ohne zusätzlichen Mehraufwand an fremder Hilfe benutzen kann und es ihm Spielspaß, Wahrnehmungserfahrung oder Lebensfreude bietet.
- /// Gruppe 2 ein Gerät nur dann geeignet ist, wenn der Benutzer es zwar mit einem zusätzlichen Mehraufwand an fremder Hilfe benutzen kann, aber es ihm Spielspaß, Wahrnehmungserfahrung oder Lebensfreude bietet.
- /// Gruppe 3 ein Gerät ungeeignet ist, das eine Behinderung darstellt, das Anfälle auslösen kann oder den Benutzer diskriminiert, ihn in seiner Freiheit einschränkt oder aber sogar gefährlich für ihn sein kann.

Der barrierefreie Spielplatz

Aus der Überlegung, daß jeder Spielplatz eigentlich ein integrierter Spielplatz sein sollte und dafür einige Anforderungen fixiert sein sollten, hatte sich 1989 ein Unternormenausschuß BGSE gegründet (später umbenannt in AA 14.7). Ziel war es, eine Norm zu schaffen, die jedem ob blind, rollstuhlfahrend, gehbehindert, geistig behindert usw. die Benutzung der Spielplätze ermöglicht, also bauliche Barrieren verhindern sollte, einen Spielplatz barrierefrei machen sollte.

Barrierefrei bedeutet aber, daß das kleinste gemeinsame Vielfache angestrebt würde, damit würde der Spielplatz viele Spielmöglichkeiten und auch Therapiemöglichkeiten verlieren. Dies würde aber auf Kosten der gesamten Funktionstüchtigkeit eines Spielplatzes gehen. Wobei der Eingangsbereich eines Spielplatzes sicher barrierefrei sein sollte, aber schon Stufen oder Rampen mit mehr als 10% Steigung wären unzulässig auch Torgestaltungen würden schwierig. Weshalb es fraglich ist, ob für einen so individuellen Zustand

► The barrier-free playground

When you consider that each playground is actually supposed to be an integrated playground and some requirements should be set for it, a sub-standards committee (BGSE) was founded in 1989 (later renamed AA 14.7). The goal was to create a norm which enables everyone, whether blind, in a wheelchair, with reduced mobility, mentally-challenged, etc. to use playgrounds. Thus, it was supposed to prevent physical barriers and make playgrounds barrier-free.

However, barrier-free means that the lowest common denominator would be targeted, resulting in the playground losing many play and therapeutic opportunities. But this would come at the cost of the entire functional efficiency of a playground. While the entrance area to a playground should certainly be barrier-free, steps, ledges or ramps with more than a 10% incline would be barred, gate structures would be problematic to get right. Therefore, it is debatable whether a standard playground format can, in fact, be created for disabled people where each particular condition and set of circumstances is often unique to the individual.

Nonetheless, one can prepare some common objectives, which a playground should have for disabled people.

The main requirements of such play equipment - apart from amusement, zest for life and exhilaration - should be:

- *balance or mitigation of the disability via the individual characters*
- *experiences of perception*
- *strengthening of self-confidence, courage and self-esteem*
- *recognition of limits, approaching breakeven performances*
- *playful exercise and training*
- *training for environmental behaviour (traffic, employment, accommodation)*
- *incentive for acceptance of social contact, promotion of communication.*

Other criteria of the equipment should be:

- *The difficulty of the game must be apparent beforehand;*
- *the difficulty level should be ascertained and even controllable during play;*
- *The game must be interruptible at any time, there should be recreational points, relaxation points and emergency exits;*
- *the player should also be able to save face if the game was unsuccessful*
- *when overrating one's own abilities, there have to be safety features so that there are no accidents or damage;*

wie Behindertsein, eine praxisperechte Norm für Spielplätze zu schaffen ist.

Trotzdem kann man einige gemeinsame Zielvorstellungen, die ein Spielplatz für behinderte Menschen haben soll, aufstellen.

Die Hauptanforderungen an solche Spielgeräte außer Spielspaß, Lebensfreude und Aufheiterung sollten sein:

- Ausgleich oder Milderung der Benachteiligung durch die individuellen Eigenschaften
- Wahrnehmungserlebnisse
- Stärkung von Selbstvertrauen, Mut und Selbstachtung
- Erkennen von Grenzen, Herantasten an Grenzleistungen
- spielerisches Bewegungstraining
- Training für das Verhalten in der Umwelt (Verkehr, Arbeitsplatz, Wohnung)
- Anreize zur Aufnahme sozialer Kontakte, Kommunikationsförderung.

Weitere Kriterien der Geräte sollten sein:

- Die Schwierigkeit des Spiels muß vorher erkennbar sein;
- die Schwierigkeit sollte selbst bestimmt und während des Spiel selbst steuerbar sein;
- das Spiel muß jederzeit abbrechbar sein, es sollten Erholungspunkte, Ausruhpunkte, Fluchtwege bestehen;
- der Spieler sollte auch bei Spielmisserfolg sein Gesicht wahren können
- bei Überschätzung der eigenen Leistungsfähigkeit müssen Sicherheiten bestehen, damit kein Schaden oder Unfall entsteht;
- durch Wiederholung des Spiels andere oder schwere Spielmöglichkeiten entdecken;

- durch Wiederholung und Lernen des Spiels höheres Spielerlebnis durch Routine;
- durch Erfolgserlebnis Anreiz zur Benutzung (Abkürzung, Erreichen eines Ziels, Prestigegewinn);
- Platz und Mitspielmöglichkeit für Betreuer;
- auch normalen Menschen Spielspaß bereiten, aber möglichst den Menschen mit individuellen Eigenschaften mehr oder bevorzugtes Spielerlebnis bieten;
- Gefahrenbereiche besonders kennzeichnen, eventuell erst durch Überwinden von Hindernissen zugänglich machen;
- Blindeninformation, Hörgeschädigteninformation, durch Tasten Informationen.

Diese Spielgeräte müssen für Menschen mit individuellen Eigenschaften leicht, ohne Probleme, ihren Möglichkeiten entsprechend, möglichst selbst erreichbar sein.

Diese Spielgeräte müssen besser witterungsgeschützt sein als Standardgeräte, da Menschen mit individuellen Eigenschaften gegen Witterungseinflüsse empfindlicher sind (Schatten, Windschutz).

Diese Spielgeräte müssen mit viel Bedacht aufgestellt werden. Zum einen soll der Benutzer nicht das Gefühl haben, auf der Mitte einer Platte präsentiert zu werden, andererseits auch nicht an die Ecke geschoben oder versteckt zu werden.

Doch wenn man es genau betrachtet, so sieht man, daß viele dieser Anforderungen auf jede Spielplatzgestaltung zutreffen und keine prinzipiellen Unterschiede zwischen Normkind und dem behinderten Kind, dem Kind mit individuellen Eigenheiten bestehen. ■

Fotos: Richter Spielgeräte GmbH

- *through repetitive play, other or more difficult games opportunities can be discovered;*
- *through repetition and learning the game, there's a greater games experience through routine;*
- *through a sense of achievement, an incentive to use it (shortcut, attaining a goal, enhanced prestige);*
- *opportunity for carers to be there and take part;*
- *also offering normal people playful fun, but possibly offering people with individual characteristics or qualities more or preferential scope to enjoy themselves;*
- *labelling hazard areas, possibly making them accessible only by overcoming obstacles;*
- *Information for blind people, information for hearing impaired people, information via push buttons.*

These items of play equipment must make be easy to access and use for people with individual characteristics and needs, commensurate with their means and possibilities, on their own as much as possible.

This equipment must be better weatherproof than standard equipment as people with special needs are more sensitive to climatic conditions (clouds, wind protection).

This equipment must be installed with much consideration. On

the one hand, the user shouldn't have the feeling of being the centre of attention, and on the other hand he or she shouldn't feel pushed aside or hidden.

But when you look closer, you see that many of these requirements apply to every form of playground and there are no major differences between a normal child and a disabled child or a child with individual characteristics. ■

Photos: Richter Spielgeräte GmbH





Außenräume gestalten, bauen und pflegen

Die freispielberlin 2010 kommt.

Dazu ein Interview mit Werner Mocke, Direktor der Messe Berlin GmbH

Playground@Landscape: 17 Milliarden Euro für zusätzliche kommunale Investitionen stellt die öffentliche Hand zur Verfügung. Die Bautec 2010 lockt Unternehmen?

Werner Mocke: Nach dem positiven Messeverlauf im Jahr 2008 steht die bautec, internationale Fachmesse für Bauen und Gebäudetechnik, auf einem festen Fundament. Der Anmeldestand ist sehr erfreulich. Trotz einer weiterhin angespannten konjunkturellen Lage der Baubranche ist die bautec 2010 stabiler Branchentreffpunkt und für führende Marken der Baustoff- und Bausystemhersteller zunehmend ein attraktiver Marktplatz.

P@L: Wer sind die wichtigsten Partner der Bautec?

Werner Mocke: Zu den wichtigsten Partnern der bautec 2010 zählen neben dem Bundesbauministerium auch der

Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e.V., der Zentralverband Deutsches Baugewerbe (ZDB), der Bundesverband Baustoffe - Steine + Erden e.V., das RKW Rationalisierungs- und Innovationszentrum der Deutschen Wirtschaft, das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, der Bauindustrieverband Berlin-Brandenburg e.V., der Baustoff-Fachhandelsverband Ost e.V., die Fachgemeinschaft Bau Berlin und Brandenburg, die Absatzförderung der deutschen Forst- und Holzwirtschaft, der Landesinnungsverband des Berliner Dachdeckerhandwerks, die Innung SHK Berlin, der Fachverband SHK Brandenburg, die Bundesarchitektenkammer und der Bundesarbeitskreis Altbauerneuerung (BAKA).

P@L: Wie stellen sich die Synergie-Effekte zur freispielberlin da?

Werner Mocke: Garten- und Landschaftsbau sowie Spiel-

Creating, building and maintaining *outdoor areas*

freispielberlin 2010 is coming. The following is an interview with Werner Mocke, Director of Messe Berlin GmbH

Playground@Landscape: Public funds are providing 17 billion EUR for additional local authority investments. Is Bautec 2010 appealing to companies?

Werner Mocke: After a positive trade fair in 2008, bautec (International Trade Fair for Building and Civil Engineering Technology) is built on a solid foundation. The turnout is extremely pleasing. Despite the continuing fierce economic situation in the building sector, bautec 2010 is a stable sector meeting point and, increasingly, an attractive market place for leading brands of materials and construction system manufacturers.

P@L: Who are Bautec's most important partners?

Werner Mocke: Some of bautec 2010's biggest partners are – in ad-

dition to the Federal Department of Transport, Building and Housing – the Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e.V. (Association of the German Construction Industry), the Zentralverband Deutsches Baugewerbe (ZDB) (Central Association of the German Construction Industry), the Bundesverband Baustoffe - Steine + Erden e.V. (German Construction Materials Association), the RKW (Rationalisation and Innovation Centre of the German Economy), the Federal Ministry of Economics and Technology, the Bauindustrieverband Berlin-Brandenburg e.V. (Construction Industry of Federation Berlin-Brandenburg), the Baustoff-Fachhandelsverband Ost e.V. (Buildings Materials Specialist Trade Association East), the Fachgemeinschaft Bau Berlin und Brandenburg (Association for the Building Industry in the German Federal States of Berlin and Brandenburg), the Absatzförderung der deutschen Forst- und Holzwirtschaft (Trade Promotion of German Forestry and Timber Industry), the Landesinnungsverband des Berliner Dachdecker-



und Freizeitanlagen sind für den Bereich der Wohnungs- und Bauwirtschaft von immenser Bedeutung. Sie bestimmen maßgeblich den Wohnwert und die Lebensqualität der Menschen. Das Fachpublikum in Berlin, zu dem Entscheider aus Fachbetrieben der Bauausführung und Pflege, Auftraggeber aus Privatwirtschaft und öffentlicher Hand, Architekten und Fachplaner zählen, verfolgen das gemeinsame Ziel, dem Wohnwert durch Wohnumfeldverbesserung dauerhaft neue Perspektiven zu geben.

P@L: Kommt der kommunale Entscheider auf die freispielberlin?

Werner Mocke: Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung wird im Rahmen der bautech 2010 als Start in die dann anlaufende neue Legislaturperiode einen großen in-

ternationalen Bauforschungskongress durchführen. Er wird die zentralen Herausforderungen für das zukünftige Bauen aufzeigen, aktuellste Innovationen präsentieren und die wichtigsten Forschungsfelder beleuchten.

Nach der erfolgreichen Premiere bietet die freispielberlin2010 auf einer erweiterten Fläche wieder die ideale Plattform, um in den Dialog mit Architekten und Planern, Entscheidungsträgern aus Verwaltung und Wohnungsbau sowie Vertretern von Kommunen zu treten.

P@L: Welche weiteren Entscheider werden erwartet und beworben?

Werner Mocke: Beispielsweise wird Berlin und damit zur bautech erstmalig der Deutsche Bauherrenpreis für innovative Projekte im Wohnungsbau verliehen. Träger des Deutschen Bauherrenpreises ist die Arbeitsgruppe Kooperation des GdW, Bundesverband Deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V., des Bundes Deutscher Architekten, BdA, und des Deutschen Städtetages (DSt). Die Entscheidung, diesen Preis in Berlin zu verleihen unterstreicht die hohe Bedeutung, die der bautech von den hier beteiligten Organisationen beigegeben wird. Neben den Planern ist damit auch die Wohnungswirtschaft als zentraler Auftraggeber am Bau unmittelbar in das Geschehen der bautech eingebunden. Der Deutsche Bauherrenpreis zeichnet Projekte aus, die hohe Qualität und tragbare Kosten miteinander vereinbaren. Der Wettbewerb selbst existiert bereits seit 1986 und gilt als die renommierteste Auszeichnung im Wohnungsbaubereich.

P@L: Durch seine wachsende Bedeutung ist der Garten- und Landschaftsbau sowie der Bau von Spiel- und Freizeitanlagen zu einem wichtigen Faktor für die Wohnungs- und Bauwirtschaft geworden. Die freispielberlin trägt dieser Entwicklung Rechnung?

Werner Mocke: Die Verbesserung des Wohnumfelds, die Revitalisierung von Wohnquartieren und die Modernisie- ▶

handwerks (State Guild of the Berlin Roofing Trade), the Innung SHK Berlin (Guild SHK Berlin), the trade association SHK Brandenburg, the Bundesarchitektenkammer und der Bundesarbeitskreis Altbauerneuerung (BAKA) (Federal Chamber of German Architects) and the Bundesarbeitskreis Altbauerneuerung (BAKA) (Federal Research Group for the renovation of old buildings).

P@L: What are the synergy effects at freispielberlin?

Werner Mocke: Horticulture and landscaping as well as sports and recreational facilities are of immense importance for the area of residential, trade and the building industries. They decisively determine people's housing quality and their quality of life. The trade visitors to Berlin, including decision-makers from trade firms of construction labour and maintenance, employers from the private and public sectors, architects and expert planners, are pursuing the same goal of giving housing quality new long-term perspectives by improving the living environment.

P@L: Is the community decision-maker coming to freispielberlin?

Werner Mocke: The Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (Federal Ministry of Transport, Construction and Urban Development), in the framework of bautech 2010, is holding a large international buildings materials research congress as a start to the, then, new legislation period. It will identify the key challenges for future civil engineering, present the most up-to-date innovations and highlight the most important fields of research.

Following the successful opening, freispielberlin2010 again offers the ideal platform, on an extended area, to hold discussions with architects and planners, decision-makers from administrative departments and housing construction, as well as representatives of local authorities.

P@L: Which other decision-makers are expected and canvassed?

Werner Mocke: The Deutscher Bauherrenpreis (German Builder Prize) for innovative projects in residential construction, for instance, will be awarded in Berlin and, for the first time, at bautech. The support organisation of the German Builder Prize is the working group ▶

► rung von Spiel- und Freizeitanlagen haben in der Bevölkerung einen hohen Stellenwert und sind in vielen Fällen für die Wohnungswahl oder den Kauf einer Immobilie von entscheidender Bedeutung. Die bautec trägt der wachsenden Bedeutung des Garten- und Landschaftsbaues mit dem neuen Segment „freispielberlin“ in Halle 25 Rechnung. Damit ist die Fachmesse vor allem für die Vertreter von Kommunen, den Entscheidungsträgern aus Verwaltung und Wohnungsbau sowie Planern und Architekten eine wichtige Anlaufstelle. Unter dem Motto „Außenräume gestalten, bauen und pflegen“ wird das neue Segment von wichtigen Verbänden und Institutionen der Wohnungs- und Bauwirtschaft, sowie Branchenpartnern wie Berliner Seilfabrik GmbH & Co., hammer SHM GmbH und Polytan Sportstättenbau GmbH unterstützt.

P@L: Was erwartet den Fachbesucher speziell zu den Themen Freiraum, Spielplatz- und Freizeitwelten?

Werner Mocke: Die Highlights der freispielberlin spiegeln sich in der Hallenkonzeption wider. Die Präsentation der Aussteller hält viele Attraktionen bereit und zeigt an kreativen Beispielen, wie Freizeit- und Außenanlagen gestaltet

werden können. So können Besucher einen Kletterwald, eine Strandbar, ein Fußballfeld, eine Skate-Rampe mit Basketballplatz und einen sehr attraktiven Blumenhügel bewundern. Weitere Attraktionen können Sie vom 16. bis 20. Februar 2010 live in Halle 25 erleben.

P@L: Warum noch eine Messe in Sachen „Spielplatz“ in Berlin?

Werner Mocke: Weil gerade am Standort Berlin eine sehr starke Nachfrage nach qualifizierten Angeboten besteht, zumal der Ballungsraum Berlin Brandenburg eine sehr junge Bevölkerungsstruktur mit Perspektive aufweist.

P@L: Sind Sie eher der spielende oder sportliche Mensch? Was tun Sie persönlich für die Fitness?

Werner Mocke: Dank meiner zwei Kinder werde ich tagtäglich spielend und sportlich auf Trab und fit gehalten. ■

Das Interview führte Thomas R. Müller
(Playground@Landscape)

► cooperation of the GdW, Bundesverband Deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e. V. (The Federal association of German housing and real estate enterprise registered associations), of the Association of German Architects, BdA, and of the Deutscher Städtetag (DSt) (German Cities Council). The decision to award this prize in Berlin emphasises the great importance attached to bautec by organisations taking part. Besides the planners, the housing industry is also linked directly to the activities of bautec, as the central employer in the building industry. The German Builder Prize is awarded to projects which all combine high quality and affordable costs. The competition itself has been running since 1986 and is considered the most renowned award in the residential construction sector.

P@L: Because of its growing importance, horticulture and landscaping and also the construction of sports and leisure facilities have become an important factor for the housing and construction trade. Is freispielberlin taking this development into account?

Werner Mocke: The improvement of the living environment, the revitalisation of living areas and the modernisation of sports and leisure facilities are all important for citizens and are, in many cases, of decisive importance when it comes to choosing a flat or purchasing a property. bautec is taking the increasing importance of horticulture and landscaping into account with the new segment “freispielberlin” in Hall 25. This makes the trade fair a particularly important contact point for representatives of local authorities, decision-makers from administrative departments and residential construction as well as planners and architects. Under the motto “creating, building and maintaining outdoor areas” the new segment is supported by important associations and institutions of the housing and construction industry, as well as affiliates such as Ber-

liner Seilfabrik GmbH & Co., hammer SHM GmbH and Polytan Sportstättenbau GmbH.

P@L: What awaits trade visitors with special regard to the topics of open space, playgrounds and leisure worlds?

Werner Mocke: The highlights of freispielberlin are reflected in the hall conception. The presentation of exhibitors has many attractions in store and presents creative examples such as how leisure and outdoors facilities can be created. This means that visitors can admire a climbing wall, a beach bar, a football pitch, a skating ramp with a basketball court and a very attractive hill with flowers. You will be able to experience other attractions from 16 to 20 February 2010 live in hall 25.

P@L: Why have a trade fair for “playground” matters in Berlin?

Werner Mocke: Because in Berlin there is a very high demand for a professional range, especially in the densely populated Brandenburg area of the city which boasts a very young population structure with a lot of prospects.

P@L: Are you more a playful or sporty person? What do you normally do to keep yourself fit?

Werner Mocke: Thanks to my two children, I’m on the go playing and doing sports everyday, which keeps me fit. ■

The interview was conducted by Thomas R. Müller
(Playground@Landscape)



freispielberlin



**Aussenräume gestalten,
bauen und pflegen.**

**16. – 20. Februar 2010
Messegelände Berlin**

www.bautech.com

Foto © photocase



Spitzenwerte für die FSB 2009

573 Anbieter aus 41 Ländern auf 62.000 Quadratmetern.

Mit sehr großem Erfolg endete am 30. Oktober 2009, die FSB, Internationale Fachmesse für Freiraum, Sport- und Bäderanlagen, nach drei Tagen in Köln. Mit 573 ausstellenden Unternehmen aus 41 Ländern und einer Bruttoausstellungsfläche von 62.000 Quadratmetern stellte die Veranstaltung zum 40-jährigen Jubiläum einen neuen Rekord auf. Damit verzeichnete sie einen Ausstellerzuwachs von 16 Prozent und einen Flächenzuwachs von 24 Prozent im Vergleich zur Vorveranstaltung. Im Verbund mit der aquanale, Internationale Fachmesse für Sauna, Pool, Ambiente, zählte die FSB insgesamt rund 24.000 Besucher. 61 Prozent der Anbieter und 53 Prozent der Besucher kamen aus dem Ausland nach Köln. „Der deutliche Aussteller- und Flächenzuwachs, der sehr gute Besucherzuspruch, die starke Internationalität und nicht zuletzt die hohe Besucherqualität untermauern die Position der FSB als international führende Messe für die Bereiche Freiraum, Sport- und Bä-

deranlagen eindeutig“, so Oliver P. Kuhrt, Geschäftsführer der Koelnmesse.

Alle Markt führenden Unternehmen aus dem In- und Ausland waren auf der FSB in Köln vertreten. Die Aussteller aller Bereiche freuten sich über großen Besucherandrang und gut gefüllte Stände. Für gute Stimmung sorgte auch der starke internationale Zuspruch. Besucherzuwächse konnten vor allem aus Osteuropa, Nordamerika, dem Nahen Osten und Afrika verzeichnet werden. Sehr positiv äußerten sich die Aussteller über die hohe Entscheidungskompetenz der Besucher. Diese Einschätzung wird durch die ersten Ergebnisse der neutralen Besucherbefragung bestätigt: 89 Prozent der Besucher sind an Beschaffungsentscheidungen ihrer Unternehmen beteiligt. Auch von Seiten der Besucher gab es großes Lob für die Veranstaltung. So ergab die Besucherbefragung, dass 83 Prozent der Befragten mit der Errei-





chung ihrer Besuchsziele sehr zufrieden bis zufrieden waren. Das breit gefächerte Produk-
spektrum sorgte zudem dafür, dass 79 Prozent
das Ausstellungsangebot mit sehr gut oder gut
bewerteten. Diese durchgehend positive Beur-
teilung der Veranstaltung hat zur Folge, dass 88
Prozent der befragten Besucher einem guten Ge-
schäftsfreunden den Besuch der FSB empfehlen
würden.

Urbane Räume für alle

Zahlreiche Spiel- und Fitnessgeräte warteten im
Freiraum-Bereich der FSB darauf erprobt zu
werden. Denn neben Stadtmobiliar und Objek-
ten für den öffentlichen Raum wurden u. a.
Outdoor-Fitnessgeräte gezeigt, die Training und
Massage an der frischen Luft ermöglichen, und
Spielplatzgeräte, die Kinderherzen höher
schlagen lassen. Insgesamt zeichnete sich der
Trend ab, urbane Räume für alle zu schaffen –
generationenübergreifend und barrierefrei. ►

Top results for FSB Cologne 2009

573 suppliers from 41 countries in 62,000 square metres.

After three days, FSB, International Trade Fair for Amenity Areas, Sports and Pool Facilities, closed in Cologne on 30th October 2009 as a very successful event. With 573 exhibiting companies from 41 countries and gross exhibition space of 62,000 square metres, the event set a new record to mark its 40th anniversary. In the process, it registered an increase in exhibitors of 16 percent and growth in exhibition space of 24 percent compared to the previous fair. Held in combination with aquanale, International Trade Fair for Sauna, Pool, Ambience, FSB attracted a total of around 24,000 visitors. 61 percent of suppliers and 53 percent of visitors came to Cologne from abroad. "The clear increase in the number of exhibitors and exhibition space, the very good visitor figures, the strong internationality and not least the high visitor quality clearly underline the position of FSB as the leading international trade fair for the amenity areas, sports and pool facilities sectors", said Oliver P. Kuhrt, Executive Vice-President Koelnmesse.

All the market leaders from home and abroad were represented at FSB in Cologne. The exhibitors from all sectors expressed their delight at the large number of visitors and well-frequented stands. A good mood was also ensured by the large numbers of international ►





► Dies reichte vom Stadtmobiliar in Form von Bänken, die speziell älteren Menschen und Gehandicapten mehr Sitzkomfort bieten, über Rollstuhlfahrer-Trampoline bis hin zu diversen Fitness-Parcours, die von Menschen jeden Alters, Gesundheits- und Trainingszustands genutzt werden können. Passend dazu fand auf der FSB auch die Verleihung des Deutschen Spielraum-Preises 2009 unter dem Motto "Spielraum für Alle!" statt. Der Wettbewerb war vom Partner der Koelnmesse, der Stadt und Raum Messe und Medien GmbH, ausgelobt worden. Mit dem "Bewegungspark für alle Generationen Breslauer Straße" gewann die Stadt Nürnberg den 1. Preis für beispielhafte Spielplätze. Rolf von der Horst, Geschäftsführer der Stadt und

Raum Messe und Medien GmbH, zeigte sich mit dem Messeverlauf sehr zufrieden: „Sehr erfreut waren wir über die Resonanz auf unser inhaltliches Angebot mit Kongress und Seminaren, das sehr gut angekommen ist. Insbesondere bot die stärkere Verknüpfung von Seminarangebot und Ausstellungsthemen zum demografischen Wandel einen spürbaren Mehrwert für Planer, Seminarbesucher und Aussteller.“ Auch weitere Veranstaltungen im Freiraumsegment wie der Landschaftsarchitektentag unter dem Motto "Land schafft Landschaft", die Gartenamtsleiterkonferenz NRW oder die Präsentationen der Regionale 2010 und der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau (FLL) stießen auf reges Interesse.

FSB-STATEMENTS

Sylvia Peukert, Stadt Potsdam:
Hauptgrund meiner Dienstreise war die Fachtagung "Stadt im Wandel-Stadt für alle!" sowie die am nächsten Tag stattgefundene Preisverleihung des Spielraum-Preises, wofür die Stadt Potsdam sich beworben hatte. Leider waren wir nicht nominiert. Zwischendurch konnte ich mich von den Neuigkeiten der Spielgerätehersteller überzeugen, einige kenne ich schon fast 20 Jahre. Leider erlaubt unser immer

► visitors. In particular increases in visitor numbers were registered from Eastern Europe, North America, the Middle East and Africa. The exhibitors were very positive in their assessment of the visitors' high decision-making competence and authority. This assessment is confirmed by the initial results of the neutral visitor survey: 89 percent of visitors are involved in procurement and purchasing decisions at their companies. The event also came in for great praise as far as the visitors were concerned. In this connection the visitor survey revealed that 83 percent of the respondents were very satisfied or satisfied with the attainment of their objectives during the fair. The broadly structured product spectrum also ensured that 79 percent assessed the exhibition range as very good or good. This extremely positive assessment of the event meant that 88 percent of the visitors surveyed would recommend visiting FSB to a good business friend.

Urban space for all

Numerous sport and fitness appliances were waiting to be tried out by everyone in the amenities section at FSB. Because in addition to urban furnishings and facilities for the municipal sector, the facilities shown included outdoor fitness appliances enabling training and massage in the fresh air, along with playground equipment to set children's pulses racing. In general there was a clearly evident

trend towards creating urban spaces for everyone - in a multi-generation and barrier-free approach. This extended from urban furnishings in the form of benches, which offer particularly older people and the handicapped more seating comfort, through to a wheelchair users' trampoline up to diverse fitness courses and tracks, which can be used by people of all age groups, health and training levels. Complementing this at FSB the presentation of the 2009 German Playground Award (Spielraum Preis 2009) was held under the motto "Playgrounds for Everyone" (Spielraum für Alle!). The competition had been organized by Koelnmesse's partner, Stadt und Raum Messe und Medien GmbH. The City of Nuremberg won 1st prize for exemplary playgrounds with its "Exercise Park for all Generations of the Breslauer Straße". Rolf von der Horst, Executive Director Stadt und Raum Messe und Medien GmbH, said he was very satisfied with business at the fair: "We were very pleased with the response to our programme contents consisting of congress and seminars which was very well received. In particular the stronger linking of the seminar programme and exhibition themes with demographic change offered a noticeable value added for planners, seminar visitors and exhibitors." Other events in the amenity areas segment such as the Landscape Architects' Conference with its "Land Creates Landscape" motto, the NRW Municipal Gardens and Parks Heads Conference

FSB-STATEMENTS

Sylvia Peukert, City of Potsdam:
The main reason for my business trip was the trade conference "The Changing City - City for Everyone!" as well as the award ceremony for the German Playground Award where the city of Potsdam was nominated. Unfortunately we did not win. In between I was able to check on innovations from the equipment manufacturers present here, I have known some of them for nearly 20 years. Unfortunately our increasingly small budget does not allow us to make any great leaps or bounds, so that I was rather disappointed not to be able to realise new ideas at the moment. However, I do have some new ideas to take with me which I can implement. The design of the trade fair was pleasing, as was the supporting programme.

Jürgen Kohne, City of Lengerich:
Our group found it very interesting that many new ideas for playing and exercise equipment were presented within a manageable area. ►



schmalere werdendes Budget keine großen Sprünge, so dass ich eher traurig war, neue Ideen momentan nicht realisieren zu können. Aber einige Anregungen werde ich sicher mitnehmen und umsetzen können. Die Gestaltung der Messe war ansprechend, das Rahmen-Programm ebenfalls.

Jürgen Kohne, Stadt Lengerich:

Für unsere Gruppe war interessant, dass auf einer überschaubaren Fläche viele neue Ideen für Spiel- und Bewegungsgeräte vorgestellt wurden. Wir haben von der Messe einige neue Anregungen mitgenommen und Kontakte knüpfen können. Die Verbindung zur Bädermesse und Sportstätten-Messe war für uns wenig interessant. Vielmehr wäre

eine Verbindung zur Gestaltung von öffentlichen Flächen z.B. Wasser in der Stadt von Interesse gewesen. Die Restauration auf der Messe war überteuert und qualitativ schlecht.

Rudolf Zeevaert, Stadt Nürnberg:

Der Besuch der FSB war für mich dieses Jahr ein absolutes Muss, wenn man unter den ersten zehn Preisträgern des Deutschen Spielraumpreises gelandet ist. Schließlich hat es sich auch gelohnt. Ich durfte für den Servicebetrieb Öffentlicher Raum Nürnberg den ersten Preis für den Bewegungspark für alle Generationen (Nürnberg Breslauer Straße) entgegennehmen. Die FSB ist jedoch immer einen Besuch wert – auch wenn wir

die GaLaBau-Messe alle zwei Jahre sozusagen vor der Haustür haben. Die ein oder andere Innovation entdeckt man dort immer wieder. Vor allem im Sportplatzbereich ist die FSB die führende Messe in Deutschland. Nationale und internationale Kontakte werden geknüpft oder wieder aufgefrischt. Den Fachkongress des EDAD „Stadt im Wandel – Stadt für Alle!“ fand ich sehr interessant. Freuen würde ich mich, wenn das Angebot solcher messebegleitenden Fachseminare /-kongresse deutlich weiter ausgebaut werden könnte.

Clemens Helberg, Kaiser & Kühne Freizeitgeräte GmbH:

Die letzten Jahre stand die FSB im Schatten

Abenteuerliche Spielgeräte

Ein Spielplatz schafft den idealen Raum für kleine Abenteuerer und Entdecker. Plötzlich ist man Prinzessin, Zauberer, Pirat, geht auf Schatzsuche oder erobert den Hexenwald. Vielleicht kann man auch Figuren aus dem Lieblingsmärchenbuch entdecken. Der Phantasie sind kaum Grenzen gesetzt. Die Spielgeräte fügen sich wie Bestandteile einer Geschichte zusammen. Mit uns können Sie Märchenwälder, Baumhäuser, Pirateninseln, Westernstädte, Polarstationen, Ritterburgen und vieles mehr planen und bauen. Wir beraten Sie gern und freuen uns auf jede neue Herausforderung!

spielart GmbH | Mühlgasse 1 | D-99880 Laucha/Thür. | Tel. + (0)3622/401120-0 | Fax +49 (0)3622/401120-90
 Internet: www.spielart-laucha.de | Email: info@spielart-laucha.de



► der Galabau Messe in Nürnberg. Wie viele andere Marktbegleiter hat sich Kaiser und Kühne in diesem Jahr dazu entschlossen, auf der FSB mit einem großen Stand präsent zu sein. Unsere hohen Erwartungen an die Messe, die Anzahl der Fachbesucher aus Deutschland und dem europäischen Umfeld, sowie die Qualität der Kontakte wurde weit übertroffen. Durch die Nähe zum größten Ballungsgebiet Deutschlands gab es auf der FSB eine Vielzahl von Gesprächen mit kommunalen Entscheidern, aber auch viele internationale Kontakte wurden erst möglich durch die gute verkehrstechnische Anbindung des Kölner Messestandortes. Hier sehen wir klar den Standortvorteil der FSB im Vergleich zur Galabau. Wir werden in zwei Jahren sicher wieder dabei sein!“

Frank Kleinert, Richter Spielgeräte GmbH:
Für die Firma Richter Spielgeräte GmbH

war die Präsenz auf der FSB 2009 in Köln ein toller Erfolg. Nach mehrjähriger Entwicklungszeit konnte aktuell die Programmweiterung mit dem Themen-schwerpunkt "generationsübergreifende Bewegungsgeräte" einem internationalen Publikum vorgestellt werden. Die Vielfalt des Geräteangebots von Bewegungsgeräten aus Holz und Metall, des Generationen-Aktiv-Parks und die Spielstationen zur Entfaltung der Sinne hat viele Messebesucher positiv überrascht. Das nachhaltige Konzept mit der erforderlichen Einbindung der verschiedensten Interessensgruppen und der Notwendigkeit eine zielgruppenorientierte Infrastruktur zu schaffen, hat nicht nur das Fachpublikum und die internationale Presse beeindruckt, sondern doch so manchen bis dato unwissenden Besucher. Die wartungsfreundliche Funktionalität und die Nutzbarkeit für Alt und Jung

beeindruckte Planer, Verantwortliche von Städten und Gemeinden als auch Mitbewerber aus Nah und Fern. Aus Deutschland kamen 64 % der Besucher. Aus dem europäischen Ausland waren es 26%, aus Fernost 6,5 % und der Rest kam aus USA und Nordafrika. Dabei stellten die Landschaftsarchitekten und planer mit 27 % vor den Städten und Gemeinden mit 23 % die stärkste Interessentengruppe. Interessenten von Freizeitparks und -bädern sowie Hotels waren mit 7,1 %, von Universitäten/Fachhochschulen mit 4,2 % und Sportvereinen mit 3 % vertreten.

Renate Zeumer, Playfit GmbH:
Bei der FSB 2009 in Köln nahm playfit erstmalig mit einer Auswahl von Geräten aus dem playfit parcours teil. Interessenten aus aller Welt und Deutschland erkundig-

► We gained some new insights from the trade fair and were able to make new contacts. The link to the swimming pool and wellness forum and the sports facilities trade fair were less of interest to us. A connection to design of public areas e.g. of water in the city would have been more interesting. The restaurants and catering at the trade fair were over-expensive and the quality was poor.

Rudolf Zeevaert, City of Nuremberg:
The visit to the FSB trade fair was an absolute must for me this year as we were among the first ten nominations for the German Playground Award. It was worth it as well, on behalf of the administration of public areas in Nuremberg, I was able to accept first prize for the "Exercise park for all generations" (Breslauer Strasse, Nuremberg).

The FSB is always worth a visit – even though we have the GaLaBau trade fair on our doorstep every two years. Some innovation or another can always be found. The FSB is the leading trade fair in Germany above all for sport facilities. National and international contacts can

be made or rekindled. I found the trade congress of the EDAD, "The Changing City – City for Everyone!" to be very interesting. I would be pleased if this supporting programme with expert seminars / congresses could be significantly increased.

Clemens Helberg, Kaiser & Kühne Freizeitgeräte GmbH

For the past few years the FSB has been shadowed by the Galabau trade fair in Nuremberg. Like many other market followers, Kaiser und Kühne decided to be represented with a larger stand at the FSB this year. The number of trade visitors from Germany and neighbouring European countries, as well as the quality of the contacts made, greatly exceeded our high expectations for this trade fair. Due to the vicinity of the largest urban agglomeration in German we carried out a number of discussions with municipal decision makers and many international customer contacts were made possible by the good transport access to the trade fair location in Cologne. We consider this to be a clear advantage for the FSB compared to the Galabau. We will definitely be here again in two years! ►

Frank Kleinert, Richter Spielgeräte GmbH:
The presence at the FSB 2009 in Cologne was a great success for our company Richter Spielgeräte GmbH. After many years of development we were able to present the current programme extension with the focus on "cross-generational exercise equipment" to an international audience. The variety of equipment offered, exercise equipment made of wood and metal, the Generation-Active-Park and the playing station to develop the senses, were a positive surprise for many trade fair visitors. This sustainable concept, requiring the inclusion of different interest groups and with the necessity of creating a target-group oriented infrastructure, impressed not only trade contacts and the international press, but also many other previously uninformed visitors. The easy-maintenance functionality and suitability for all ages impressed planners, municipal administrators and competitors from near and far. The share of visitors from Germany was 64 % with 26% from neighbouring European countries, 6.5% from the Far East and the rest from the USA and North Africa. From a trade point of view, the largest interest group were landscape architects and planners ►



ten sich über unsere Produkte und Erfahrungen mit den bundesweiten playfit Projekten. Dazu gehörten auch Vertreter aus Kommunen, Landschaftsarchitekten und playfit Kunden, die über ihre eigenen Projekte berichteten. Dieses Feedback ist für uns ausgesprochen wichtig, weil die Akzeptanz und nachhaltige Nutzung der Standorte von großer Bedeutung sind - denn nichts wäre schlimmer als ungenutzte Bewegungsparcours! Gefreut haben wir uns auch, dass bei 5 der 10 nominierten Preisträger für den Deutschen Spielraum-Preis 2009, der auf der FSB ausgelobt wurde, playfit Geräte Bestandteil des Gesamtkonzeptes waren. Die Messe war für uns wirklich ein schöner Erfolg, nicht zuletzt weil diverse Hersteller sich dort präsentierten und Messebesucher sich ein eigenes Bild über die Vielfalt der Produkte und Konzepten in diesem wichtigen Outdoor-Fitness Segment machen konnten. Das bedeutet insgesamt einen Gewinn für Entscheidungsträger und Hersteller.

Ideenschmiede IAKS-Kongress

Zum 40-jährigen Jubiläum wurde der IAKS-Kongress seinem Ruf als weltweite Ideenschmiede der Sport- und Freizeitindustrie einmal mehr gerecht. Rund 550 Gäste und Delegationen aus über 40 Ländern nutzten die Chance, um sich über aktuelle Trends zu informieren. Neben Gästen aus Russland, Polen und der Ukraine konnten unter anderem auch Teilnehmer aus den USA und Kanada, aus Chile, Brasilien und Venezuela sowie aus Israel, Gambia, Malaysia und Neuseeland begrüßt werden. Dr. Stephan Holthoff-Pförtner bilanzierte: „Networking war das Kernelement des diesjährigen Kongresses. Ob zu Themen wie Barriere-

freiheit, demografischer Wandel, Technologieeinsatz, Sportgroßevents oder Stadioninfrastruktur - der IAKS-Kongress bot auch in diesem Jahr exzellente Möglichkeiten für den Informationsaustausch von Experten und Entscheidern aus aller Welt.“

Nachhaltige Sportstätten und Kunstrasen

Auch in den Messehallen wurden zahlreiche spannende Produkte und Projekte vorgestellt. Allgemein wichtige Themen waren die Nachhaltigkeit und Barrierefreiheit von Sportstätten, aber auch Finanzierungsmodelle wie PPP-Projekte. Im Sportstätten-Bereich spielte der Kunstrasen eine wichtige Rolle. Denn innerhalb der FSB fand die weltweit größte Kunstrasen- ▶

Ihr Partner für
Sport, Spiel und Freizeit



Am Schomm 5 - 41199 Mönchengladbach
☎(02166) 15 0 71 ✉info@fritzmueller.de



► ausstellung statt. Über 100 Unternehmen präsentierten neueste Entwicklungen und die vielfältigen Einsatzmöglichkeiten des künstlichen Grüns. Die vorgestellte neue Kunstrasengeneration verbessert nicht nur das Ballroll- und Spielverhalten. Sie sieht auch noch natürlicher aus und ist leichter zu pflegen. „Wir sind sehr zufrieden mit dem Messeverlauf“, äußerte Albert Prisse, Generalsekretär der European Synthetic Turf Organisation (ESTO). „Denn wir hatten nicht nur sehr viele, sondern auch sehr interessante internationale Kontakte. Vor allem das Konzept des gemeinschaftlichen, großzügigen Auftritts der ESTO Mitglieder in Halle 11.3 hat sich eindeutig bewährt.“ Auch die Premiere des von der ESTO und der IAKS veranstalteten Forums Kunstrasen war ein voller Erfolg: In 19 Sessions und in der IAKS Sonderkonferenz "Kommune und Sport" präsentierten und diskutierten Branchenexperten von der FIFA, dem Synthetic Turf Council, der Sports and Play Construction Association (SAPCA) sowie Vertreter von Branchenführern vor rund 500 Be-

suchern die Anforderungen, aktuelle Trends, und Best-Practice-Beispiele rund um das Thema Kunstrasen.

FSB in Zahlen

An der FSB 2009 beteiligten sich 573 Unternehmen aus 41 Ländern auf einer Bruttoausstellungsfläche von 62.000 m². Darunter befanden sich 187 Aussteller und 38 zusätzliche vertretene Unternehmen aus Deutschland sowie 330 Aussteller und 18 zusätzlich vertretene Unternehmen aus dem Ausland. Der Auslandsanteil betrug 61 Prozent. Schätzungen für den letzten Messetag einbezogen, kamen zum Messe-Doppel aus FSB und aquanale rd. 24.000 Fachbesucher aus 105 Ländern. Der Auslandsanteil lag bei 53 Prozent. ■

Fotos: FSB / TM

► with 27% while 23% were municipal administrators. Representatives from leisure parks and baths as well as hotels made up 7.1%, 4.2% were from universities and colleges and 3% from sports clubs.

Renate Zeumer, Playfit GmbH:

Playfit took part in the FSB 2009 in Cologne for the first time with a selection of equipment from the 'playfit parcours'. Interested visitors from Germany and throughout the world requested information about our products and our experience with the playfit projects throughout Germany. These visitors included community representatives and landscape architects as well as playfit customers who reported on their own projects. This feedback is extremely important for us because the acceptance and sustainable use of the locations is of great importance – nothing would be worse than an abandoned exercise course! We were also very pleased that 5 of the 10 nominated prize winners for the German Playground Award, who were presented with their awards during the FSB, include elements of playfit equipment in their overall concepts.

For us the trade fair was a wonderful success, not least because a number of manufacturers were represented here and visitors were able to form their own picture of the variety of products and concepts available in this important outdoor-fitness segment. Overall, both decision-makers and manufacturers can benefit from this.

or the presentations of Regionale 2010 and the Landscape Research, Development and Construction Society (Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau - FLL) met with keen interest.

Think Tank IAKS Congress

To mark its 40th anniversary the IAKS Congress once again lived up to its reputation as the worldwide think tank for the sport and leisure industry. Around 550 guests and delegations from more than 40 countries seized the opportunity to inform themselves about the latest trends. In addition to guests from Russia, Poland and the Ukraine, among others the event also welcomed participants from the USA and Canada, Chile, Brazil and Venezuela as well as from Israel, Gambia, Malaysia and New Zealand. Dr. Stephan Holthoff-Pförtner summed up the key features of the event: "Networking was the core element of this year's Congress. Be it on themes such as barrier-free facilities, demographic change, application of technology, major sporting events or stadium infrastructures - once again this year the IAKS Congress offered excellent possibilities for the exchange of information between experts and decision-makers from all over the world."

Sustainable sports facilities and synthetic turf

In the exhibition halls numerous exciting products and projects were presented, too. Generally important themes were the sustainability and barrier-free aspect of sports facilities, but also financing models such as PPP projects. In the sports facility section the theme of synthetic turf played a key role, because the world's largest synthetic turf exhibition was held within FSB. Over

100 companies presented the latest developments and diverse range of possible applications for artificial grass. The new generation of synthetic turf presented at the event not only improves the ball's rolling and playing characteristics. It also looks more natural and has easier-care properties. "We are very satisfied with business at the fair", said Albert Prisse, Secretary-General of the European Synthetic Turf Organisation (ESTO). "We not only had a very large number, but also very interesting international contacts. In particular the concept of the ESTO members' joint, spacious presentation in Hall 11.3 clearly proved itself." The premiere of the Synthetic Turf Forum organized by ESTO and the IAKS was a complete success: In 19 sessions and the IAKS special conference entitled "Municipalities and Sport", sector experts from FIFA, the Synthetic Turf Council, the Sports and Play Construction Association (SAPCA) along with representatives from the sector's leading players presented and discussed the requirements, latest trends and best-Practice examples covering all aspects of the synthetic turf theme in front of an audience of around 500 visitors.

FSB facts and figures:

FSB 2009 attracted 573 companies from 41 countries participating in gross exhibition space of 62,000 m². They included 187 exhibitors and 38 additionally-represented companies from Germany along with 330 exhibitors and 18 additionally-represented firms from abroad. The foreign share was 61 percent. Including estimates for the last day of the fair, the combined trade fair event FSB and aquanale attracted approximately 24,000 trade visitors from 105 countries. The foreign share was 53 percent. ■

Photos: FSB / TM

Regupol® Fallschutzböden

langlebig • wirtschaftlich • sicher • individuell

Playfix® - fugenloser Fallschutzbelag



Regupol® Fallschutz ist

TÜV-geprüft nach EN 1177. Verlangen Sie das Prüfzeugnis.

Regupol® Fallschutzplatten sind

extrem langlebig und widerstandsfähig durch ihre spezielle Mischung aus Gummifasern.

Playfix® ist

der fugenlose Fallschutzbelag, der vor Ort eingearbeitet, verdichtet und nivelliert wird.

Regupol® Fallschutzplatten sind

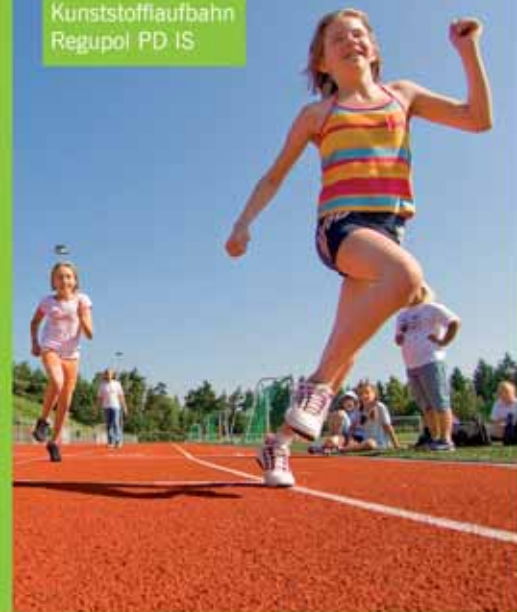
seit Jahrzehnten bewährt und tausendfach verlegt.

Playfix® ist

mit 25 Farben und deren Kombinationen äußerst dekorativ.

Regupol® Fallschutzplatten und Playfix® bilden zusammen mit zahlreichen weiteren elastischen Außenbelägen ein umfassendes Programm für Sicherheit und Qualität in Spiel, Sport und Freizeit. Informieren Sie sich auch unter www.berleburger.de

Kunststofflaufbahn
Regupol PD IS



Regupol® Verbundpflaster



Regupol® Fallschutzplatten



BSW

BSW GmbH

Am Hilgenacker 24

57319 Bad Berleburg

Tel. : 02751 803-0

Fax : 02751 803-109

info@berleburger.de

www.berleburger.de



First outdoor fitness complex on a German motorway

23 October 2009 saw the opening of the new service station SVG Autohof Lohfeldener Rüssel near Kassel.

The trendsetting concept for this service station focuses on quality, ambience, environmental protection and innovation. The core of this logistically engineered traffic concept for lorries and cars is both a generously apportioned restaurant complex with a wide range of food on offer as well as a modern wellness area. Whether for car drivers, lorry drivers or bus passengers, the concept combines short routes and functionality and guarantees the intended effect of a feeling of well-being.

The attractive outdoor fitness equipment by playfit is something complete new for car and lorry drivers: The chance to take an active break before continuing your journey.

Active resting

The playfit facilities at this location offer users easy, uncomplicated exercise in the open air – they target mobility and coordination, offer relaxing hand and leg massages and they actively stimulate your circulation.

With little expenditure and frequent use, this pleasant form of exercise enables drivers to continue their journey alert and relaxed. playfit thus effectively contributes to road safety on German motorways.

Trendsetting

It has long been known that when it comes to evaluating service stations, fitness and wellness facilities are playing an increasingly important role for drivers and automobile organisations. Research on the topic shows that many car drivers would like a more concrete option for exercise in order to kick-start tired joints and to relax muscles. This exercise course also offers a welcome change for bus passengers – as well as lorry drivers - whether it be during the day or at night. In the catchment areas of service stations this kind of equipment is getting people's attention and can bring about further synergy effects for the users of the rest stations. ■

Erste Outdoor-Fitness Anlage an einer deutschen Autobahn

Am 23.10.2009 wurde der neue SVG Autohof Lohfeldener Rüssel bei Kassel feierlich eröffnet.

Das zukunftsweisende Konzept für diesen Autohof setzt auf Qualität, Ambiente, Umweltschutz und Innovation. Im Herzen eines logistisch ausgereiften Verkehrskonzeptes für LKW und PKW befindet sich großzügig angelegt sowohl ein Restaurantkomplex mit einem vielseitigen Gastronomieangebot als auch ein moderner Wellnessbereich. Ob für Autofahrer, LKW-Fahrer, Omnibusreisende – das Konzept verbindet kurze Wege mit Funktionalität und garantiert einem gezielten Wohlfühleffekt.

Ein absolutes Novum stellen die attraktiven Outdoor-Fitness Geräte von playfit für Auto- und LKW-Fahrer dar: Eine attraktives Pausenangebot vor der Weiterfahrt.

Bewegtes Rasten

Die playfit Anlage an dem Standort bietet unter freiem Himmel leichte und unkomplizierte Übungen – sie zielen auf Beweglichkeit und Koordination, bieten eine entspannende Massage von Händen und Beinen und sie kurbeln gezielt den Kreislauf an.

Mit wenig Aufwand und großem Nutzen sorgt dieses angenehme Bewegungsangebot daher für eine aufmerksame und entspannte Weiterfahrt. playfit leistet somit einen wirkungsvollen Beitrag zur Verkehrssicherheit auf deutschen Autobahnen.

Zukunftsweisend

Seit langem ist bekannt, dass bei der Bewertung von Rastanlagen durch Autofahrer und Automobilorganisationen, Fitness- und Wellnessangebote eine immer größere Rolle spielen. Recherchen zu diesem Thema zeigen, dass viele Autofahrer ein konkretes Bewegungsangebot wünschen, um müde Gelenke wieder in Schwung zu bringen und Muskeln zu entspannen. Auch Omnibusreisenden bietet dieser Bewegungsparcours eine willkommene Abwechslung - LKW Fahrern sowieso und zwar bei Tag und Nacht. Im regionalen Einzugsgebiet von Rasthöfen werden derartige Geräte die Aufmerksamkeit der Bevölkerung auf sich ziehen und können somit weitere Synergieeffekte für die Betreiber der Rasthäuser erzeugen. ■



Konzept „Generationenpark“ in Warburg umgesetzt

Fitnessparcours für Jung und Alt

Was Kinder lieben, das macht auch ihren Großeltern Spaß: Bewegung und Training verschiedener Muskeln, immer wieder neue Herausforderungen für Koordination und Gleichgewichtssinn. Was liegt da näher, als sich gemeinsam zu bewegen? Mit dem Ziel, eine familienfreundliche Stadt zu werden, aber auch im Hinblick auf die demographische Entwicklung hat die Stadt Warburg einen Spiel- und Bewegungsplatz für Menschen von acht bis 80 Jahren geschaffen und so dazu beigetragen, ein interessantes Konzept zur Gestaltung des städtischen Raums zu verwirklichen: „Mit dem neuen Generationenpark sind wir unserem Ziel, eine kinder- und seniorengerechte Stadt zu werden, ein gutes Stück näher gekommen“, freut sich Warburgs Bürgermeister Michael Stickeln. Der Generationenpark besteht aus 18 zum Teil völlig neu konzipierten Spiel- und Fitnessgeräten, die von allen Altersgruppen genutzt werden können. Die neue Einrichtung wurde von dem Unternehmen Playparc aus Willebadessen-Borlinghausen konzipiert und umgesetzt. Der Rundkurs

4Fcircle gliedert sich in die vier Bereiche Beweglichkeit, Koordination, Kraft und Regeneration und wurde in Zusammenarbeit mit Sportwissenschaftlern der Technischen Universität München entwickelt. Wie in einem Freiluft-Fitnessstudio sorgen Kraftgeräte wie Kniebeuge, Liegestütz, Armzug und Rückenstrecker für das Training der einzelnen Muskelgruppen, für die Koordination stehen Buchstabenfeld, verschiedene Balancier- und Pedalostrecken oder eine schwebende Plattform zur Verfügung. Im Bereich Beweglichkeit wird gedehnt, für die nötige Entspannung nach der Anstrengung sorgen Schaukelbetschaukel, Wiegenwippe, Spieltischgruppen und eine Bocciabahn. Jede Station ist mit einem Hinweisschild versehen, das die Nutzung genau erklärt, die farbliche Markierung gibt den Schwierigkeitsgrad einer Übung an: Gelb steht für Einsteiger, grün für Fortgeschrittene und blau für das Niveau trainierter Sportler. Alle Geräte sind TÜV-geprüft. ■

Fotos: Playparc

“Cross-generational park” concept realised in Warburg

Fitness trail for young and old

Grandparents enjoy the same things as children: Moving and exercising different muscle groups, and experiencing new challenges for coordination and sense of balance. The obvious thing to do is to exercise together. With the goal of being a family-friendly town, but also in terms of demographic development, the town of Warburg has created an exercise area and playground for people aged 8 to 80 and has contributed to realising an interesting concept for redesigning the urban space: “With the new cross-generational park, we have got a step closer to our goal of becoming a child- and senior citizen-friendly town,” claims Warburg’s Mayor Michael Stickeln proudly. The generation park consists of 18 – some of them completely new conceptions – items of play and fitness equipment which can be used by all age groups. The new equipment was conceived and realised by the company Playparc from Willebadessen-Borlinghausen. The circuit 4Fcircle is divided into four areas (mobility, coordination, strength and rege-



neration) and was developed in cooperation with sports scientists at the Technical University of Munich. Just like an outdoors fitness studio, there are weight machines for knee bends, press-ups, arm resistance and back extension ensuring individual muscle groups are exercised. For coordination there is a board of letters, different balancing steps and pedalos or a perched platform. For mobility there are stretching exercises, for the required stress relief and relaxation, there is the rocker swing, see-saw, play table groups and a bowling lane. Each station has a label with instructions of how to use it, and they are colour-coded to give information on the level of difficulty: Yellow stands for beginners, green for advanced and blue for trained athlete level. All items of equipment are approved by the TÜV (German technical inspection agency). ■

Photos: Playparc



Schönster Kinderspielplatz 2009 in Sachsen

Der "Spiel(t)raum Zweenfurth" im Landkreis Leipzig ist Sachsens schönster Spielplatz. Sozialministerin Christine Clauß (CDU) kürte das Areal.

Staatsministerin Christine Clauß hat den „Spiel(t)raum Zweenfurth“ zum schönsten Kinderspielplatz Sachsens 2009 gekürt. Aus diesem Anlass besuchte sie Zweenfurth, einen Ortsteil der Gemeinde Borsdorf im Landkreis Leipzig. Im Rahmen der bundesweiten „Aktion Spielplatz“, einer Initiative der Bau-marktkette Praktiker und des „Netzwerkes Nachbarschaft“ aus Hamburg wurde Zweenfurth als sächsischer Landessieger ausgewählt.

Im Rahmen der initiierten Projekte werden Deutschlands Nachbarn aufgerufen, in gemeinsamer Anstrengung etwas für die Gemeinschaft zu tun und damit einen nachhaltigen Beitrag für das Gemeinwohl zu leisten. Die jeweiligen Landessieger erhalten Geldpreise von insgesamt 50.000 €, der daraus gewählte Bundessieger bekommt nochmals 10.000 €. Die Preise werden von Praktiker gestiftet. Der Illustrator und Schriftsteller Janosh gestaltet den jeweiligen „Spielplatz-Oscar“ für die Landessieger.

Der Gemeinwohlgedanke wird vom „Netzwerk Nachbarschaft“ auch 2009 im Projekt „Aktion Spielplatz“ aufgegriffen. So wurde der Bau und die Sanierung vieler Spielplätze in Sachsen möglich. Frau Clauß: „Spielplätze sind wichtig für eine gesunde und kindgerechte Entwicklung. Kinder können so aktiv und

spielerisch ihren Körper und die Umwelt praktisch erfahren, sie lernen wichtige personale und soziale Verhaltensweisen kennen.“ Die Ministerin begrüßt die Aktion, weil dadurch dessen Aktualität und Bedeutung erkannt und so social sponsoring praktisch umgesetzt wird. Die Aktion fördert den Bau von Kinderspielplätzen und bietet damit einen wichtigen Beitrag für ein familien- und kinderfreundliches Gemeinwesen.

Sachsens Sieger, der „Spiel(t)raum Zweenfurth“, hat bereits 2006 mit dem Bau des Spielplatzes begonnen. Im Jahr 2009 konnte der Spielplatzbau weiter fortgeführt werden. Neben Kletterburg, Kettenschaukel, Seilbahn und einer Tunnelrutsche sollten nun, mit dem Einsatz aller Generationen eine Dschungelbrücke, ein Spielhäuschen, eine Motorikstrecke und ein Wasserspielplatz hinzukommen, um einen Ort der Begegnung zu schaffen.

Die Ministerin hatte wegen diesem vorbildlichen Eintreten für soziale Belange und des nachhaltigen öffentlichen Engagements auch in diesem Jahr die Partnerschaft für „ihr“ Land Sachsen übernommen. Bereits seit 2004 wird dieses Netzwerk vom Sozialministerium begleitet. Die Ministerin begrüßt den bundesweiten Wettbewerb um soziales Engagement und will dieses auch öffentlich würdigen und stärken. ■

Fotos:// Photos: Spiel(t)raum Zweenfurth





Most attractive children's playground 2009 in Saxony

The "Spiel(t)raum Zweenfurth" in the county of Leipzig is Saxony's most attractive playground. Social Minister Christine Clauß (CDU) nominated the area.

Minister of State Christine Clauß nominated "Spiel(t)raum Zweenfurth" as the most attractive children's playground in Saxony in 2009. To mark occasion, she visited Zweenfurth, a district of the Borsdorf community in the county of Leipzig. In the framework of the nationwide "Aktion Spielplatz" (playground campaign) an initiative of the hardware store chain Praktiker and the "Netzwerk Nachbarschaft" (neighbourhood network) from Hamburg, Zweenfurth was selected as Saxony's Federal State winner.

In the framework of the initiated projects, Germany's neighbours are called upon to do something jointly for the community and, in doing so, make a lasting contribution to public welfare. The respective Federal State winners receive cash prizes of € 50,000 collectively, and the selected Federal State win gets a further € 10,000. The prizes are donated by Praktiker. The illustrator and author, Janosh, is responsible for creating the respective "Playground Oscar" for the Federal State winners.

The public welfare idea is taken up by the "Netzwerk Nachbarschaft" (neighbourhood network) also in 2009 in the project "Aktion Spielplatz" (playground campaign). This made the construction and refurbishment of many playgrounds possible. Ms. Clauß: "Playgrounds are important for healthy child

development. Children can gain experience of being active, playing, moving around and of the environment, and they get to know important personal, social attitudes and behaviour." The Minister welcomes the campaign because, as a result, its topicality and significance is recognized and, thus, social sponsorship is implemented practically. The campaign promotes the construction of children's playgrounds and, thus, makes an important contribution to family- and child-friendly local communities.

Saxony's winner, "Spiel(t)raum Zweenfurth", started to build the playground back in 2006.

In 2009 the construction of the playground could be continued. Apart from a climbing castle, chain swing, cable car and a tube chute, now, with the commitment of all generations, a jungle bridge, a playhouse, a motor-function route and a water playground are to be added to create a meeting point.

The Minister had, this year, taken over the partnership for "her" Federal State of Saxony because of this exemplary social advocacy and sustainable public commitment. This network has been associated with the Ministry for Social affairs since 2004. The Minister welcomes the nationwide competition for social commitment and wants to bring about and strengthen public appreciation. ■



Bestellen Sie unseren aktuellen Katalog



HUCK

Seiltechnik

Die HUCK-Kompetenz basiert auf 30 Jahren Erfahrung in der Kletternetz-Produktion. Klettergeräte mit Strickleitern, Dreiecksnetze, Lümmelnetze, Gummiaufstieg, Rutschbahnen und mehr lassen sich zu beeindruckenden Spiellandschaften zusammensetzen. Große Seilnetzpyramiden, Hängebrücken mit Spannweiten von über 50 m in verschiedensten Ausführungen lassen der Kreativität freien Raum.

Fordern Sie zusätzlich zu unserem Hauptkatalog unsere neue „SEILWELTEN“-Broschüre für Architekten und Planer an!

Wir bieten Ihnen kompetente Beratung und realisieren Ihre Ideen.

Huck Seiltechnik GmbH
 Dillerberg 3 • 35614 Aßlar-Berghausen
 Tel.: +49 (0) 64 43 / 83 11-0 • Fax: -79
 seiltechnik@huck.net • www.huck.net

Was gibt es auf dem Spielplatztreff?

Spielplatztreff ist die neue Bewertungsplattform für Spielplätze in ganz Deutschland:

www.spielplatztreff.de

Auf Spielplatztreff können Eltern kostenlos Spielplätze finden, selbst Spielplätze eintragen, bewerten und eigene Spielplatz-Fotos hoch laden. Die Idee lebt davon, dass jeder seinen Lieblingsspielplatz oder auch einfach nur den nächstgelegenen Spielplatz einträgt bzw. bewertet.

Wenn das gelingt, ist jeder Spielplatz bald nur noch einen Klick entfernt. Darüber hinaus hat es sich Spielplatztreff zum Ziel gemacht, Eltern das nötige Wissen zu vermitteln, um die Qualität von Spielplätzen einschätzen und bewerten zu können. Vor allem über Fachartikel im Spielplatztreff-Blog möchte Spielplatztreff informieren, zum Nachdenken anregen und Diskussionen anstoßen. Wenn das gelingt, dann kann Spielplatztreff einen Teil dazu beitragen, die Spielplatzlandschaft in Deutschland innovativer und nachhaltiger zu gestalten.

In logischer Konsequenz daraus wird es in einem nächsten großen Schritt es darum gehen, geeignete Community-Features zu integrieren, mit denen User die Möglichkeit haben werden, sich über Spielplatztreff zu vernetzen und auszutauschen. Das dürfte sicherlich nicht nur für Eltern, sondern auch für die vielen Elterninitiativen und Spielplatzpaten interessant sein,

die sich überall in Deutschland ehrenamtlich engagieren und von einem gegenseitigen Erfahrungsaustausch profitieren könnten.



Besonderen Wert legen die Macher von Spielplatztreff auf die Benutzerfreundlichkeit der Seite. Es soll gelingen alle Spielplatz-Interessierten zum Mitmachen zu ermuntern. Auch diejenigen, die sich im Internet weniger gut auskennen.

Die Idee zu Spielplatztreff entstand bereits 2008. Damals waren Bettina und Markus Schilling selbst im Internet auf der Suche nach geeigneten Spielplätzen für ihren Sohn. Nachdem Sie nicht das fanden, was

sie sich erhofften, stand ihre Entscheidung fest: Es muss was Eigenes her. Als Onlinekonzeptionerin und Anwendungsentwickler bringen Sie dafür die besten Voraussetzungen mit. Gut neun Monate später im April 2009 ging die Beta-Version von Spielplatztreff online, im Mai 2009 gründeten beide gemeinsam die Spielplatztreff GbR.

Alle Neuigkeiten zur Plattform gibt es im Blog unter: <http://blog.spielplatztreff.de/>

What is there on a *playground rendezvous*?

Spielplatztreff (lit. playground rendezvous) is the new evaluation platform for playgrounds throughout Germany:

www.spielplatztreff.de

On *Spielplatztreff* parents can find playgrounds free-of-charge, and even add playgrounds, evaluate and upload their own playground photos. The idea of it is that everyone enters or evaluates his or her favourite playground or even just the closest playground to where they live.

If successful, each playground is just a click away. Furthermore, it was the goal of *Spielplatztreff* to give parents the necessary knowledge to be able to assess and evaluate the quality of playgrounds. Primarily, *Spielplatztreff* would like to provide information about professional articles in the *Spielplatztreff* blog to prompt thoughts and initiate discussions. If it works then *Spielplatztreff* can play a part in making the playground landscaping in Germany more innovative and more sustainable.

The logical consequence of this will be in the next big step to integrate appropriate community features with which users will have the possibility of networking and exchanging via *Spielplatztreff*. It is not just supposed to be interesting for parents, but also for the numerous parents' initiatives and playground advisers who are involved all over

Germany on a voluntary basis and could benefit from a mutual exchange of experiences.

The creators of *Spielplatztreff* place particular importance on the user-friendliness of the website. It is supposed to succeed in encouraging all those interested in playgrounds to join in. Also, those who are less proficient with the Internet.

The idea behind *Spielplatztreff* came about in 2008. At the time Bettina and Markus Schilling were themselves searching on the Internet for suitable playgrounds for their son. After not being able to find what they were hoping for, they reached the decision: We'll have to do it ourselves. As an online conceptioner and applications developer, they brought the best qualifications to it. A full nine months later, in April 2009, the Beta version of *Spielplatztreff* went online, and in May 2009 both of them founded *Spielplatztreff GbR* (non-trading partnership) together.

All news relating to the platform can be found on the blog at: <http://blog.spielplatztreff.de/>



Spielplatz-Diskussion im Internet

www.spielplatz-ansichten.de online

Wer mit Kindern zu tun hat, kennt diesen Ruf: „Wir wollen auf den Spielplatz!“ Aber auf welchen Spielplatz gehen Kinder gern und warum? Es gibt Spielplätze, die beschaulich sind, so als wäre die Zeit stehen geblieben, solche, die mit modernstem Spielgerät bestückt sind und wieder andere, die vor allem wegen ihrer Geländegestaltung und Bepflanzung attraktiv sind. Ein neuer Trend zeigt sich in größeren Städten: Spielplätze für Jugendliche, für Erwachsene und sogar Spielplätze für Senioren. Immer geht es bei Spielplätzen auch um Treffpunkte und Orte der Kommunikation. Ob ein Spielplatz tut, was er soll, ist natürlich Ansichtssache. Genau darum geht es bei der neuen Internetseite www.spielplatz-ansichten.de. Dort werden gelungene, aufregende, spannende, unmögliche, kreative, grüne, experimentelle,

abenteuerliche und skandalöse Spielplätze gezeigt und subjektiv bewertet. Ziel: eine überregionale Auseinandersetzung und mehr Aufmerksamkeit für real existierende Plätze für Freizeit und Spiel.

Mitmachen erwünscht

Wer einen Spielplatz kennt, den er anderen empfehlen möchte, mailt digitale Fotos mit einigen Informationen an fotos@spielplatz-ansichten.de. Auf der Website steht unter „Ihre Ansicht bitte“ wie das geht. Was zeichnet diesen Spielplatz aus, weshalb Sie / Ihre Kinder dort gerne hingehen? Interessant sind natürlich auch Fotos von Spielplätzen, die Sie keinem empfehlen.

Die Website www.spielplatz-ansichten.de lässt sich diskutieren. Teilnehmer gesucht! ■ gpp

Playground discussion on the Internet

www.spielplatz-ansichten.de online

Whose in contact with children know the exclamation: “We want to go to the playground!” But which playgrounds do children like going to and why? There are playgrounds which are introspective as though they are frozen in time, playgrounds which are equipped with the most modern play equipment and also others which are particularly attractive because of the design and structure of its grounds and cultivation. A new trend is surfacing in larger cities: Playgrounds for teenagers, adults and even playgrounds for senior citizens. Playgrounds are always all about meeting points and places of communication. Whether a playground does what it is supposed to is, of course, a matter of opinion. There’s a new Internet site on the topic: www.spielplatz-ansichten.de. Successful, exciting, fascinating, impossible, creative, green, experimental, adventurous, scandalous playgrounds are shown and subjectively evaluated there. Goal: a nation-wide debate and more attention for genuine leisure and sports grounds which already exist.

Participation is desired

Anyone aware of any playgrounds worthy of recommendation, can e-mail digital photos with some information to fotos@spielplatz-ansichten.de. There is information on how this works under “your views please” on the website. What distinguishes this playground from others, why do you / your children go there? Of course, it’s also interesting to see photos of playgrounds which you wouldn’t recommend to anyone. ■

The website www.spielplatz-ansichten.de is open to discussions. Participants wanted!

gpp





Innovation und Wachstum **auch in Krisenzeiten**

Ernst & Young zeichnet vorbildliches unternehmerisches Engagement aus. Festliche Preisverleihung am 2. Oktober in der Alten Oper Frankfurt. Tilo Eichinger im Finale des Wettbewerbs „Entrepreneur des Jahres 2009“.

Gut geführte Unternehmen beweisen Innovationskraft und Wachstum auch in schwierigen Zeiten: 77 solcher Firmen und die hinter ihnen stehenden Unternehmerpersönlichkeiten haben jetzt den Sprung in die Finalrunde des bekannten Unternehmerwettbewerbs „Entrepreneur des Jahres“ geschafft, darunter auch Tilo Eichinger von der eibe Produktion + Vertrieb GmbH & Co. KG. „Ich freue mich sehr über diesen Erfolg, und verstehe dies Auszeichnung als Herausforderung für die kommenden Aufgaben“ kommentiert Tilo Eichinger, Geschäftsführer der eibe Produktion + Vertrieb GmbH & Co. KG das Erreichen der Finalrunde. „Neben dem Finalist 2009 beim „Großen Preis des Mittelstandes“ und jetzt auch noch Finalist beim „Entrepreneur des Jahres“, so erfüllt mich diese Anerkennung ein weiteres Mal mit Stolz. Stellvertretend für meine Mitarbeiter, ohne die diese Leistung nicht möglich ist, aber auch in Hochachtung vor unserem Unternehmensgründer, meinem Vater Herrn Hartmut Eichinger, nehme ich diese Auszeichnungen gerne entgegen.“

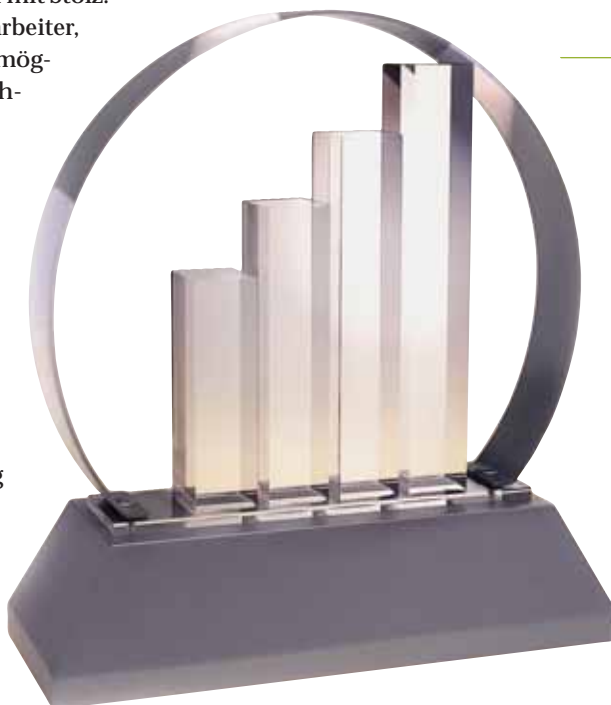
Insgesamt wurden in diesem Jahr 300 mittelständische Firmen für die begehrte Auszeichnung nominiert. „Es ist ein starkes Teilnehmerfeld“, berichtet Wolfgang Glauner, Organisator und Projektleiter des Wettbewerbs. „Die Unternehmen

legen deutlich zweistellige Wachstumsraten vor und schaffen selbst im Abschwung Arbeitsplätze.“

Aus den 77 Finalisten wählt nun eine Jury aus anerkannten Wirtschaftsexperten die „Entrepreneure des Jahres 2009“ in den fünf Kategorien Industrie, Handel, Dienstleistungen, Informations- und Kommunikationstechnologie/Medien sowie Start-up aus. Sie werden am 2. Oktober in der Alten Oper Frankfurt vor hochkarätigen Gästen bekannt gegeben. Für ein Highlight des Abends wird Daniel Kehlmann mit einer literarischen Uraufführung sorgen: eine exklusive Geschichte, die der Erfolgsautor über Unternehmer und Unternehmertum geschrieben hat und die er persönlich vortragen wird.

Engagierte Teamplayer

Mit innovativen Angeboten stellen sich die Finalisten in ihren Branchen dem Markt. Sie erwirtschafteten 2008 rund acht Milliarden Euro Umsatz. „Im Schnitt wuchsen sie um 22 Prozent“, erläutert Glauner. „Das ist bemerkenswert, da ein Großteil in ausgereiften Industriebereichen mit starkem Wettbewerb agiert.“ Aus dem Wachstum folgen Chancen: Die 77 Unternehmen beschäftigen 38.000 Mitarbeiter und richteten allein im vergangenen Jahr rund 5.000 neue Stellen ein. So konnte auch Tilo Eichinger



von 2007 auf 2008 den Umsatz um 13 Prozent steigern, die Zahl der Mitarbeiter legte im gleichen Zeitraum um 8 Prozent auf 312 zu.

Die Unternehmer, die um den Titel „Entrepreneur des Jahres 2009“ wetteifern, erweisen sich dabei als Team-Player: 29 Gesellschaften werden von mehreren Gründern und Inhabern geleitet. Die meisten der Unternehmer führen ihren wirtschaftlichen Erfolg auf die Erfahrungen und das Engagement ihrer Mitarbeiter zurück. „Aus- und Weiterbildung werden sehr ernst genommen“, betont Glauner als Erfolgsrezept. „Dadurch können die Unternehmen hochspezialisierte Produkte entwickeln und erfolgreich Nischen auch auf Weltmärkten besetzen.“

Die fürs Finale ausgewählten Unternehmen stammen aus zwölf Bundesländern: In Bayern sind 18 der Wachstumsfirmen, in Baden-Württemberg 15 zuhause. Zwölf Firmen kommen aus Hessen, acht aus Nordrhein-Westfalen und sieben aus Rheinland Pfalz. Elf haben ihren Sitz in den neuen Ländern und Berlin, jeweils drei im Saarland und in Hamburg.

Mehrstufiges Auswahlverfahren

„Mittelständische Unternehmen treiben die Wirtschaft, doch die Menschen hinter den wirtschaftlichen Erfolgen sind den meisten unbekannt“, sagt Glauner. Um Höchstleistungen sichtbar zu machen und auszuzeichnen, organisiert Ernst & Young den Wettbewerb „Entrepreneur des Jahres“. Die Teilnehmer durchlaufen bis zur Preisverleihung ein anspruchsvolles, mehrstufiges Auswahlverfahren. Eine unabhängige Jury aus Wissenschaftlern und Unternehmern (u.a. Prof. Dr. h.c. Lothar Späth, Ministerpräsident a.D., Senior Advisor Merrill Lynch und Prof. Dr.-Ing. habil. Prof. e.h. mult. Dr. h.c. mult. Hans-Jörg Bullinger, Präsident der Fraunhofer-Gesellschaft) ermittelt schließlich je einen Preisträger pro Kategorie. ■

Innovation and growth, even in times of crisis

Ernst & Young honours exemplary, entrepreneurial commitment. Solemn awards presentation on 2nd October in the Alte Oper (Old Opera) in Frankfurt. Tilo Eichinger in the final of the “Entrepreneur of the year 2009” competition.

Well managed companies are showing innovative strength and growth, even at difficult times: 77 such companies and the entrepreneurs behind them have now managed to get through to the last round of the entrepreneurial competition “Entrepreneur of the year”, one of them being Tilo Eichinger from eibe Produktion + Vertrieb GmbH & Co. KG. “I’m delighted at this success, and understand this award to be a challenge for the tasks to follow,” Tilo Eichinger, Managing Director of eibe Produktion + Vertrieb GmbH & Co. KG comments on reaching the last round. “Being a finalist in 2009 for the “Großer Preis des Mittelstandes” (prize for medium-sized businesses) and now finalist in the “Entrepreneur of the year”, I’m extremely proud of this recognition once again. On behalf of my employees, without whom this achievement wouldn’t have been possible and also out of respect for the company’s founder, my father Hartmut Eichinger, I gladly accept these awards.”

In total this year, 300 medium-sized companies were nominated for the coveted award. “It is a large number of participants,” reports Wolfgang Glauner, promoter and project manager of the competition. “The companies are clearly exhibiting double-digit growth rates and are creating jobs, even during the economic slump.”

A jury, consisting of accredited economic experts, chooses the “Entrepreneur of the Year 2009” from the 77 finalists in the five categories industry, trade, services, information and communications technology/media as well as start-up. They will be disclosed on 2nd October in the Alte Oper in Frankfurt in the presence of prestigious guests. A highlight of the evening will be Daniel Kehlmann giving a debut literary performance: an exclusive story written about entrepreneurs and entrepreneurship by the acclaimed writer and which he will personally recite.

Committed team players

The finalists put innovative offers on the market in their respective industries. In 2008 they achieved about eight billion EUR in

sales. “On average they grew by 22 percent,” explains Glauner. “This is remarkable as the bulk of them act highly competitively in expanded industry sectors.” Opportunities arise from growth: The 77 companies employ 38,000 employees and created 5,000 new jobs in the past year alone. From 2007 to 2008 Tilo Eichinger experienced a growth in turnover of 13 percent, the number of employees rose by 8 percent to 312 in the same space of time.

Entrepreneurs competing for the title of “Entrepreneur of the Year 2009” are proven team players: 29 companies are managed by several founders and proprietors. Most entrepreneurs can attribute their economic success to the experience and commitment of their employees. “Vocational training and further training are taken very seriously,” Glauner underlines the recipe for success. “Thus, companies can develop highly specialised products and successfully occupy niches in the world markets.”

The companies selected for the final come from twelve Federal States: In Bavaria there are 18 growth companies, and 15 in Baden-Württemberg. Twelve companies come from Hesse, eight from North Rhine-Westphalia and seven from Rhineland-Palatinate. Eleven have their headquarters in the new federal states and Berlin, and three are in Saarland and Hamburg.

Multi-stage selection process

“Medium-sized companies drive the economy, but the people behind the economic success are mostly unknown,” says Glauner. In order to make high performance noticeable and distinguishable, Ernst & Young is organising the competition “Entrepreneur of the Year”. Up until the awards ceremony, the participants undergo a challenging, multi-stage selection procedure. An independent jury of scientists and entrepreneurs (Prof. Dr. h.c. Lothar Späth, retired minister president, Senior Advisor at Merrill Lynch, Prof. Dr.-Ing. habil. Prof. e.h. mult. Dr. h.c. mult. Hans-Jörg Bullinger, President of Fraunhofer-Gesellschaft) determines the prize winner in each category. ■



Bundesverband der Spielplatzgeräte und Freizeitanlagen-Hersteller e.V.

An der Pönt 48 | 40885 Ratingen
Tel.: 02102-186121 | Fax: 02102-186-255
E-Mail: rynek@bsfh.info
Internet: www.bsfh.info



ABC-Team Spielplatzgeräte GmbH
www.abc-team.de



Aukam GmbH
www.aukam.de



Berliner Seilfabrik GmbH & Co.
www.berliner-seilfabrik.de



BSW GmbH
www.berleburger.de



conlastic GmbH
www.conlastic.com



DEULA Westfalen-Lippe GmbH
www.deula-waf.de



eibe Produktion +
Vertrieb GmbH & Co.
www.eibe.de



Espas
www.espas.de



Hags mb Spielidee GmbH
www.hags.com



Hesse
www.hesse-spielplatzgeraete.de



Huck Seiltechnik GmbH-
Seilspielgeräte
Internet: www.huck.net



Julius Cronenberg o.H.
Internet: www.cronenberg.de



Kaiser & Kühne
Freizeitgeräte GmbH
Internet: www.kaiser-kuehne-play.com



KLETTERMAX GMBH
Internet: www.spielplatzgeraete.de



KOMPAN GMBH
Internet: www.kompan.com



Lappset Spiel-Park-
Freizeitsysteme GmbH
Internet: www.lappset.com



Gummiwerk Kraiburg
www.kraiburg-relastec.de



Playparc
www.playparc.de



ÖCOCOLOR GmbH & Co. KG
www.oecocolor.de



Pieper-Holz GmbH
www.pieperholz.de



PLAY-TEAM Spielgeräte GmbH
www.play-team.de



PLAYTOP SPIELPLATZ GMBH
www.playtop.de



PROCON Play & Leisure GmbH
www.procon-gmbh.com



Proludic GmbH
www.proludic.de



Sieg Spiel und Sportanlagen GmbH
www.sieg-galabau.de



SIK-Holz
www.sik-holz.de



Spiel-Bau GmbH
www.spiel-bau.de



Spogg Sport-Güter GmbH
www.hally-gally-
spielplatzgeraete.de



TOP Spielgeräte GmbH
www.top-spielgeraete.de



Seilfabrik Ullmann Handels-
niederlassung Bremen GmbH
www.seilfabrik-ullmann.de



Wehrfritz GmbH
www.wehrfritz.de



Wissmeier Spielplatzgeräte
www.wissmeier-spielplatzgeraete.de



TÜV SÜD PRODUCT SERVICE GMBH
Niederlassung Hamburg
www.tuev-sued.de



Foto: Berliner Seilfabrik

Mit Sicherheit auf dem Spielplatz.

Auf dem Spielplatz können Kinder sich austoben und bewegen. Vor allem aber hat das spielende Kind an den unterschiedlichen Kletter- und Spielgeräten die Möglichkeit, seine körperlichen Grenzen zu erfahren und durch Ausprobieren seine Bewegungsfertigkeiten zu steigern. Nur so kann es in seinen Bewegungsabläufen sicherer werden und durch Erfahrung der eigenen körperlichen Fähigkeiten ein selbstsicheres Schutzverhalten aufbauen. Wenn Schaukeln, Klettergeräte und Rutschen den sicherheitstechnischen Anforderungen gerecht werden, ist noch längst nicht alles Notwendige

getan. Die Anordnung der Geräte, die Einfriedung, die Gestaltung des Untergrunds und der Zugang zum Spielplatz spielen ebenfalls eine wichtige Rolle für die Sicherheit. Die Anordnung der Geräte auf dem Spielplatz sollte so gestaltet sein, dass Kinder die Spielgeräte erreichen können, ohne z.B. den Schwingbereich von Schaukeln oder den Fahrbereich von Seilbahnen durchqueren zu müssen. Neben diesen Punkten ist auch ein intakter und vollständiger Fallschutz wichtig.

Denn die Spielplätze müssen sicher sein!

**Für Sicherheit auf dem Spielplatz
stehen die Hersteller des BSFH**

(Bundesverband der Spielplatzgeräte und Freizeitanlagen-Hersteller e.V.)

An der Pönt 48 | 40885 Ratingen | Tel.: 02102-186121 | Fax: 02102-186-255

E-Mail: gubitz@bsfh.info | rynek@bsfh.info | Internet: www.bsfh.info



Kommunen warnen vor Steuersenkungen, die sie nicht verkraften können – Städte müssen handlungsfähig bleiben

Berlin, 5. November 2009: Der Deutsche Städtetag hat an die neue Bundesregierung und den neuen Bundestag appelliert, bei allen Entscheidungen, die sich auf die Finanzsituation der Kommunen auswirken, die Folgen für die Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger zu beachten. Das müsse auch für die geplanten milliardenschweren Steuerentlastungen gelten, erklärte der kommunale Spitzenverband heute nach Sitzungen von Präsidium und Hauptausschuss in Berlin.

Die Präsidentin des Deutschen Städtetages, die Frankfurter Oberbürgermeisterin Petra Roth, sagte: „Die Kommunen sind sich ihrer Verantwortung für die meisten öffentlichen Leistungen für die Bürgerinnen und Bürger sowie für die Wirtschaft bewusst. Gerade in der Krise müssen die Städte handlungsfähig bleiben, um sich weiterhin zuverlässig für Aufgaben wie die Bekämpfung der Langzeitarbeitslosigkeit, den Ausbau der Kinderbetreuung, Bildung, Integration und eine gute Infrastruktur engagieren zu können. Die Menschen vertrauen auf die kommunalen Leistungen vor Ort.“

Durch die Folgen der Wirtschafts- und Finanzkrise bestehe die Gefahr, dass vor allem Städte mit hoher Verschuldung und Arbeitslosigkeit handlungsunfähig werden. „Es muss verhindert werden, dass Kommunen finanziell zusammenbrechen und ihren Bürgern immer weniger und schlechtere Leistungen anbieten können. Die Finanzlage vieler Städte ist bereits jetzt verheerend und wird sich im kommenden Jahr noch weiter verdunkeln. Die aktuelle Steuerschätzung macht die ganze Dramatik der Einnahmeverluste deutlich, die noch größer sind als bisher befürchtet“, betonte die Städtetagspräsidentin. Sie verwies auf diese Daten und Einschätzungen:

Kurzfristige Kassenkredite der Kommunen von inzwischen 32,6 Milliarden Euro sind ein Alarmzeichen, das niemand übersehen kann. Das Volumen, mit dem Städte laufende Ausgaben auf Pump finanzieren müssen, hat sich damit in den vergangenen zehn Jahren mehr als verfünffacht. Die Haushalte vieler Städte drohen zwischen zwei Mühlsteinen zerrieben zu werden: zwischen sinkenden Steuereinnahmen und steigenden Sozialausgaben.

2009 brechen von bisher 41 Milliarden Euro Gewerbesteuer brutto vor-

aussichtlich 7,4 Milliarden Euro weg – das sind rund 18 Prozent. Damit ist der Verlust noch einmal 1,4 Milliarden Euro höher als bei der Steuerschätzung im Mai vorhergesagt.

Die Sozialausgaben klettern gleichzeitig erstmals auf rund 40 Milliarden Euro – beinahe doppelt so viel wie kurz nach der Wiedervereinigung.

Ab 2010 müssen die Kommunen bis 2013 voraussichtlich Defizite zwischen Einnahmen und Ausgaben von jeweils mehr als 10 Milliarden Euro befürchten. Diese Höhe ist bisher beispiellos, auch gegenüber dem Defizit aus dem Jahr 2003 von 8,4 Milliarden Euro in der bisher schwersten kommunalen Finanzkrise.

Zu den im Koalitionsvertrag angekündigten Steuerentlastungen sagte Petra Roth: „Viele Städte können weitere Mindereinnahmen definitiv nicht verkraften. Wir lehnen allgemeine Steuerentlastungen nicht generell ab. Aber für die Städte ist nicht erkennbar, wie sie angesichts ihrer äußerst angespannten Finanzlage eine weitere Schwächung ihrer Einnahmebasis verkraften sollen, ohne dass Qualität und Verlässlichkeit der gerade in Krisenzeiten elementar wichtigen städtischen Leistungen für die Bürgerinnen und Bürger gefährdet werden.“

Die zusätzlichen von der Koalition geplanten Steuerentlastungen für die Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen würden bei den Kommunen Steuerausfälle von voraussichtlich rund 3,6 Milliarden Euro jährlich verursachen. Davon entfielen mindestens 1,2 Milliarden Euro auf das steuerpolitische Sofortprogramm und 2,4 Milliarden Euro auf die ab 2011 in Aussicht gestellten Entlastungen bei der Einkommensteuer: „Wir appellieren deshalb an die Bundesregierung, ihre soeben im Koalitionsvertrag formulierten ‚Goldenen Regeln‘ für eine solide Haushalts- und Finanzpolitik konsequent zu beachten.“

Praxisbeispiele – Spielplätze fehlen in Deutschland

Nordweststadt (Frankfurt) plant Neustart auf dem Spielplatz

FR-Online.de: „Wir wollten etwas Richtiges machen, einen Neustart“, betonte Alt. Deshalb investiere die Stadt auch viel Geld, um die beiden in die Jahre gekommenen Anlagen zu erneuern. Allein für den Martin-Luther-King-Park sind 164000 Euro vorgesehen.

Markanteste Neuerung: Das alte Holzschiff weicht einer hölzernen Kletterlandschaft mit Turm und Rutsche. Neben an eine große neue Schaukelanlage und Bänke für Jugendliche geplant. Für ein neues Schiff hätte es nicht gereicht, so Alt. „Dann wäre der Rest Flickwerk geworden.“

Stattdessen wird der heute fast leere Kleinkinderbereich im vorderen Teil des Spielplatzes neu bestückt: Eine Vierer-Wippe, einer Federwippe in Form eines Krokodils, neue Tische und Bänke aus Holz und Schaukeln sind geplant. Der große Sandkasten und die vorgesehene Rutsche sollen mit Stämmen und Felsblöcken eingefasst werden. Der Zaun um das Labyrinth am Eingang soll verschwinden. Der Irrgarten bekommt eine Einfassung aus Hecken und einen neuen Bodenbelag.

So soll es in Zukunft dort weniger matschig sein. Die Tischtennisplatte wandert in den hinteren Teil des Geländes. Dort entsteht am Streetballkorb ein zweiter Treffpunkt für Jugendliche. „Damit wird der Spielplatz allen Altersgruppen gerecht“, hofft Alt.

Dasselbe Prinzip wird auch auf den Spielplatz an der Hadrianstraße angewendet. Dort entsteht ein eigener Bereich für Jugendliche mit Tischtennisplatten und Bänken, abgetrennt durch eine Hecke vom Rest des Spielplatzes. „Es hat sich gezeigt: Wenn wir den Jugendlichen etwas anbieten, das ihren Bedürfnissen entspricht, dann ist der Spielplatz viel weniger vandalismusgefährdet.“

Die räumliche Aufteilung durch Hecken ist eines der Grundprinzipien der Planung an der Hadrianstraße. Das Gelände bekommt an den Seiten und an der Front hüfthohe Hecken, die es von der Umgebung abgrenzen. Ein Zaun in der Hecke soll verhindern, dass Eilige den Weg mittendurch statt um die Hecke herum wählen. Dadurch wird der Spielplatz auch vom Radverkehr an der Nidda abgeschirmt.

Obwohl die alten Ahornbäume auf dem Gelände die Gestaltungsmöglichkeiten der Planer ein wenig einschränkten, ist Alt mit der neuen, 135.000 Euro teuren Anlage zufrieden. Das alte Klettergerüst und das hölzerne Spielhäuschen werden entfernt. Sie werden durch einen großzügigen Kletterwald und neue Wippen ersetzt. Die Sandbaustelle bekommt einen Holzturm mit Rutsche, ein Sandbagger und eine

Wackeltulpe kommen dazu. Außerdem soll die Boule-Bahn mit einem festen Belag versehen werden, damit sie wieder bespielbar ist.

Viel vorgenommen haben sich die Planer auch mit dem Zeitplan für die Umsetzung. Die Ausschreibungen beginnen sofort, ab Februar, spätestens März kommenden Jahres soll gebaut werden. Alt: „Unser Ziel: Im Frühjahr 2010 soll wieder gespielt werden können.“

(Quelle: Frankfurter Rundschau)

Neuer Spielplatz zur qualitativen Verbesserung des Wohnumfeldes

Dresden: Am Donnerstag, 19. November, übergaben der Leiter des Amtes für Stadtgrün und Abfallwirtschaft, Detlef Thiel, sowie die Abteilungsleiterin für Stadterneuerung im Stadtplanungsamt, Kathrin Kircher, den neuen Spielplatz an der Baluschkstraße im Sanierungsgebiet Löbtau.

Der nunmehr fertig gestellte Spielplatz an der Baluschkstraße ist die siebente mit Fördermitteln gestaltete Freifläche in Löbtau/Cotta. Das Stadtplanungsamt bereitete die Maßnahme vor, die vom Amt für Abfallwirtschaft und Stadtgrün umgesetzt wurden. Die Errichtung des Spielplatzes wurde mit knapp 270 000 Euro über das Bund-/Länderprogramm zur Städtebaulichen Erneuerung finanziert.

Die Planung erfolgte in enger Zusammenarbeit mit den kleinsten Bürgerinnen und Bürgern der Stadt. So wurde im September 2008 auf der Brachfläche ein Anwohner-Workshop durchgeführt an dem überwiegend Kinder des näheren Wohnumfeldes teilnahmen. Unterstützt wurde die Bürgerbeteiligung durch die Einrichtungen des Stadtteils Spielmobil Wirbelwind der Outlaw gGmbH und des Kinder- und Jugendhauses T3.

Die Ergebnisse des Workshops wurden in die Vorentwurfsplanung eingearbeitet. Die beteiligten Ämter und das beauftragte Büro freiraumentwicklung ehrler präzisierten Anfang 2009 die Ideen, wobei die Wünsche der zukünftigen Nutzer in mehreren Varianten untersucht wurden. Im Ergebnis entschied man sich für die Variante „Kletterwald“.

Die Spielfläche wurde als naturnahe Bewegungsspiellandschaft unter dem Einsatz von natürlichen Elementen wie Holz, Stein, Pflanze ausgestaltet. Aufgrund des geringen Platzangebotes wächst der Spielraum in Form von verschiedenen Klettertürmen nach oben. Der das Grundstück umgebende Altbaumbestand unterstützt den Effekt eines Baumpfades bzw. Kletterwaldes. Seile und Hängebrücken verbinden die Türme, zu denen verschiedenen Aufstiegsmöglichkeiten führen. Eine Metallrutsche endet vom höchsten Turm im Zentrum der Anlage in einem Fallschutzbelag. Hieran schließt ein Sandkasten mit einem „Urtierskelett“ an. Dieses wird aus vertikalen „Knochenhölzern“ gebildet und stellt zugleich die Einfassung des Sandkastens sowie im „Kopfbereich“ eine Art Unterschlupf dar.

Ein wesentliches Ziel in Sanierungsgebieten ist neben der Wiederherstellung der Gebäude die qualitative Verbesserung des Wohnumfeldes. So tragen Maßnahmen, die sich der Brachen annehmen und in Spiel- oder Sportplätze umgestalten, dazu bei, dass insbesondere Familien mit Kindern hier einen attraktiven Lebensort finden.

FSB in Köln weiterhin eine Internationale Plattform für die Spielplatzgeräteindustrie

Mit sehr großem Erfolg endete am Freitag, dem 30. Oktober 2009, die FSB, Internationale Fachmesse für Freiraum, Sport- und Bäderanlagen, nach drei Tagen in Köln. Mit 573 ausstellenden Unternehmen aus 41 Ländern und einer Bruttoausstellungsfläche von 62.000 Quadratmetern stellte die Veranstaltung zum 40-jährigen Jubiläum einen neuen Rekord auf. Damit verzeichnete sie einen Ausstellerzuwachs von 16 Prozent und einen Flächenzuwachs von 24 Prozent im Vergleich zur Vorveranstaltung. Im Verbund mit der aquanale, Internationale Fachmesse für Sauna, Pool, Ambiente, zählte die FSB insgesamt rund 24.000 Besucher. 61 Prozent der Anbieter und 53 Prozent der Besucher kamen aus dem Ausland nach Köln. „Der deutliche Aussteller- und Flächenzuwachs, der sehr gute Besucherzuspruch, die starke Internationalität und nicht zuletzt die hohe Besucherqualität untermauern die Position der FSB als international führende Messe für die Bereiche Freiraum, Sport- und Bäderanlagen eindeutig“, so Oliver P. Kuhr, Geschäftsführer der Koelnmesse.

Dr. Stephan Holthoff-Pförtner, Präsident der Internationalen Vereinigung Sport- und Freizeiteinrichtungen (IAKS), resümierte: „Der IAKS Kongress und die damit verbundenen Fachtagungen auf der diesjährigen FSB konnten insgesamt rund 1.350 Teilnehmer aus über 40 Ländern begrüßen. Somit wurde auch in diesem Jahr die führende Rolle von FSB und IAKS-Kongress als Geschäfts-, Kontakt- und Kommunikations-

Plattformen der internationalen Sportstätten- und Freizeitindustrie eindrucksvoll bestätigt.“

Viele Markt führenden Unternehmen aus dem In- und Ausland waren auf der FSB in Köln vertreten. Die Aussteller aller Bereiche freuten sich über großen Besucherandrang und gut gefüllte Stände. Für gute Stimmung sorgte auch der starke internationale Zuspruch. Besucherzuwächse konnten vor allem aus Osteuropa, Nordamerika, dem Nahen Osten und Afrika verzeichnet werden. Sehr positiv äußerten sich die Aussteller über die hohe Entscheidungskompetenz der Besucher. Diese Einschätzung wird durch die ersten Ergebnisse der neutralen Besucherbefragung bestätigt: 89 Prozent der Besucher sind an Beschaffungsentscheidungen ihrer Unternehmen beteiligt.

Auch von Seiten der Besucher gab es großes Lob für die Veranstaltung. So ergab die Besucherbefragung, dass 83 Prozent der Befragten mit der Erreichung ihrer Besuchsziele sehr zufrieden bis zufrieden waren. Das breit gefächerte Produktspektrum sorgte zudem dafür, dass 79 Prozent das Ausstellungsangebot mit sehr gut oder gut bewerteten. Diese durchgehend positive Beurteilung der Veranstaltung hat zur Folge, dass 88 Prozent der befragten Besucher einem guten Geschäftsfreund den Besuch der FSB empfehlen würden.



Spielräume **integrativ gestalten**

Creating inclusive play areas

Alle Kinder, unabhängig ihrer Fähigkeiten, sollen durch die Kriterien barrierefreier Gestaltung alle Spielplätze erreichen können. Alle Kinder, im unterstützenden Schutz barrierefreier Planung und Geräte, sollen motiviert werden, eine neue Fähigkeit, eine neue Bewegung und eine neue Erfahrung für sich selbst zu probieren. Der Spielplatz soll chancengleich und ohne Einschränkungen genutzt werden. Playground@Landscape zeigt Spielplatzgeräte, die integrieren. TM

All children, irrespective of their abilities, should be able to access any playground due to the criteria of inclusive design. Supported and protected by inclusive planning and inclusive play equipment, all children should be encouraged to try out new skills and movements and give new experiences a try. All children should be granted equal an unrestricted access and use the inclusive playground. Playground@Landscape presents inclusive playground equipment. TM



Modell: Rollstuhlfahrer-Trampolin

Hersteller: Spogg Sport Güter GmbH
Schulstraße 27
D-35614 Asslar-Berghausen
Tel.: +49 (0) 64 43 81 12 62
www.hally-gally-spielplatzgeraete.de

► Preis: 4.130,00 Euro



Modell: Wasserspielanlage /
Art. 0-34036-000

Hersteller: Kaiser & Kühne Freizeitgeräte
GmbH ■ Im Südloh 5
D-27324 Eystrup
Tel.: 49 (0) 42 54/93 15 – 39
www.kaiser-kuehne-play.com

► Preis: 2.688,00 Euro netto



Modell: Mittelmastpyramide
Pentagode M

Hersteller: Berliner Seilfabrik GmbH & Co.
Lengeder Str. 4
D-13407 Berlin
Tel.: +49.(0)30.41.47.24-0
www.berliner-seilfabrik.com

► Preis: 10.500,00 Euro netto



Modell: Lighthouse /
Artikel-Nr.: ELE400134

Hersteller: Kompan GmbH
Raiffeisenstraße 11
D-24941 Flensburg
Tel.: +49 461 77306-30
www.KOMPAN.com

► Preis: 11.485,00 Euro zzgl. MwSt.



Foto: Berliner Seilfabrik



Modell: Sechseck-Kletteranlage

Hersteller: Crea Play (Deutschland) GmbH
Hessenstraße 3
D-35325 Mücke/Gross-Eichen
Tel.: +49 (0) 64 00 / 959 840
www.crea-play.de

► Preis: 3.195,00 Euro Nettopreis



Modell: 400592 UniPlay Zapata

Hersteller: Hags-mb-Spielidee GmbH
Hambachstraße 10
D-35232 Dautphetal
Tel.: +49 (0) 64 66 – 91 32 0
www.hags.com

► Preis: 32.966,00 Euro



Modell: Rollstuhlfahrerkarussell

Hersteller: Kinderland Emsland
Spielgeräte ■ Bahnhofstraße 50
D-49744 Geeste
Tel.: +49 (0) 5907 9479970,
www.emsland-spielgeraete.de

► Preis: 16.480,00 Euro zzgl. Ust.



Modell: Barrierefreie Spielanlage
Typ 704-S024

Hersteller: Playtop Spielplatz GmbH
Kronsheider Strasse 47
D-23812 Wahlstedt
Tel.: +49 (0) 4554-2005
www.playtop.de

► Preis: 17.750,00 Euro inkl. Montage

Sandhygiene für Sport- und Spielstätten

Ein Vortrag beim Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg.

Spielen in Sandkästen von Kindergärten, Sport- und Spielstätten soll Kindern Spaß und Freude bereiten. Kaum ein anderes Spielmittel bietet so viele kreative Möglichkeiten wie Spielsand: z. B. „Kuchen backen“ oder einfach nur zu buddeln. Auch als Fallschutz unter Spielgeräten ist weicher, aufgelockerter Sand ein probates Mittel zur Unfallverhütung. Doch wie ist es um die Hygiene der Sandkästen bestellt? Stellt der Sand eine mikrobiologische Gefahr für die Gesundheit der Kinder dar? Auf diese Fragen wurde in der Vortragsreihe „Wiederholungslehrgang für Desinfektoren“ beim Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg von Herrn Dipl. Kfm. Christoph Mayer-Klenk, geschäftsführender Gesellschafter der Sandmaster Gesellschaft für Spielsandpflege und Umwelthygiene mbH, eingegangen:

„Grundsätzlich gilt: Eine Infektion mit Krankheitserregern ist durchaus möglich. Im Spielsand enthaltene Keime (Bakterien, Schimmelpilze, Parasiten) können auf den Menschen übertragen werden und gegebenenfalls Krankheiten auslösen. Eine Untersuchung von 148 Spielsandproben aus Stuttgart durch das Landesgesundheitsamt Baden-Württemberg in den Jahren 2000 und 2001 hat ergeben, dass in 40% der Proben fäkale Verunreinigungen und in 26% der Proben Parasiten enthalten waren. Jeder Boden, sei es nun Gartenerde, Schwimmbadwie-

sen oder Spielsand ist natürlicherweise stark mit Mikroorganismen besiedelt. Selbst ganz frischer Sand aus der Sandgrube enthält ca. 1000 Keime pro Gramm“, fügt Herr Mayer-Klenk hinzu. „Organische Verunreinigungen im Spielsand, wie Laub, Humus, Rindenmulch oder besonders Tierkot lassen Wachstum und Vermehrung von Mikroorganismen explosionsartig gedeihen. Je höher die Zahl der Koloniebildenden Einheiten ist, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit und die Gefahr, dass sich darunter auch Krankheitserreger befinden. Die wichtigsten Keime, die als Krankheitserreger in Betracht kommen, zählen zu den Bakterien (Escherichia coli, Coliforme Keime (z.B. Enterobacter und Klebsiella), Fäkalstreptokokken), Schimmelpilzen und Parasiten.

Schimmelpilze finden sich normalerweise nicht im Spielsand. Allerdings gelten hierbei ein paar Vorsichtsmaßnahmen: Rindenmulch, wie er oftmals als Ergänzung zum Spielsand eingebracht wird, birgt ein hohes Potential an Schimmelpilzen. Deshalb sollte generell auf die Verwendung von Rindenmulch auf Spielplätzen verzichtet werden. Da Rindenmulch organischen Ursprungs ist, fördert er enorm das Wachstum von Bakterien.“ Dies zeigt, dass durchaus mikrobielle Gefahren im Spielsand lauern. „Grundsätzlich kann jedoch davon ausgegangen werden, dass es durch Verschlucken von Spielsand nur ausnahmsweise zu Krankheitsfällen kommt: Die Kinder verschlu-

Sand hygiene for sport and playground facilities

A presentation by the Regional Health Ministry of Baden-Württemberg.

Playing in sandpits of nursery schools, sports facilities and playgrounds should provide enjoyment and fun for children. Practically no other kind of play provides as many creative possibilities as playing in sand – building castles or simply digging holes. Soft, loose sand is also a proven material to prevent accidents as a safe surface providing fall protection under playground equipment. But what about hygiene in the sandpit? Is sand a microbiological danger to children's health? Answers to this question were provided by Dipl. Kfm. Christoph Mayer-Klenk, Managing Director of the Sandmaster Company for care of play sand and environmental cleanliness, in the presentation series "Repetition Course for Disinfectors" held by the Regional Health Ministry of Baden-Württemberg.

"Basically it is true that an infection from germs is very possible. Germs (bacteria, mould, parasites) present in play sand can be transferred to humans and in some cases, cause illness. An examination of 148 samples of play sand from Stuttgart, carried out by the Regional Health Ministry of Baden-Württemberg in the years 2000 and 2001, showed that 40% of the samples contained faecal pollution and 26% contained parasites. Any kind of earth, whether it is garden soil, the grounds of outdoor swimming baths or play sand, is naturally full of micro-organisms. Even fresh sand direct from the sand quarry contains approx. 1000 germs pro gram," added Mr. Mayer-Klenk. "Organic pollutants such as leaves, humus, bark mulch or, in particular, animal excrement, allow the growth and multiplication of micro-organisms to explode. The higher the number of units building colonies, the greater is the probability, and the danger, that germs causing illness will also be present. The most important germs, which can be considered to cause ill-

ness, belong to the groups of bacteria (Escherichia coli, coliform bacteria (e.g. enterobacter and Klebsiella) and faecal streptococci), mould and parasites. Mould or mildew are normally not found in play sand, but some preventative measures are also required here: Bark mulch, which is often used as a supplement to play sand, provides a high potential for the presence of mould and mildew. As it has organic origins it greatly promotes growth of bacteria and, for this reason, its use should generally be avoided on playgrounds."

This shows that it is very possible that micro-organic dangers can lurk in play sand. "On principle, it can be assumed that it is only in exceptional cases that swallowing sand actually causes illness as children do not swallow large amounts. In addition, it is very difficult to prove that an infection was caused by the sand. The major number of micro-organisms present in play sand are of a harmless nature and are capable of neutralising germs. However, this self-cleaning effect only has an effect after several days. But no-one would let children play in an obviously 'infected' sandpit. The usual hygiene rules also apply here: Cleanliness! It is also more sensible to treat and clean play sand regularly," recommended Mr. Mayer-Klenk.

Community sandpit care – the order of the day!

What does care of sand play areas involve?

In this presentation series it was advised that a change of sand is necessary in the following circumstances:

- *With a high concentration of organic material (such as leaves or*

cken Sand nicht grammweise. Außerdem ist der Nachweis sehr schwierig, dass eine Infektion ausschließlich durch Spielsand erfolgt ist. Die überwiegende Anzahl der Mikroorganismen im Spielsand sind harmloser Natur und in der Lage, Krankheitskeime zu neutralisieren. Diese Selbstreinigungskräfte kommen jedoch erst nach einiger Zeit zum Tragen. Aber wer möchte schon Kinder auf einem offensichtlich verseuchten Spielsand spielen lassen? Hier gelten auch die sonst üblichen Hygieneregeln: Sauberkeit! Es ist also vernünftiger einen Spielsand ständig zu pflegen und zu reinigen“, empfiehlt Herr Mayer-Klenk.

Kommunale Sandkastenpflege – ein Gebot der Stunde!

Was bedeutet Pflege von Sandspielflächen?

In der Vortragsreihe wurde darauf hingewiesen, dass ein Sandaustausch unter folgenden Gegebenheiten notwendig ist:

- Bei hoher Konzentration mit organischem Material (wie Laub, Äste aber vor allem Tierkot). Stichwort: Hygiene
- Bei starker Verunreinigung durch anorganisches Material (Glasscherben, Zigarettenkippen und anderem Unrat). Stichwort: Verletzungsgefahr
- Zu fester Sand: Sand ist unzureichend gewaschen oder enthält tonige Anteile. Stichwort: Fallschutz

branches, but above all animal excrement). Keyword: Hygiene

- With major pollution from inorganic materials (broken glass, cigarette ends and other litter). Keyword: Danger of injury
- Compacted sand: The sand has not been sufficiently washed or contains clay. Keyword: Fall protection

The exchange of old, used play sand for newly quarried sand is by itself, not enough. It has been seen that especially in new sand the number of tapeworm eggs can be extremely high after only a very short time - it would appear that dogs and cats like this kind of sand. Which means it is more sensible to continually treat a sandpit and keep it clean! With mechanical deep-cleaning the whole quantity of sand is taken up by a machine from up to 40 cm deep and thrown by a conveyor belt through a vertically positioned sieve. Finely grained materials (generally sand) are passed through the sieve mesh and back into the sandpit. More coarse objects pass by the sieve without being shaken or ground up and land in a collecting container. The whole quantity of sand is cleaned, mixed, aerated, loosened and becomes softer.

The following factors, along with other factors dependent on the site (e.g. climate, location, fencing, vegetation), are decisive for efficient cleaning of the play sand:

- Complete removal of organic material
- No crushing or grinding of excrement possibly present
- Sufficient cleaning depth (> 35 cm) in order to achieve aeration of the anaerobic ground level.

Further information: www.sandmaster.de



Mit dem Austausch von altem, gebrauchtem Spielsand und dem Einbringen von neuem Grubensand ist es nicht getan. Es hat sich gezeigt, dass gerade in neuem Spielsand nach kurzer Zeit der Befall von Bandwürmern enorm groß ist. Offensichtlich lieben auch Katzen und Hunde eine solche Sandqualität. Es ist also vernünftiger einen Spielsand ständig zu pflegen und zu reinigen! Bei einer mechanischen Tiefenreinigung wird der gesamte Sand durch eine Maschine bis in 40 cm Tiefe aufgenommen und mittels Förderband durch ein senkrecht gestelltes Sieb geschleudert. Feinkörnige Materialien (i.d.R. Sand) passieren das Sieb und fallen zurück in den Sandkasten. Größere Bestandteile streifen am Sieb vorbei, ohne gerüttelt und zerrieben zu werden und landen in einem Auffangkorb. Fazit: Der gesamte Sand wird gereinigt, durchmischt, belüftet, aufgelockert und er wird weicher.

Folgende Faktoren sind, neben standortabhängigen Faktoren (z.B. Klima, Lage, Einzäunung, Bepflanzung) für eine effektive Reinigung von Spielsand ausschlaggebend:

- möglichst vollständige Entfernung von organischem Material
- keine Zerkleinerung von evtl. vorhandenen Kotballen
- ausreichende Reinigungstiefe (> 35 cm), um eine Durchlüftung der anaeroben Bodenzone zu erreichen
- eine ausreichende Drainage (Wasserabfluss) vorhanden ist.

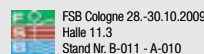
Weitere Informationen: www.sandmaster.de



polytan Kunststoffbeläge für Hallen



polytan Kunststoffbeläge für Außenanlagen



No. 1 in football turf

polytan GmbH
Gewerbering 3
D-86666 Burgheim
Telefon 0 84 32 / 87-0
Telefax 0 84 32 / 87 87
info@polytan.com

Projektpartner
1000 Mini-Spielfelder

polytan®
ES IST DER UNTERSCHIED, DER ZÄHLT

Für Indoor und Outdoor

www.polytan.de



Wer sich nicht bewegt, kann nichts erleben

Bewegungs- und Erfahrungsräume für eine gesunde Entwicklung.

Mit ein wenig Kreativität lassen sich aus herkömmlichen Turngeräten spannende Bewegungswelten bauen. Gerade für Sportmuffel kann dies ein Anreiz sein, Spaß an der Bewegung zu bekommen.

Begeistert stürmen die Vorschulkinder die Turnhalle. Die Jungen und Mädchen sind gespannt, was sie diesmal erwartet. Mucksmäuschenstill lauschen sie der Turnlehrerin, um mehr über die heutige sportliche Reise zu erfahren. Ein Erlebnistag auf dem Bauernhof? Ein Gruselabenteuer wie Harry Potter? Oder doch eine spannende Kreuzfahrt, um anschließend den Piratenschatz zu erobern? Alles keine Hexerei: Ein wenig Kreativität genügt, um Bewegungslandschaften zu entwickeln und Kinder für den Turnunterricht zu begeistern. Gut zusammengestellte Bewegungslandschaften unterstützen spielerisch viele verschiedene Ent-

wicklungsbereiche. „Hängen, Stützen, Rollen, Rutschen, Schwingen, Klettern und vieles mehr – beim Turnen in Bewegungslandschaften lassen sich alle motorischen Grundfertigkeiten schulen. Diese Fertigkeiten sind zum Aufbau von weiteren koordinativen und konditionellen Fähigkeiten Voraussetzung“, erklärt Constanze Grüger, Übungsleiterin für Kinderturnen und langjährige Referentin der Landesturnverbände.

Durch das Trainieren verschiedenster Bewegungsabläufe erwerben die Kinder nicht nur Ausdauer, Kraft, Koordination

If you fail to exercise, you will fail to experience

Room to move and experience to create a healthy development.

With a little creativity conventional gymnastics apparatus can be turned into exciting exercise stations. Perhaps this is just the incentive that couch potatoes need to start enjoying exercise.

Pre-school children are enthusiastically storming the gym. The boys and girls can't wait to find out what is waiting for them today. They listen very quietly to the gymnastics instructor to avoid missing any information about today's sporting journey. Is it perhaps an adventure day on a farm? Or maybe a scary adventure like in Harry Potter? Or maybe even an exciting boat trip culminating in the capture of the pirate's treasure? This is not magic: Just a little creativity is required to develop an exercise landscape and get children interested in gym lessons. Well-designed exercise landscapes support many different development areas in a playful way. "Hanging, balancing, rolling, sliding, swinging, climbing and much more – these are all basic motor skills that can be trained during gymnastics in the exercise landscapes. These skills are essential for the development of further coordination and conditional skills", Constanze Grüger, Head of Exercise for Children's Gymnastics and experienced Advisor of the State Gymnastics Associations, explains.

By practising various exercises children not only acquire endurance, strength, coordination and skills; a gymnastics lesson can also teach key social and life skills. Dangerous situations can be better assessed,

fears can be conquered and responsibility can be taken. "Once they see that their peers can climb, this can be a major form of encouragement for the other children. They learn by observing and subsequently trying to identify their own limits and overcome them", says a pre-school teacher from Munich. "The children also learn to help each other to deal with failure or even just to stand still in a line. Once they notice that they continue to improve with practice, the child's self-confidence is increased substantially."

It is easy to create an exciting gym lesson: With a few steps you can build an adventure playground out of conventional exercise mats, wall bars, benches and boxes. One good tip: If you give the individual stations exciting names such as "escape from the lions den", this will not just motivate the children to exercise but also to build the station. Children have a lot of imagination. In their fantasy world they overcome their own inhibition thresholds much easier and faster. An initial "I can't do this" turns into an "I want to try this as well" in most cases. A pirate flag at the tip turns the wall bar into a viewpoint on a pirate ship, which the children have to climb to be able to see the imaginary treasure chest. And a few artificial roses turn the same wall



und Geschicklichkeit, sondern eine Turnstunde vermittelt auch soziale und alltägliche Schlüsselqualifikationen. Risikosituationen werden besser eingeschätzt, Ängste können überwunden und Verantwortung übernommen werden. „Wenn Gleichaltrige besser klettern können, ist das ein großer Ansporn für die anderen Kinder. Sie lernen durch Beobachten und anschließendes Ausprobieren eigene Grenzen kennen und diese zu überwinden“, erklärt eine Erzieherin aus München. „Die Kinder lernen aber auch, einander zu helfen, Misserfolge wegzustecken oder einfach einmal ruhig in der Reihe zu stehen. Wenn sie merken, dass sie durch Übung immer besser werden, wird das kindliche Selbstbewusstsein ungemein gestärkt.“

Eine spannende Turnstunde zu gestalten, ist einfach: Mit wenigen Handgriffen lässt sich aus herkömmlichen Turnmatten, Sprossenwänden, Bänken und Kastenelementen ein Abenteuerspielplatz bauen. Ein Tipp: Wer den einzel-

bar into a hedge of thorns, which the prince must defeat to be able to get to Sleeping Beauty's castle. A bench tied up with skipping ropes become a hanging bridge over a roaring river; the children imagine low hanging rings to be vines, which Tarzan uses to swing through the jungle. "With a circuit the stations must be varied and target different body regions. Is would not be effective if all stations only targeted the arms. Naturally safety is very important. Knots should be checked and rechecked and professional support must always be on hand", Constanze Grüger, an expert who has written numerous books on this subject, advises. The labour will pay off.

„Naturally the concept and the creation of exercise landscapes represent a lot of work, which still discourages many coaches and teachers. A gym lesson is very short and naturally it is much more laborious to create an exercise landscape as opposed to playing football with the children. The solution is once again creativity. Perhaps the pre-school children could use a school gym that is close-by during the school holidays? The work put in for a full week of exercise would be worth it. In many cases a simple agreement with other schools or sports groups of a club can suffice“, Product Manager Harald Sperber of the family business Sport Thieme (www.sport-thieme.de), proposes. "Ask yourself whether younger or older children, who are practising later on in the day, could also use the built up equipment, and perhaps adults would even enjoy trying a different kind of circuit training for a change?"

www.sport-thieme.de ■

Photos: Sport Thieme GmbH

nen Stationen spannende Namen wie „Flucht aus dem Löwenkäfig“ gibt, motiviert die Kinder nicht erst zum Turnen, sondern bereits zum Aufbauen. Denn Kinder besitzen jede Menge Fantasie. In der kreierte Traumwelt überwinden sie eigene Hemmschwellen viel einfacher und schneller. Aus einem „Ich kann das nicht“ wird meist ein „Das will ich auch versuchen“. Durch eine Piratenfahne an der Spitze wird die Sprossenwand zum Aussichtskorb eines Piratenschiffs, den die Kinder erklettern müssen, um die imaginäre Schatztruhe zu erspähen. Und einige künstliche Rosen verwandeln dieselbe Sprossenwand in die Dornenhecke, die der Prinz überwinden muss, um zum Dornröschenschloss zu gelangen. Aus einer in Turnseile eingeknoteten Bank wird eine Hängebrücke über den reißenden Fluss, herabgelassene Ringe verwandeln sich in der Fantasie der Kinder in Lianen, die Tarzan durch den Dschungel bringen. „Bei einem Parcours ist darauf zu achten, dass die Stationen abwechslungsreich sind und verschiedene Körperregionen beansprucht werden. Es ist also nicht sinnvoll, wenn bei allen Stationen nur Armkraft gefordert ist. Ansonsten ist natürlich die Absicherung wichtig. Knoten sollten lieber mehrmals überprüft werden und es ist immer für professionelle Hilfestellung zu sorgen“, rät Expertin Constanze Grüger, die zahlreiche Bücher zu dem Thema verfasst hat. Aufwand, der sich lohnt.

„Natürlich bedeuten die Konzeption und der Aufbau von Bewegungslandschaften Aufwand, vor dem viele Trainer und Lehrer noch zurückschrecken. Denn eine Sportstunde ist schnell vorbei und natürlich ist es viel aufwendiger, eine Bewegungswelt aufzubauen, als mit den Kindern Fußball zu spielen. Aber auch hier ist Kreativität des Rätsels Lösung. Vielleicht dürfen die Kindergartenkinder während der Schulferien eine nahe gelegene Schulturnhalle nutzen? Für eine ganze Bewegungswoche lohnt sich der Aufwand. Oftmals genügt im Verein auch die Absprache mit anderen Schul- oder Sportgruppen. Fragen Sie sich, ob jüngere oder ältere Kinder, die zu einem späteren Zeitpunkt trainieren, die aufgebauten Geräte ebenfalls nutzen können. Und vielleicht macht es auch Erwachsenen Spaß, einmal ein anderes Zirkeltraining zu probieren?“ so rät Produktmanager Harald Sperber vom Familienunternehmen Sport Thieme. www.sport-thieme.de ■

Fotos: Sport Thieme GmbH

Merry Christmas and a Happy New Year
Frohe Weihnachten
& ein gutes Jahr 2010



PLAYGROUND@LANDSCAPE

wünscht der Branche
der Spiel- und Sport-
anlagenhersteller und
allen Lesern fröhliche
Weihnachten und
ein erfolgreiches
Jahr 2010!





„Starker Sport – starke Kommunen!“

Die enge Zusammenarbeit von Kommunen und organisiertem Sport ist für die Sportentwicklung in Deutschland von großer Bedeutung. Aus diesem Grund findet am 5. und 6. März 2010 in München ein gemeinsamer Kongress des Deutschen Städtetags, des Deutschen Städte- und Gemeindebunds und des Deutschen Olympischen Sportbunds mit dem Titel "Starker Sport – starke Kommunen! – Wege für eine zukunftsfähige Partnerschaft" statt.

Das Ziel des Kongresses ist es, die Bedeutung des Sports für die Städte und Gemeinden zu diskutieren und voranzubringen sowie gleichzeitig die vielfältigen Leistungen der Kommunen für den Sport und im Umfeld der Sportentwicklung zu betrachten. Der Kongress bietet den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Möglichkeit eines intensiven Austauschs zu aktuellen Themen der Sportentwicklung, der Rahmenbedingungen und Schnittmengen zur kommunalen Entwicklung. Dadurch sollen Anregungen und Impulse für einen Ausbau der Zusammenarbeit vor Ort gewonnen und vermittelt werden. Der Kongress wendet sich an interessierte Vertreterinnen und Vertreter aus der kommunalen Sportpolitik und -verwaltung sowie aus dem organisierten Sport und seinen Verbänden und Vereinen. Darüber hinaus wendet er sich an Repräsentanten aus Sportpolitik, öffentlicher Sportverwaltung und der Wissenschaft.

Vom 5. bis 6. März werden in der Eventarena in München verschiedene Workshops angeboten, die zentrale Themen der Sportentwicklung sowie Handlungsfelder der Kommunalpolitik aufgreifen und durch Beispiele aus der Praxis illustriert werden. Dazu zählen beispielsweise die Themen Integration und Sport, Sportstättenentwicklung, kommunale Sportförderung, Auswirkungen von Sportgroßveranstaltungen oder Finanzierung des kommunalen Sports. Am Abend des 5. März ist ein Empfang in der BMW-Welt auf Einladung der Stadt München vorgesehen.

Anmeldungen können ab Ende November 2009 über den Internetauftritt des Deutschen Städte- und Gemeindebundes www.dstgb.de vorgenommen werden. Die Teilnahme am Kongress ist kostenlos. ■

DStGB, Berlin, Pressemitteilung Nr. 60, 05.11.09 /// Fotos: BSW

"Strong sport – strong communities!"

The close collaboration of communities and organised sport is of great importance for sports development in Germany. For this reason on the 5th and 6th of March 2010, in Munich, a collective congress of the Deutscher Städtetag (German Association of Cities and Towns), the Deutscher Städte- und Gemeindebund (German Association of Towns and Municipalities) and the Deutscher Olympische Sportbund (German Olympic Sports Confederation) with the title "Starker Sport - starke Kommunen! - Wege für eine zukunftsfähige Partnerschaft" ("Strong sport – strong communities! – Path to a sustainable partnership") will be taking place.

The goal of the congress is to discuss and promote the importance of sport for towns and communities and also to examine the diverse services of the communities for sports and in the field of sports development at the same time. The congress offers participants the opportunity for intensive discussions on the current topics of sports development, basic conditions and intersections for community development. Thus, suggestions and impetuses for expanding collaboration onsite are supposed to be attained and communicated.

The congress is addressed to interested representatives from local sports politics and sports management as well as from organised sport and its organisations and associations. Moreover, it is addressed to representatives from sports politics, public sports management and science. From 5 to 6 March different workshop will be offered in the Eventarena in Munich, the central topics of sports development and the operational fields

of local affairs will be tackled and then illustrated using practical examples. Examples include the topics of integration and sports, development of sports complexes, local sports promotion, impact of major sports events or the financing of local sports. A reception, by way of introduction to the City of Munich, is planned in BMW-Welt (BMW World) on the evening of the 5th of March.

Applications are being accepted up to the end of November 2009 via the website of the Deutscher Städte- und Gemeindebund (German Association of Towns and Municipalities www.dstgb.de). Participation in the congress is free-of-charge. ■

DStGB, Berlin, Press Release No. 60, 05.11.2009 /// Fotos: BSW



bautec 2010: Stadtentwicklung im Wandel

Verleihung des Deutschen Bauherrenpreises mit Symposium „Ansprüche an neue Stadtquartiere in Zeiten des Wandels“

Im Rahmen der bautec wird am 18. Februar 2010 der Deutsche Bauherrenpreis 2009/2010 „Neubau“ verliehen. Vor der Verleihung veranstaltet der GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V. in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe KOOPERATION GdW-BDA-DST und dem Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung ein Symposium zum Thema „Wohnen, Bildung, Arbeit – Ansprüche an neue Stadtquartiere in Zeiten des Wandels“.

Im Fokus des Symposiums steht das Engagement von Wohnungsunternehmen und privaten Bauherren, der modernen Wissensgesellschaft gerecht zu werden. Durch beispielsweise bauliche und soziale Organisation der Nachbarschaften sollen dem Wohnungsbau neue Impulse gegeben werden.

Eine besondere Rolle spielen in diesem Zusammenhang bewohnerorientierte Dienstleistungen für generationsübergreifendes und integratives Wohnen. Die Impulse reichen von Schulen bis zum Gesundheitswesen. Mit dem Symposium soll der Bogen beispielhafter Bauprojekte hin zu sozialen Projekten von Bildungsträgern, Quartiersmanagements, Vereinen, Genossenschaften oder anderen zivilgesellschaftlichen Initiativen gespannt werden. Zur Diskussion gestellt werden Vorhaben, die den Zusammenhang von Arbeit, Bildung und Wohnen erfassen und beispielhaft gestalten.

Folgende Themen stehen unter anderem im Mittelpunkt der Vorträge und Diskussionen:

- Anforderungen an neue Stadt- und Wohnquartiere.
- Bildung und soziale Integration: Stadtentwicklung im Werte- und demographischen Wandel.
- Stadtentwicklung und Soziale Infrastruktur

Im Anschluss an die Vorträge werden drei Projekte vorgestellt, die mit dem Deutschen Bauherrenpreis in der anschließenden Preisverleihung ausgezeichnet werden.

Im Rahmen des Symposiums und der Preisverleihung werden die Veranstalter des Wettbewerbs eine Ausstellung und eine Dokumentation mit den ausgezeichneten Projekten des Deutschen Bauherrenpreises vorstellen.

Veranstalter des Symposiums und der Verleihung des Deutschen Bauherrenpreises ist der GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V. in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe KOOPERATION GdW-BDA-DST, dem Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Berlin und der Messe Berlin GmbH.



Die Moderation des Symposiums übernimmt Dr. Bernd Hunger, Referent, GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V..

Zu den wichtigsten Partnern der bautec 2010 zählen neben dem Bundesbauministerium auch der Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e.V., der Zentralverband Deutsches Baugewerbe (ZDB), der Bundesverband Baustoffe - Steine + Erden e.V., das RKW Rationalisierungs- und Innovationszentrum der Deutschen Wirtschaft, das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie, der Bauindustrieverband Berlin-Brandenburg e.V., der Bundesverband Deutscher Baustoff-Fachhandel e.V., die Fachgemeinschaft Bau Berlin und Brandenburg, die Absatzförderung der deutschen Forst- und Holzwirtschaft, der Landesinnungsverband des Berliner Dachdeckerhandwerks, die Innung SHK Berlin, der Fachverband SHK Brandenburg, die Bundesarchitektenkammer und der Bundesarbeitskreis Altbauerneuerung (BAKA).

Die bautec 2010 findet vom 16. bis 20. Februar auf dem Berliner Messegelände statt.

Stadtkinder: Parks helfen der Gesundheit

Forscher von der Medizinischen Fakultät der Universität in Indianapolis und Washington haben nachgewiesen, dass eine grüne Umgebung und freie Flächen in der Stadt positive Auswirkungen auf die Gesundheit der Kinder haben. Dort zeigten Kinder im Verlauf von zwei Jahren eine geringere Gewichtszunahme als Kinder in städtischen Regionen ohne Grünflächen in nächster Nähe. Kinder, die in dicht bewohnten Regionen leben, brauchen mehr Möglichkeiten, sich draußen zu bewegen. Dadurch verringert sich auch ihr Risiko für Übergewicht.

Die amerikanischen Forscher um Dr. Gilbert C. Lui beobachten 3.800 Kinder zwischen 3 und 16 Jahren, die zwei Jahre ihren Wohnsitz in der Stadt nicht gewechselt hatten. Zur Beurteilung des Anteils an Vegetation und Spielräumen in der Umgebung nutzten sie Satellitenaufnahmen. Das Ergebnis: Je grüner und weitläufiger die Bebauung in der Umgebung war, desto geringer war die Veränderung des Body-Mass-Index (BMI) der Kinder und Jugendlichen im Verlauf von zwei Jahren.

(KU Gesundheitswelt 9/2009)

Urban children: Parks are good for the health

Researchers at the medical faculties of the universities in Indianapolis and Washington have demonstrated that a green environment and open spaces in cities can have positive effects on the health of children living there. Over a time period of two years, children here showed less weight increase than children living in urban locations without green areas in the vicinity. Children living in heavily populated areas need more possibilities to exercise outdoors and thus, to reduce their risk of obesity. The American researchers led by Dr. Gilbert C. Lui, observed 3800 children between the ages of 3 and 16 years, who did not change their living location in the city over a period of two years. Satellite pictures were used of to determine the amount of vegetation and playgrounds in the surrounding area. The result: The greener and more spacious the building development in the area, the lower the change in the Body-Mass-Index (BMI) of the children and youngsters over the period of two years.

(KU Gesundheitswelt Magazine 9/2009)

FLL-Dachbegrünungsrichtlinie in englischer Übersetzung erschienen

Die aktuelle Ausgabe der FLL-„Dachbegrünungsrichtlinie“, die im März 2008 erschienen ist, wird seit dem 20. Mai 2009 nun auch in englischer Version angeboten. Mit dieser Übersetzung wird die englische Ausgabe aus 2002 der aktuellen deutschen Richtlinie aus 2008 angepasst. Damit kommt die FLL dem Wunsch vieler Fachkreise aus dem Ausland nach. Die „Guidelines for the Planning, Construction and Maintenance of Green Roofing – Green Roofing Guideline –“ wird ausschließlich als Download im Shop der FLL angeboten werden.

Weitere Hinweise über die Geschäftsstelle der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. (FLL):

Colmantstr. 32, 53115 Bonn, Tel.: 0228/965010-0, Fax: 0228/965010-20,
E-Mail: info@fll.de, Internet: www.fll.de, Ansprechpartner: Jürgen Rohrbach

FLL Green Roofing Guideline now available in English

The current edition of the FLL „Green Roofing Guideline“ which appeared in March 2008, was made available in English on 20 May 2009. With this translation, the English edition from 2002 will be adapted to the current German guidelines of 2008. In doing so the FLL is satisfying the wishes of many circles of experts from abroad. The „Guidelines for the Planning, Construction and Maintenance of Green Roofing – Green Roofing Guideline.“ will only be available as a download from the FLL shop. Further details via the branch office of the Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. (FLL):

Colmantstr. 32, 53115 Bonn, Tel.: 0228/965010-0, Fax: 0228/965010-20,
E-Mail: info@fll.de, Web: www.fll.de, Contact person: Jürgen Rohrbach

bautec 2010: Urban development in flux

Award ceremony of the "Deutscher Bauherrenpreis" together with a symposium "Demands made of new urban neighbourhoods in times of change"

Within the framework of the "bautec" trade fair, the "Deutscher Bauherrenpreis 2009/2010" for the category "New construction" will be awarded on February 18, 2010. Before the award ceremony, the GdW, German Association for Apartment and Real Estate Companies (Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V.), in cooperation with the project group KOOPERATION GdW-BDA-DST and the German Federal Ministry of Transport, Building and Urban Affairs have organised a symposium on the topic of: "Living, education, work – Demands made of new urban neighbourhoods in times of change".

The focus of this symposium is on the commitment of real estate developers and private building owners to satisfy requirements of the modern knowledge society. It is intended to give new impetus to residential construction, for example through constructional and social organisation of neighbourhoods. In this context, a special role is played by integrative living and resident-oriented services for people of all ages. The impetus ranges from schools to the health system. The symposium is intended to make a link to exemplary construction projects to social projects, from educational institutions, neighbourhood management, associations, cooperative societies or other civil society initiatives. Ideas covering the correlation between work, education and living, and which structure these in an exemplary manner, will be brought to discussion.

Among others, the following topics will be in the focus of the presentations and discussion forums:

- Requirements on new urban and residential neighbourhoods.
- Education and social integration.
- Urban development in the face of changing social values and demographic structure.
- Urban development and social infrastructure.

Following the presentations, three projects will be presented which will then be awarded the "Deutscher Bauherrenpreis" in a short ceremony. During the symposium and the award ceremony, the organisers of the competition will present an exhibition and documentation of the award-winning projects.

The organiser of the symposium and the award ceremony is the GdW, German Association for Apartment and Real Estate Companies (Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V.), in cooperation with the project group KOOPERATION GdW-BDA-DST and the German Federal Ministry of Transport, Building and Urban Affairs, Berlin and the Messe Berlin.

Moderation of the symposium will be presented by Dr. Bernd Hunger, consultant, GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V. Along with the federal ministry for construction, the most important partners of the bautec 2010 are the Association of the German Construction Industry (Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e.V.), the Central Association of the German Construction Trade (Zentralverband Deutsches Baugewerbe (ZDB)), the Federal Association for Building Materials, Stones and Earth (Bundesverband Baustoffe - Steine + Erden e.V.), the RKW, rationalisation and innovation centre of German industry (Rationalisierungs- und Innovationszentrum der Deutschen Wirtschaft), the Federal German Ministry for Science and Technology (das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie), the Construction Industry Association of Berlin-Brandenburg (der Bauindustrieverband Berlin-Brandenburg e.V.), the German Association of Specialised Construction Traders (Bundesverband Deutscher Baustoff-Fachhandel e.V.), the Society for Specialised Construction Berlin and Brandenburg (Fachgemeinschaft Bau Berlin und Brandenburg), Merchandising for the German Forestry and Timber Industry (Absatzförderung der deutschen Forst- und Holzwirtschaft), der Regional Guild of the Berlin Roofing Trade (Landesinnungsverband des Berliner Dachdeckerhandwerks), the SHK Guild, Berlin (Innung SHK Berlin), Trade association SHK Brandenburg (Fachverband SHK Brandenburg), the Federal German Chamber of Architects (Bundesarchitektenkammer) and the Federal German Study Group for Renovation work (Bundesarbeitskreis Altbauerneuerung (BAKA)).

The trade fair 'bautec 2010' will take place from February 16 – 20, 2010 at the exhibition site in Berlin.

Europäische Kindersicherheitsstudie liegt vor Deutschland erhält gute Bewertung.

Die European Child Safety Alliance, das europäische Netzwerk zur Kinderunfallprävention, stellte im Europäischen Parlament in Straßburg Ergebnisse zur Kindersicherheit in Europa vor. Für 24 Länder werden „Child Safety Report Cards“, Gutachten zur Kindersicherheit, präsentiert und bewertet. Die Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Mehr Sicherheit für Kinder e.V. vertritt Deutschland in der Allianz. 2007 wurde die erste Studie dieser Art vorgestellt.

Im europäischen Gutachten werden Maßnahmen und Strategien zur Verkehrssicherheit, zur Wassersicherheit, zur Verhinderung von Stürzen, Vergiftungen, Brand- und Erstickungsunfällen in den Blick genommen. Aber auch die gesetzlichen Rahmenbedingungen, die Datenlage, die Infrastruktur und die fachlichen Grundlagen in den Ländern werden analysiert. Und schließlich beinhalten die „Report Cards“ und der Ländervergleich auch Empfehlungen zur Prävention.

„Deutschland zählt zu den zehn Nationen, die wiederum eine gute Gesamtbewertung erhalten haben und liegt im Vergleich mit den anderen Ländern im oberen Drittel. Dennoch könnten wir vieles besser machen: beim Schutz vor Ertrinken, vor Vergiftungen oder vor Stürzen“, sagt Martina Abel, Geschäftsführerin der BAG in Bonn. Spitzenplätze im europäischen Ranking belegen Island, die Niederlande und Schweden, Schlusslichter sind Griechenland und Portugal.

Ausführliche Berichte zur europäischen Kindersicherheitsstudie finden sich auf der Internetseite der European Child Safety Alliance unter www.childsafetyeurope.org.

Die Ergebnisse für Deutschland sind auf der Webseite der Bundesarbeitsgemeinschaft Mehr Sicherheit für Kinder e.V. unter www.kindersicherheit.de/html/internationales.html veröffentlicht.

Pressekontakt BAG: Karoline Becker, Tel. 0228 207 27 27, Fax 0228 207 27 28, presse@kindersicherheit.de

European Child Safety Study available

Germany gets a good report.

The European Child Safety Alliance, the European network for the prevention of accidents among children, presented the results of child safety in Europe at the European Parliament in Strasbourg. "Child Safety Report Cards" were presented and evaluated for 24 countries. The Bundesarbeitsgemeinschaft (Federal Association) (BAG) Mehr Sicherheit für Kinder e.V. represents Germany in the Alliance. In 2007 the first study of this nature was presented.

In the European report, measures and strategies pertaining to road safety, water safety and the prevention of accidents were taken into account. However, regulatory frameworks, data records, the infrastructure and the technical basic principles in the countries were analysed. And, ultimately, the "Report Cards" and the country comparison also contain recommendations for prevention.

"Germany is one of the ten nations which received a good overall report and is in the top third of all countries. Nevertheless, we could still do a lot better: With respect to protection from drowning, poisoning or falls," says Martina Abel, Managing Director of BAG in Bonn. Leading countries in the European rankings are Iceland, the Netherlands and Sweden, with Greece and Portugal at the bottom.

Full reports on the European Child Safety Study can be found on the website of the European Child Safety Alliance at www.childsafetyeurope.org.

The results for Germany have been published on the website of the Bundesarbeitsgemeinschaft (Federal Association) Mehr Sicherheit für Kinder e.V. at www.kindersicherheit.de/html/internationales.html.

Press contact at BAG: Karoline Becker, Tel. 0228 207 27 27, Fax 0228 207 27 28, presse@kindersicherheit.de



IOG SALTEX – Ein voller Erfolg

13.500 Besucher – Steigende Besucherzahlen in den Jahren 2008, 2007 und 2006 | 80% der Standinhaber buchen erneut für 2010 | Königliche Hoheit, der Herzog von Kent besucht die Messe

In Unternehmen wie DJ Turfcare glaubt man, dass die diesjährige IOG SALTEX „die unvergesslichste Messe“ in 35 Jahren war – und die Mitarbeiter von Terrain Aeration bestätigen, dass sie eine „Hammershow“ hatten – es ist also kein Wunder, dass bereits mehr als 80 Prozent der Standbesitzer sich bereits für nächstes Jahr wieder angemeldet haben.

Auch seine Königliche Hoheit, der Herzog von Kent war unter den tausenden von zufriedenen Besuchern: Er hatte einen geschäftigen Nachmittag, an dem er sich die Messe ansah und sich mit Ausstellern traf. Seine Königliche Hoheit, der Herzog von Kent, wurde von Lord Lieutenant of the Royal County of Berkshire, der ehrenwerten Frau Bayliss, auf der Messe begrüßt, die ihm Jeremy Bayliss, Ratsmitglied Jesse Gray und dessen Frau Christine Gray, den Bürgermeister und die Bürgermeisterin des Borough of Windsor and Maidenhead, MP Adam Afriyie, John Pullen, Geschäftsführer des Royal Windsor Racecourse und Eddie Seaward, Schirmherr der IOG, vorstellte.

„Wir freuen uns Seine Königliche Hoheit, den Herzog von Kent, willkommen zu heißen und besonders in der derzeitigen Wirtschaftslage schätzen wir sein Interesse und seine Unterstützung für unsere Branche“, sagte Chief Executive von IOG, Geoff Webb. „Ich weiß, dass Seine Königliche Hoheit, der Herzog von Kent, seinen Aufenthalt auf der IOG SALTEX genossen hat, eine Meinung, die auch von allen anderen Persönlichkeiten der Gegend geteilt wird, die bereits zum zweiten Jahr in Folge teilnahmen.“

Durch die Tatsache, dass die 455 Stände der Unternehmen über 13.500 Besucher (ABC Prüfung offen) anzogen, was deutlich mehr als im letzten Jahr ist und was auch die Zahlen der Jahre 2007 und 2006 überschreitet, wurde klar, dass die Fachleute für Freiräume aus dem ganzen Vereinigten Königreich weiterhin fest davon überzeugt sind, dass die IOG SALTEX das Forum für alles das ist, was sie brauchen, um ihre Arbeit effizienter ausführen zu können. Wie Nicky Moore, Leitender Platzwart der University of Brighton, bestätigte: „Es war ein hervorragender Tag; die Messe ist perfekt geeignet, um sich allgemein zu Geräten, Technologien und Techniken für einen perfekten Platzwart auf den neuesten Stand zu bringen.“

Die große Bandbreite an ausgestellten und testbaren Produkten auf der gesamten Messe betonte nicht nur jeden einzelnen Bereich des Freiraum-Managements, sondern die Unzahl an Ausstellungsstücken zeigte außerdem einen Trend zu Multitasking, da viele Fachleute in diesem Bereich zunehmend weitere Rollen übernehmen. Die IOG SALTEX bot ganz klar eine einzigartige Informationsquelle und einen Produkt-Shop für alle Bedürfnisse.

Hunderte von neuen Produkten wurden auf den Markt gebracht, dazu kamen Tausende von Werkzeugen, Techniken und Tipps für Platzwarte und Golfwarte bis hin zu Spielleitern, Architekten, Designern und Landvermessern und den lokalen Behörden und Managern von Freizeiteinrichtungen im Freien.

Es ist auch klar, dass ein großer Teil der Besucher mit ernsthaften Absichten zur Messe kam – nicht nur um die neuesten Ideen zu entdecken, wie sie Geld sparen können, sondern auch um zu vergleichen und die Geräte zu kaufen.

Wie Lynda Green, Operations Director für Terrain Aeration, feststellte: „Wir haben unsere erste Bestellung aufgenommen, bevor die Messe überhaupt anging – und es ging während der Messe so weiter.“ David Jenkins, Geschäftsführer von DJ Turfcare – das Unternehmen brachte vier neue Produkte auf den Markt – fügte hinzu: „Es war bei weitem unsere beste Messe und die Besucherqualität war herausragend.“

Wie gewöhnlich waren auch die Ausstellungen zu Spielgeräten äußerst beliebt – Wicksteed's Vorstellung von neuen Spielerlebnissen zog erneut viel Aufmerksamkeit auf sich und Gerry O'Sullivan von der Childrens Playground Company sagte „Sind Spielgeräte ihr Geschäft, dann ist die IOG SALTEX genau das richtige für Sie!“

Besucher Robin Davis, Parkmanager beim Reigate & Banstead Council, pflichtete bei: „Die IOG SALTEX ist der beste Ort, um über Spielgeräte auf dem Laufenden zu bleiben und diese dabei in natura zu sehen.“

Die Messe deckt den kompletten Management Sektor für Freiflächen-Management ab und entwickelt sich Jahr für Jahr weiter, um die wachsenden Anforderungen zu erfüllen; hierzu kommt diesmal die Einführung eines Bereiches für Pflanzgut und ein Bereich für Sportgeräte, die beide sehr gute Geschäfte hatten.

Insgesamt wurde die IOG SALTEX 2009 als ein herausragender Erfolg bezeichnet – ein passender Meilenstein zum 75. Geburtstag der IOG.

Die IOG SALTEX 2010 findet vom 7.-9. September im Windsor Racecourse, Berkshire, statt und bietet tolle Rasen- und Sportflächen, Geräte zur Rasenpflege, Spiel- und Sicherheitsflächen für Kinderspielplätze im Freien, Landschaftsgestaltung, Bauunternehmer, Nutzfahrzeuge, Facility Management für Freizeiteinrichtungen im Freien sowie Software und Sicherheitseinrichtungen. Die Messe wird von Fachleuten und Bauunternehmern aus dem Freiraummanagement besucht – von Platzwarten und Golfwarten hin zu Spielleitern, Architekten, Designern und Landvermessern, den lokalen Behörden und Managern von Freizeiteinrichtungen im Freien.

Weitere Informationen finden Sie unter: Colin Hoskins, Wildish Communications Ltd,
Tel: +44 1634 832221, E-Mail: colin@wildishpr.com

galabautechnik.de ist online Maschinen für den Garten- und Landschaftsbau einfach finden und vergleichen.

Ein neuer, unabhängiger Technikführer für den Garten- und Landschaftsbau (GalaBau) ist Ende Juni anlässlich der Fachmesse Demopark online gegangen. Das Internetportal galabautechnik.de aus dem Hause Haymarket Media bietet Neuheiten, Testberichte, Vergleichslisten und Videos zu Maschinen und Geräten, die im Garten- und Landschaftsbau zum Einsatz kommen.

Die detaillierte Datenbank enthält derzeit etwa 1.000 Produkte in knapp 40 Kategorien – von Baumaschinen über Geräte zur Pflege von Rasen, Gehölzen und Bäumen bis hin zum Wege- und Platzbau sowie Reinigung und Winterdienst.

Hinterlegt sind Fotos und technische Parameter der Maschinen sowie Praxistests der unabhängigen

Redaktion von galabautechnik.de. Videos zeigen viele Maschinen in Aktion, Nutzer können sich individuelle Vergleichslisten zusammenstellen. Landschaftsgärtnern und Landschaftspflegern bietet sich so eine fundierte Übersicht vorhandener und neuer Geräte im Markt als Entscheidungshilfe im Rahmen der Anschaffung.

Hersteller von Maschinen und Geräten im GalaBau finden auf galabautechnik.de eine Plattform, um ihre Produkte in diesem Umfeld informativ und übersichtlich zu präsentieren.

Informationen: Henrike Niehoff, Haymarket Media, Frankfurter Str. 3d,
38122 Braunschweig, Tel.: 0531-3800428, E-Mail: henrike.niehoff@haymarket.de



IOG SALTEX – A celebration of success

13,500 visitors - attendance increased on 2008, 2007 & 2006 events | 80 per cent of standholders rebook for 2010

HRH The Duke of Kent visits the show

With companies like DJ Turfcare saying this year's IOG SALTEX "has been the most memorable" in 35 years – and Terrain Aeration confirming it had "a cracking show" – it's no wonder that over 80 per cent of standholders have already re-signed for next year's event.

HRH The Duke of Kent was included among the thousands of happy visitors: he spent a very busy afternoon touring the event and meeting exhibitors. HRH The Duke of Kent was welcomed to the show by the Lord Lieutenant of the Royal County of Berkshire, The Hon Mrs Bayliss, who presented him to Jeremy Bayliss; Councillor Jesse Gray and Mrs Christine Gray, Mayor and Mayoress of the Royal Borough of Windsor and Maidenhead; Adam Afriyie MP; John Pullen, Managing Director of Royal Windsor Racecourse; and Eddie Seaward, Patron of the IOG.

"We were delighted to welcome HRH The Duke of Kent and his interest and support for our industry is really appreciated in such an economic climate," said IOG Chief Executive Geoff Webb. "I know that HRH The Duke of Kent enjoyed his time at IOG SALTEX, a view also shared by all the local dignitaries who were attending for the second year in succession."

With 455 company stands attracting over 13,500 visitors (pending ABC audit), which far exceeded last year's attendance and was ahead of the attendance figure achieved in 2007 and 2006, it was clear that open space professionals from throughout the UK continue to steadfastly regard IOG SALTEX as the forum for everything they need to do their jobs more efficiently. As Nicky Moore, Head Groundsman at the University of Brighton confirmed: "It's been an excellent day; the show is great for a general update on equipment, technologies and techniques for effective groundsmanhip."

The wide range of products on display and available for demonstration throughout the showground not only emphasised every aspect of open space management but with grounds professionals increasingly embracing wider roles, the myriad of exhibits also met the growing trend towards multi-tasking. IOG SALTEX clearly provided a one-stop information and product shop to meet every need.

Hundreds of new products were launched among the thousands of tools, techniques and tips available for groundsman and greenkeepers through to play officers, architects, de-

signers and surveyors as well as local authority and outdoor leisure facility managers. And it is clear that a high percentage of visitors were there with serious intent – not only to discover the latest money-saving ideas, but also to compare and buy the equipment.

As Lynda Green, Operations Director for Terrain Aeration, stated: "We took our first order before the show started – and the orders kept coming." While David Jenkins, managing director of DJ Turfcare – which launched four new products – added: "This was by far the best show we have experienced and the quality of visitors was excellent."

As usual, the play equipment exhibits were also popular – and while Wicksteed's presentation of new play experiences again attracted much attention, Gerry O'Sullivan of the Childrens Playground Company stated that "if your business is play equipment then IOG SALTEX is the business!"

Visitor Robin Davis, Parks Manager at Reigate & Banstead Council concurred: "IOG SALTEX is the best place to keep up to date with play equipment by actually seeing it in the flesh."

The show caters for the complete open space management sector and evolves year on year to meet growing demands, including this time the introduction of a Nursery Stock Area and the Sports Equipment Zone, which were both bustling with business.

All in all, IOG SALTEX 2009 was heralded an overwhelming success – a fitting milestone as the IOG celebrates its 75th Anniversary.

IOG SALTEX 2010 will be held on 7-9 September at Windsor Racecourse, Berks, and will embrace fine turf and sports surfaces, turf maintenance equipment, children's outdoor play and safety surfacing, landscaping, contractors, commercial vehicles, outdoor leisure and facilities management, as well as software and security equipment. The show is attended by open space management professionals and contractors – from groundsman and greenkeepers through to play officers, architects, designers and surveyors as well as local authority and outdoor leisure facility managers.

For more Information: Colin Hoskins, Wildish Communications Ltd,
Tel: 01634 832221, Email: colin@wildishpr.com

galabautechnik.de is online Simply find and compare machines for horticulture and landscaping.

A new, independent technological leader for horticulture and landscaping (GaLaBau) went online at the end of June on the occasion of the Demopark trade fair. The Internet portal galabautechnik.de by the company Haymarket Media offers innovations, test reports, comparison lists and videos on machines and equipment which are used for horticulture and landscaping.

The detailed database currently contains about 1,000 products in just under 40 categories – from construction machines and equipment to the maintenance of lawns, woods and trees right up to road building and sites as well as cleaning and winter services.

Photos and technical parameters of the machines as well as on-road tests which have been

compiled independently by galabautechnik.de are available online. Videos show many machines in action, users can also compile individual comparison lists. Landscape gardeners and conservationists are offered an in-depth overview of new and existing equipment available on the market aiding them to make decisions on purchases.

Manufacturers of machines and equipment for horticulture and landscaping will find a platform on galabautechnik.de to present their products in this field informatively and clearly.

Information: Henrike Niehoff, Haymarket Media, Frankfurter Str. 3d,
38122 Braunschweig, Tel.: 0531-3800428, e-mail: henrike.niehoff@haymarket.de



Brennpunkte **sicherer machen**

Bürgermeister setzt Wahlkampfversprechen um.

„Es ist nicht zu leugnen, dass es in Simmern Brennpunkte gibt, in denen Jugendliche unterschiedlichen Alters und verschiedener Herkunft für Unruhe sorgen“, das sagte Stadtbürgermeister Dr. Andreas Nikolay. Es ist also nicht die sonst viel zu oft übliche Vertuschung von Problemen angesagt, sondern Probleme scheinen angepackt zu werden.

Nebenbei erfährt man bei dem Pressetermin, dass seit Kurzem der Bauhof unter der Leitung von Udo Brähler jeden Samstag Morgen durch die Stadt fährt und zwischen 06:00 Uhr und 09:00 Uhr die Stadt („Bevor der Markt beginnt“, so Dr. Andreas Nikolay) „säubert“. Ein Bürger, der später darauf angesprochen wurde, meinte dazu: „Genauso sollen es angeblich die Hausmeister der Schulen machen, vor Unterrichtsbeginn die Drogenspritzen einsammeln!“

Was bei den Schulen geleugnet wird, geht der Stadtbürgermeister für die Stadt aber aktiv an: Dr. Andreas Nikolay möchte der „Bevölkerung ein stärkeres Sicherheitsgefühl geben“. Das betrifft nicht nur Frauen, wie er betonte, sondern auch ältere Menschen, die sich oft gegenüber pöbelnden Jugendlichen in einer sehr passiven Haltung wiederfinden. Und das nicht nur in der Nacht.

Patrick Wilbert von der GVO Security Wilbert aus Buch und auch Dr. Andreas Nikolay bestätigen beide, dass es nicht darum gehe, die Polizei zu ersetzen oder gar gegen sie zu arbeiten, sondern „wir arbeiten in enger Abstimmung mit der Polizei und dem Ordnungsamt“, wie auch Kerstin Wilbert von der GVO bestätigt.

Gerade Dr. Andreas Nikolay betonte mehrmals, dass diese Maßnahme keine Polizeischelte sein solle, sondern eine wirkliche Unterstützung des Sicherheitsbedürfnisses der Bevölkerung.

Making **social hotspots** safer Mayor keeps election pledge.

“There’s no denying that in Simmern there are social hotspots where young people of different ages and from different backgrounds are causing trouble,” stated Town Mayor, Dr. Andreas Nikolay. There is not the usual covering-up of problems, but problems actually seem to be getting tackled. Additionally, people were told at the press conference that in recent times the road and park maintenance has been carried out across the town under the direction of Udo Brähler every Saturday morning, with the town being “cleaned” between 06:00 and 09:00 (“before the market begins”, states Dr. Andreas Nikolay). A citizen who was later approached added: “This is what school janitors are supposed to do before classes begin – collect needles!”

The Town Mayor is actively addressing what schools are missing out on: Dr. Andreas Nikolay would like to give “citizens a greater feeling of se-

curity”. This doesn’t just affect women, he stresses, but also older people who often find themselves faced with abusive teenagers in a very passive demeanour. And not just at night.

Patrick Wilbert from GVO Security Wilbert in Buch and Dr. Andreas Nikolay both confirm that it’s not about substituting the police and public order office or not having them at all, or indeed working against them, but “we are working in close cooperation with the police and public order office,” Kerstin Wilbert from GVO confirms.

Dr. Andreas Nikolay stresses repeatedly that this measure shouldn’t be an act of reprimand by the police, but a genuine measure of support with respect to citizens’ safety needs. The background to this activity is the “Risk prevention regulation for maintaining public safety and order on public streets and in public grounds of Simmern’s association of municipalities” of 21 November 2006. Dr. Andreas Nikolay referred to it and



Hintergrund dieser Aktivität ist die "Gefahrenabwehrverordnung zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung auf öffentlichen Straßen und in öffentlichen Anlagen der Verbandsgemeinde Simmern" vom 21. November 2006. Dr. Andreas Nikolay verwies darauf und sagte: „Das war bis jetzt bedrucktes Papier, was alleine nicht hilft, das hier ist die Umsetzung in die Praxis!“

Dr. Andreas Nikolay wurde davon auf dem Maimarkt überzeugt, einen privaten Sicherheitsdienst für das neue Sicherheitsgefühl in der Stadt zu engagieren: „Ich war beeindruckt, wie sehr alleine das Wissen um die Anwesenheit von Sicherheitsleuten dazu geführt hat, dass der Maimarkt viel ruhiger ablief!“

Dass er mit dem Auftrag an einen privaten Sicherheitsdienst zumindest im Hunsrück eine Vorreiterrolle für die öffentliche Verwaltung übernimmt, sieht er gelassen: „Mir geht es um das Sicherheitsempfinden der Bevölkerung, nicht um die öffentliche Wirkung!“

Was darf denn ein solcher Sicherheitsdienst unternehmen, wenn er auf Probleme stößt? Patrick Wilbert weiß die Antwort:

„Wir können tatsächlich jemanden verhaften, aber auch 'nur' Platzverweise aussprechen“, das scheint zumindest mal ein ordentliches Druckmittel gegenüber allzu renitenten Personen zu sein. Aber auch einem Sicherheitsdienst stehen Maßnahmen zur Verfügung, die nicht unbedingt alle genannt werden müssen. Kerstin Wilbert erläutert: „Wir sind keine Polizei! Trotzdem haben wir eine Reihe von wirkungsvollen Möglichkeiten“.

Wie nötig anscheinend ein privater Sicherheitsdienst geworden ist, zeigt sich in der Altersstruktur: Die bisher auffälligen Personen - insbesondere bei Alkoholproblemen - beginnen vom Alter her bereits bei zwölf Jahren, nach oben ist keine Grenze vorhanden. Es gibt auch keine speziellen Auffälligkeiten bei der ethnischen Herkunft, insofern wurde die Formulierung "die Russen" oder "die Türken" entschieden verneint. Es gäbe sogar ethnisch sehr unterschiedlich zusammengesetzte Gruppen.

„Alle Stadtratsfraktionen begrüßen diesen Schritt einhellig!“ Stadtbürgermeister Dr. Andreas Nikolay ist überzeugt: ▶

said: "Until now it was just a notion, which wasn't enough in itself. Now it's about putting it into practice!" Dr. Andreas Nikolay was convinced at the May market by the use of a private security agency to create a new feeling of security in the town: "I was impressed by how the knowledge of the presence of security staff there led to a smoother running of the May market!" He doesn't make a fuss over being a pioneer among public authorities - at least in the Hunsrück region - by commissioning a private security agency: "For me it's about the feeling of security among the citizens, rather than public effect!"

What is a such a security agency allowed to do if it encounters problems? Patrick Wilbert knows the answer: "We can actually arrest people, but also 'just' ban them from the area," which, at least, seems to bring pressure to bear on anyone trying to be awkward. But there are also measures that a security agency can take which may not necessarily be generally known. Kerstin Wilbert explains: "We aren't the police! However, we do have a series of effective options."

How necessary a private security agency apparently has become is shown in the age structure: Persons who display social behavioural

problems - particularly alcohol problems - are only 12 years or older, and there is no upper age limit. There are also no particular distinctive features when it comes to ethnic origin, so that the use of the terms "the Russians" or "the Turks" is resolutely opposed. There are even very different ethnic groups grouped together. "All city council parliamentary groups are welcoming this step unanimously!" Town Mayor Dr. Andreas Nikolay is convinced: "It is a courageous - albeit not very simple - step if the town has to admit that we have a problem."

This pilot project is going to run for three months and will be starting shortly. Precise schedules and times will be coordinated with the police and public order office, but not made generally known. There will also be irregular patrolling, mostly in the evening and during the night, "however, the disturbers won't be spared during the day," states Dr. Andreas Nikolay. Patrick Wilbert knows that there are many black sheep active in the private security sector; therefore he attaches great importance to the fact that his people have been trained by the Chamber of Industry and Commerce (IHK) according to § 34a of the Inspection Ordinance. And the fact that a security manual is kept and regularly coordinated with the town and the police with re- ▶

► „Das ist ein mutiger, wenn auch kein einfacher Schritt, denn man muss als Stadt zugeben: Wir haben ein Problem.“

Dieser Modellversuch wird drei Monate lang praktiziert und startet in Kürze. Genaue Termine und Uhrzeiten werden mit der Polizei und dem Ordnungsamt abgestimmt, aber nicht öffentlich bekannt gegeben, es wird auch sehr unregelmäßig Kontrollgänge geben, zwar meist zu abendlichen und nächtlichen Stunden, „die Störer werden aber auch tagsüber nicht verschont“ so Dr. Andreas Nikolay. Patrick Wilbert weiß, dass in der privaten Sicherheitsbranche viele schwarze Schafe aktiv sind, deshalb legt er Wert auf die Feststellung, dass seine Leute nach § 34a der Überwachungsverordnung von der IHK ausgebildet worden sind. Und dass ein Wachbuch geführt wird und regelmäßig mit der Stadt und der Polizei abgestimmt wird, was zu tun ist. Eines liegt ihm aber auch noch am Herzen: „Wir freuen uns über jeden, der uns anspricht“, denn er verkauft eine Dienstleistung, die eigentlich nur virtuell vorhanden ist: Sicherheit! Und das hat auch viel mit Gefühl innerhalb der Bevölkerung zu tun.

Stimmen zum Sicherheitsdienst

Die Geschäftsleute begrüßen diese Aktion?

Anna-Luise Heinrich von der Rottmann Buchhandlung direkt neben der "betroffenen" Hunsrückhalle weiß zwar noch nichts von dieser Aktivität des Stadtbürgermeisters, gibt aber zu: „Im Sommer gibt es schon Probleme, insbesondere durch Glascherben“, sie findet deshalb auch "grundsätzlich" einen privaten Sicherheitsdienst in Ordnung. „Im Winter jedoch löst sich das meist durch die klimatischen Gegebenheiten!“

Sicherheitsdienst und Polizei arbeiten eng zusammen?

PHK Frank Adam von der Simmerner Polizei gab auf Anfrage

► *spect to what has to be done. One thing is close to his heart: "We are happy about everyone who approaches us," because he is selling a service which is actually only available virtually: Security! And that has a lot to do with people's feelings.*

Comments on the security service

Are business people welcoming this action?

Anna-Luise Heinrich from the book shop Rottmann Buchhandlung right next to the "affected" Hunsrückhalle events hall doesn't know anything about the Town Mayor's activities, but admits: "In the summer there are problems, particularly due to shards of glass," therefore "in principle" she is in favour of a private security agency. "In the winter it's less of a problem, mostly due to the less favourable climatic conditions!"

Are security agencies and the police working closely together?

Police chief inspector Frank Adam from the Simmern police force gave the following response when questioned: "With respect to the Simmern town council's intended use of a private security company for danger prevention, no further assessment can be made at present. In this regard, co-ordination meetings will take place with the town of Simmern and the public order office of the VGV Simmern

folgende Antwort: „Zu dem seitens der Stadtverwaltung Simmern beabsichtigten Einsatz privater Sicherheitsunternehmen im Rahmen der Gefahrenabwehr kann zum jetzigen Zeitpunkt noch keine abschließende Bewertung abgegeben werden.

Diesbezüglich werden noch Abstimmungsgespräche mit der Stadt Simmern und dem Ordnungsamt der VGV Simmern stattfinden, in denen noch diverse Fragen – insbesondere rechtlicher Art - zu klären sein werden. Ein erstes Gespräch hat bereits stattgefunden, doch angesichts der grundlegenden Bedeutung sind weitere avisiert.

Die Öffentlichkeit wird sicherlich zeitnah informiert werden, sobald der Rahmen für den Einsatz der "Privaten" abgesteckt ist."

Dirk Jasper (www.mehr-hunsrück.de) fragt: „Wie können solche Gruppierungen mit all ihrer Energie und Kreativität integriert und nicht ausgegrenzt werden. Und genau hier vermisste ich die Denkansätze der Stadtväter und Stadtmütter von Simmern. Sie haben es sich sehr einfach gemacht. Öffentliche Plätze für diese Gruppen zu sperren, dient natürlich dem Sicherheitsbedürfnis der Leute, die gerade dort vorbeigehen müssen, was sicherlich nicht unwichtig ist. Es müssten aber vielmehr Orte gefunden werden, an denen sich diese Gruppen aufhalten können, ohne andere zu sehr zu stören, ohne einander ins Gehege zu kommen, aber wo sie trotzdem spielen und feiern können.“

Bleibt die wesentliche Frage ungeklärt, die von einer Jugendlichen in Simmern gestellt wurde: „Wohin sollen wir denn gehen, Herr Bürgermeister?“ ■

Dirk Jasper (www.mehr-hunsrück.de) / TM

Fotos: Dirk Jasper

(regulatory body for awarding contracts) where various queries – particularly of a legal nature – will be answered. The first discussion has already been held. However, in view of the fundamental importance, others are planned. The public will certainly be informed promptly, as soon as the framework for the use of the "private parties" is outlined."

Dirk Jasper (www.mehr-hunsrück.de) asks: "How are groups like these supposed to be integrated, with all their energy and creativity, and not be excluded? And this is precisely why I miss the approaches of the city fathers and city mothers of Simmern. They have made it very easy for themselves. Banning these groups from public areas does indeed serve the safety needs of the people who have to walk past - which certainly isn't a trivial matter. However, far more places have to be found where these groups of people can hang out without disturbing other people and without getting in each other's way, but where they can still play and party."

One important question, asked by a teenager from Simmern, remains unanswered: "Where are we supposed to go then, Mayor?" ■

Dirk Jasper (www.mehr-hunsrück.de) / TM

Photos: Dirk Jasper





espas

 SPIELGERÄTE & STADTMOBILIAR

„Die schlanke Stadt“ – eine Perspektive mit Zukunft?

Die Städte von morgen können sich nicht mehr am Leitbild einer stetig wachsenden Stadt orientieren. Urbane Lebensqualität und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit hängen nicht von einer Zunahme an Einwohnern und Flächenverbrauch ab, sondern vom qualitativen Wachstum zukunftsfähiger Branchen und Projekte: Weniger ist mehr. Die IBA Stadtumbau 2010 ist visionär und mutig, denn erstmals beschäftigt sich ein ganzes Bundesland im Rahmen einer Internationalen Bauausstellung mit einem weltweit aktuellen Thema: dem Phänomen der schrumpfenden Städte.

Städte schrumpfen – nicht nur in Ostdeutschland. Auch in manchen westdeutschen Regionen und in anderen Industriestaaten sinken die Bevölkerungszahlen und sorgen für leer stehende Wohnhäuser, überdimensionierte Infrastruktur und ungenutzte Gewerbegebiete. Einst war die Region zwischen Harz und Fläming, Unstrut und Saale das Land der ersten deutschen Könige, der Ausgangspunkt der Reformation und ein Musterland der Aufklärung und der Moderne. Doch gegenwärtig kann der historische Reichtum der Städte die Menschen nicht mehr halten. Jeder fünfte ist arbeitslos. 1995 bis 2000, in den Jahren einer fortschreitenden De-Industrialisierung, verlor das Land jährlich 25.000 Bürger – die Einwohnerzahl einer mittleren Kreisstadt. In Sachsen-Anhalt stehen dauerhaft 200 000 Wohnungen leer. Und den 2,53 Millionen Bürgern des strukturschwachen Bundeslandes in der Mitte Deutschlands prognostizieren Demographen einen weiteren Bevölkerungsverlust von 19,4 Prozent bis ins Jahr 2020. Die Bevölkerungszahl wird bis 2020 um weitere 500 000 Einwohner auf rund zwei Millionen Menschen zurück gehen, weil viele potentielle Eltern abgewandert sind. Der notwendige Stadtumbau ist für die betroffenen Kommunen heute die größte Herausforderung. Mit dem Abriss von Wohnhäusern allein ist es nicht getan: Notwendig sind dauerhaft leistungsfähige Strukturen, die

auch bei knappen finanziellen Mitteln bezahlbar sein müssen. Dafür brauchen die Städte auch neue Formen der Arbeitsteilung und Kooperation.

Die IBA Stadtumbau 2010 ist visionär und mutig, denn erstmals beschäftigt sich ein ganzes Bundesland im Rahmen einer Internationalen Bauausstellung mit einem weltweit aktuellen Thema: dem Phänomen der schrumpfenden Städte.

Wachsende Herausforderungen bestehen für Städte und Regionen in vielen Industriestaaten im Demografischen Wandel, in hoher Arbeitslosigkeit, in anhaltender Abwanderung von Bevölkerung, in deutlich rückläufigen Mitteln der öffentlichen Hand. Gebraucht werden deshalb urbanistische Konzepte, die angemessen auf diese schwierigen Bedingungen reagieren, die den Städten zukunftsorientierte und tragfähige Entwicklungspfade eröffnen und von denen gelernt werden kann: Internationale Vorbildwirkung ist gefragt. Daran arbeitet die IBA Stadtumbau 2010 mit folgenden Strategien:

- Die beteiligten Städte besinnen sich auf ihre eigenen Ressourcen und Kräfte. Sie schaffen darauf aufbauend ein besonderes Profil, das baulich-räumlich, sozial-kulturell, wirtschaftlich oder infrastrukturell ausgerichtet sein kann.
- Die IBA Stadtumbau 2010 lädt die Stadtumbau-Städte in Sachsen-Anhalt regelmäßig zum Erfahrungsaustausch ein.

"The lean city" – a perspective with future?

The cities of tomorrow can no longer orient themselves on the example of a constantly growing city. Urban quality of life and economic efficiency no longer depend on an increase in inhabitants and land consumption but rather on the qualitative growth of sustainable industries and projects: Less is more. The IBA (international building exhibition) urban redevelopment 2010 is visionary and courageous because it is the first building exhibition to focus on a whole Federal State with a world-wide contemporary topic: the phenomenon of shrinking cities.

Cities are shrinking – not only in East Germany. Populations are also declining in some West German regions and in other industrial countries, leading to vacant residential buildings, an over-dimensioned infrastructure and abandoned industrial areas. Once, the region between Harz and Fläming, Unstrut and Saale, the land of the first German kings, has been the starting point of the Reformation and an example of enlightenment and modern trends. But at present the historical wealth of the cities is no longer able to sustain its citizenry. Every fifth person is unemployed. From 1995 to 2000, in the years of a progressive de-industrialisation, the region lost 25,000 citizens annually - the number of inhabitants of an average town. In Saxony-Anhalt 200,000 flats are now permanently vacant. Demographers forecast a further population decline of 19,4 per cent by year 2020 for the 2.53 million citizens of the economically underdeveloped Federal State in the centre of Germany. The total population will have dropped by a further 500,000 by the year 2020 to approximately two million because many potential parents moved away. Realising the necessary urban redevelopment measure is the biggest challenge facing

today's cities. It is not sufficient to demolish houses alone: permanently effective structures, which must remain affordable with scarce financial means, are necessary. The cities also need to find new forms of labour division and co-operation. The IBA (international building exhibition) urban redevelopment 2010 is visionary and courageous because it is the first building exhibition to focus on a whole Federal State with a world-wide contemporary topic: the phenomenon of shrinking cities. Demographic change presents increasing challenges for cities and regions in many industrial nations along with high unemployment, the continuous migration of the population, the clearly declining means of the public institutions. Urban concepts are needed which react appropriately to these difficult conditions, which open future-oriented and sustainable development paths for cities which can be learnt from: guidance is needed. The IBA urban redevelopment 2010 is implementing the following strategies:

- The cities involved must remember their own resources and strengths. Based upon this, each city must create a unique profile



*DRIVE THRU Gallery
Aschersleben,
„Changes“ (2007),
Christopher Winter,
Courtesy NEUHOFF
EDELMAN Gallery,
Photo: Doreen Ritzau*

Im Netzwerk der beteiligten Städte entstehen Kontakte und Korrespondenzen und zunehmend auch ein anregender Wettbewerb um gute Strategien und Projektideen.

- Die IBA Stadtumbau 2010 baut auf das Engagement der Bürgerschaft in den IBA-Städten: Ohne die Ideen und verantwortungsvolle Mitwirkung der Einwohner kann der Stadtumbau nicht gelingen.

Die IBA Stadtumbau 2010 versteht sich als ein Labor, in dem verschiedene „Werkzeuge“ des Stadtumbaus exemplarisch erprobt und angewendet werden.

Nach der jüngsten Sitzung des IBA-Lenkungsausschusses sind 19 Städte mit ihren spezifischen Themen an der IBA Stadtumbau 2010 beteiligt: Von A / Aschersleben: „Von außen nach innen – Konzentration auf den Kern“. Aschersleben will die Innenstadt stärken und den von Verkehrsüberlastung geprägten Stadtring neu gestalten. Durch das Zusammenspiel von historischer Bausubstanz, landschaftsarchitektonischen und künstlerisch-medialen Interventionen erhält die Mitte einen neuen urbanen Rhythmus. Die Qualifizierung der Stadt erfolgt

which can be structural-spatial, social-culturally, economically or infrastructure oriented.

- *The IBA urban redevelopment 2010 shall organise the regular exchange of experiences for the urban redevelopment towns in Saxony-Anhalt. Contacts and correspondences will develop in the network of the cities involved as well as increasingly a stimulating competition for good strategies and project ideas.*
- *The IBA urban reconstruction 2010 builds on the commitment of the citizens in the IBA cities: urban reconstruction cannot succeed without the ideas and responsible co-operation of the residents.*

The IBA Urban Redevelopment 2010 sees itself as a “laboratory”, where different urban redevelopment “tools” are exemplarily tested and applied. After the recent meeting of the IBA steering committee 19 cities with their specific topics are involved in the IBA urban redevelopment 2010:

From A / Aschersleben: “From the outside to the inside - concentration on the core “. Aschersleben wants to consolidate the inner city and redesign the congested inner city ring road. The interaction of historical building stock, landscape-architectural and artistic-medial interventions will endow the centre with a new urban rhythm. The qualification of the city ensues in close co-operation with the Landesgartenschau Aschersleben 2010 GmbH.

To W / Weissenfels: “Green time – Landscape Axis as a Connecting

in enger Kooperation mit der Landesgartenschau Aschersleben 2010 GmbH.

Bis W / Weissenfels: „Grün der Zeit – Landschaftsachse als Verbindungselement“. Weissenfels setzt auf Synergie, will Landschaft in die Stadt holen, Potenziale in der Lebensmittelproduktion nutzen und Arbeitsplätze sichern. Im Zuge der Neugestaltung wird die historische Altstadt mit der Neustadt verbunden.

Im Jahr 2010 wird die IBA Stadtumbau 2010 in Sachsen-Anhalt zeigen, wie Städte und Regionen dem demografischen und ökonomischen Strukturwandel mit einer strategischen Profilierung begegnen können. Im Vergleich zu anderen Internationalen Bauausstellungen werden relativ wenige Neubauten oder Umbauten mit IBA-Label zu sehen sein: Das ist der Schrumpfung und dem Rückbau von Stadt geschuldet. Gleichzeitig werden die Neu- und Umbauten, die im Rahmen der IBA entstehen, von vorbildlicher Gestaltungsqualität sein und von großer Signifikanz für den Profilierungsweg, den die jeweilige IBA-Stadt eingeschlagen hat.

In der Abschlusspräsentation der IBA Stadtumbau 2010 wird Sachsen-Anhalt einem internationalen Fachpublikum, einer wachsenden Zahl von Stadttouristen und der breiten Öffentlichkeit in vielfältigen Veranstaltungen und Projektbeispielen selbstverständlich auch zeigen, welche Erfahrungen und Resultate mit den Sanierungen und dem Umbau der Städte im Land zwischen 1990 und 2010 gesammelt werden konnten, die zu neuer urbaner Lebensqualität beitragen. ■

Weitere Infos unter: www.iba-stadtumbau.de

TM / IBA Stadtumbau

Element“. Weissenfels focuses on synergy aiming to bring the landscape into the city, exploit the potentials in the food industry and secure jobs. In the course of the reorganisation the historical centre will be connected with the new city.

2010 in Saxony-Anhalt will demonstrate how cities and regions can meet the demographic and economic structural change with strategic profiling. Compared with other international building exhibitions, relatively few new buildings or conversion with the IBA label will be seen: this is due to the shrinking and renaturation of the city. At the same time new buildings and conversions which develop in the context of the IBA will be of exemplary organisational quality and of huge significance to the profiling course adopted in the respective IBA city. In a wide variety of functions and project examples during the final exhibition year of the IBA urban restructuring 2010, Saxony-Anhalt will naturally also demonstrate to international industry specialists as well as an increasing number of city tourists and the general public which experiences and results were gathered with the redevelopment and conversions of the cities in the federal state between 1990 and 2010 and contributed to the new urban quality of life. ■

Further information at: www.iba-stadtumbau.de

TM / IBA urban redevelopment

Wuppertal vor der Pleite

Wuppertal und das Haushaltssicherungskonzept.

Die Freude über 42,5 Millionen Euro aus dem Konjunkturpaket währte in Wuppertal nur einen Tag. Schon im Februar 2009 holte Regierungspräsident Jürgen Büssow die Stadt zurück auf den Boden der Realität. In einer Haushaltsverfügung kassiert der Kommunalaufseher weite Teile der Wuppertaler Finanzplanung und droht mit radikalen Restriktionen, sollte die Stadt nicht ein neues Haushaltssicherungskonzept vorlegen. In einem solchen HSK muss die Stadt auflisten, wie sie den bedrohlich wachsenden Schuldenberg in den Griff bekommen will. Oberbürgermeister Peter Jung und Stadtdirektor Dr. Johannes Slawig haben dann am 17. November, den Führungskräften der Verwaltung, den Fraktionen und den Medien das Haushaltssicherungskonzept vorgelegt. Das Papier umfasst 130 Seiten und gilt bis zum Jahr 2014. Die Ausgangslage ist dramatisch: Für das laufende Jahr wird ein Fehlbetrag von rund 220 Mio Euro erwartet. Die Verschuldung der Stadt liegt zur Zeit bei etwa 1,8 Milliarden Euro. Ohne weitreichende und wirksame Gegensteuerung wird die Verschuldung der Stadt weiter ansteigen und 2010 die 2-Milliarden-Grenze überschreiten. Das Eigenkapital wird voraussichtlich 2011 aufgezehrt sein.

Das HSK enthält Konsolidierungsmaßnahmen im Umfang von rund 216 Mio. Euro bis zum Jahr 2014. Beispiele aus dem HSK:

Jugend:

- Wirtschaftliche Verbesserungen im Jugendamt im Bereich Hilfe zur Erziehung; Umsetzung der Ergebnisse der externen Beratung **7.450.000 €**
- Erhöhung Elternbeiträge in Kindertageseinrichtungen **750.000 €**
- Kürzung/Streichung der Zuschüsse im Jugendbereich um 10% **500.000 €**
- Einsparungsvorgaben im Bereich der Einrichtungen der offenen Tür und der Spielplatzhäuser **91.500 €**
- Nutzung wirtschaftlicher Vorteile im SB Kindertageseinrichtungen durch Schaffung von Tagespflegeplätzen **2.255.000 €**

Sport:

- Kürzung/Streichung der Zuschüsse im Sportbereich um 30% **154.000 €**
- Schließung Freibad Mirke **325.000 €**
- Schließung Freibad Eckbusch **92.000 €**
- Schließung Freibad Vohwinkel **72.000 €**
- Schließung Hallenbad Ronsdorf **560.000 €**
- Schließung Hallenbad Vohwinkel **840.000 €**
- Übertragung der Stadion-Unterhaltung **300.000 €**

Weitere detaillierte Informationen:

<http://www.wuppertal.de/rathaus-buergerservice/medien/dokumente/hsk-praesentation-kurz.pdf>

Weitere Informationen unter www.wuppertal.de

Wuppertal Facing Bankruptcy

Wuppertal and the Haushaltssicherungskonzept (Budget Consolidation Programme).

The joy about 42.5 million euros from the stimulus package lasted only a day in Wuppertal. District President Jürgen Büssow brought the city back to the foundations of reality in February. The overseer of the municipality collected additional sections of the Wuppertal financial planning in a budget allocation and threatened radical restrictions if the city did not present a new budget consolidation programme. In such a budget consolidation programme, the city must specify how it will keep the ominously growing mountain of debt under control. Lord Mayor Peter Jung and City Director Dr. Johannes Slawig then presented the budget consolidation programme to the leadership of the administration, the parties and the media on 17 November. The 130 page paper covers the time period through the year 2014. The starting situation is dramatic: A deficit of approximately 220 million euros is expected for the current year. The city's debt currently amounts to some 1.8 billion euros. Without wide-ranging and effective counter measures, the city's debt will continue to grow and surpass the 2 billion mark by 2010. The equity will probably be exhausted by 2011.

The budget consolidation programme contains consolidation measures to a scope of approximately 216 million euros through the year 2014. Examples:

Youth:

- Financial improvements within the youth services office in the area of education; implementation of the results of the external consultation **7,450,000 €**
- Increasing parental contributions to establish nursery facilities **750,000 €**
- Reducing/eliminating the allowance for youth services by 10% **500,000 €**
- Savings projects within the sector of establishing "open door" projects and playground houses **91,500 €**
- Use of financial advantages in SB nursery facilities by establishing day care sections **2,255,000 €**

Sport:

- Reducing/eliminating the allowance for sport services by 30% **154,000 €**
- Closing the Mirke open air pool **325,000 €**
- Closing the Eckbusch open air pool **92,000 €**
- Closing the Vohwinkel open air pool **72,000 €**
- Closing the Ronsdorf swimming pool **560,000 €**
- Closing the Vohwinkel swimming pool **840,000 €**
- Transferring the stadium maintenance **300,000 €**

Additional detailed information is available at:

<http://www.wuppertal.de/rathaus-buergerservice/medien/dokumente/hsk-praesentation-kurz.pdf>

Additional information is available at www.wuppertal.de



Tübingen macht blau

„Tübingen macht blau“ ist das fröhliche Motto der städtischen Klimaschutzkampagne, die Oberbürgermeister Boris Palmer im Frühjahr 2008 ins Leben rief.

Rund ein Jahr nach dem Start ist "Tübingen macht blau" längst zu einem geflügelten Wort in der Universitätsstadt geworden, das in vielen Zusammenhängen rund um den Klimaschutz und darüber hinaus benutzt wird.

Blau machen mittlerweile über 3.000 Ökostrom-Kunden der Stadtwerke Tübingen. Blau machen auch immer mehr Menschen, indem sie das Auto teilen oder gleich den Bus benutzen. Blau leuchten die Wärmebilder sanierter Wohnungen. Bürger-solaranlagen machen die Dächer blau. Einzelhändler dekorieren ihre Schaufenster mit "Tübingen macht blau". Zwölf Tübinger Autohäuser beteiligen sich am eigens entwickelten Tübinger Klimapass.

Auch die Stadtverwaltung macht blau. Schulen werden energetisch saniert, die städtischen Bediensteten haben an Spritspar-kursen teilgenommen und für das Rathaus wurden abschaltbare Steckerleisten und Energiesparlampen gekauft. Der – selten be-nutzte – Dienstwagen von Oberbürgermeister Boris Palmer ist ein sparsamer Smart mit Hybridantrieb.

Die Kampagne und ihre Aktionen geben Tipps und Anreize, wie die Menschen ihren persönlichen Beitrag für einen blauen Him-mel über Tübingen leisten und dabei CO₂ und Geld sparen kön-nen.

Die Kampagne "Tübingen macht blau" ist eine Aktion der Uni-versitätsstadt Tübingen: www.tuebingen.de

Mehr Klima

Mit Isofenstern Eisbären retten?

Bürgermeister aus aller Welt zu Gast in Hamburg! "Hamburg City Climate Conference 09" sucht neue Wege beim Klimaschutz. Hamburgs Oberbürgermeister von Beust: Städten kommt beson-dere Verantwortung zu.

Mehr Informationen: www.city-climate-conference.de

Blue is the new green

"Tübingen macht blau" (Tübingen goes blue) is the upbeat motto of the urban climate protection campaign which Lord Mayor Boris Palmer launched in spring 2008.

About a year after it started, "Tübingen goes blue" has long since become an inspiring saying in the university town; a saying which is used in many connections in relation to climate protection and further afield.

In the meantime, over 3,000 Ökostrom customers of Tübingen public services are going blue. More and more people are going blue by car sharing or using the bus. Heat images of re-novated flats are lit up blue. Solar panels on roofs are blue. Retailers are decorating their shop windows with "Tübingen goes blue". Twelve Tübingen car dealers are participating in their own self-developed Tübingen Klimapass (Tübingen climate pass).

The city council is going blue too. Schools are being renovated energetically, civil servants participated in fuel reduction courses, and detachable plug connectors and energy-saving lamps were purchased for the town hall. The – seldom used – company car of Lord Mayor Boris Palmer is an economical Smart hybrid car.

The campaigns and related activities give tips and incentives about how people can make a personal contribution in achiev-ing a blue sky above Tübingen and can therefore save oxygen and money.

"Tübingen goes blue" is a campaign by the university town of Tübingen: www.tuebingen.de

More climate

Save polar bears with ISO-windows?

Mayors from all over the world as guests to Hamburg! "Ham-burg City Climate Conference 09" is looking for new ways to protect the climate. Hamburg's Lord Mayor von Beust: Towns are assuming specific responsibilities. More information can be found at: www.city-climate-conference.de



Neuer FLL-Arbeitskreis „Garten+Therapie“ erschließt ein zeitgemäßes und wichtiges Tätigkeitsfeld

Der AK „Garten+Therapie“ wurde am 24. Juni 2009 im Haus der Landschaft beim Bundesverband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau (BGL), Bad Honnef, konstituiert. In seiner Begrüßung als Gastgeber und Hausherr betonte BGL-Präsident Hanns-Jürgen Redeker die große Bedeutung des Grüns nicht nur für das Design, sondern auch zur Erfüllung vielfältiger Funktionen. Insbesondere ermunterte er die Anwesenden, auch angesichts der finanziell schwierigen Situationen „Haltung zu bewahren“ und positiv mit den Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft umzugehen. Wie das konkret aussehen kann, beschrieb FLL-Präsident Dr. Karl-Heinz Kerstjens in seiner Einführung: Die FLL betreibt mit dem neuen AK Garten+Therapie eine nachhaltige Qualitätssicherung zum Wohle vieler Menschen und reagiert eben auf gegenwärtige und zukünftige Herausforderungen!

Das Thema „Garten und Therapie“ ist sehr alt, der Ansatz der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e. V. (FLL) ist sehr neu: Das therapeutische Potential eines Gartens erschließt sich nur in Verbindung mit einer spezifischen Therapieeinheit! Vereinfacht ausgedrückt: Therapiegarten = Garten + Therapieeinheit.

Obwohl Therapiegärten im Blickpunkt des AK stehen, ist eine Ausweitung des Blickes auf das Umfeld von Kliniken und geschlossene Abteilungen beabsichtigt. Ein weiterer zentraler Blickpunkt des AK wird die Beschäftigung mit Pflanze und Mensch sein. Hier soll die auf individuelle Bedürfnisse der Patienten angepasste Zielrichtung eines Gartens bei der Therapie herausgearbeitet werden. In diesem Zusammenhang wurde die spezielle Beratung von Senioren angesprochen.

Ausgehend von der großen Bandbreite ärztlicher und therapeutischer Anforderungen, plant der AK konkret ein FLL-Regelwerk, das entsprechend der Geschäftsordnung zunächst auch als informativer Fachbericht publiziert werden könnte.

Damit dies gelingt, hat die FLL eine Vielzahl von interdisziplinären „weißen“ und „grünen“ Fachverbänden und Experten zusammengezogen. Andreas Niepel, Gartentherapeut aus Hattingen und Vertreter des Zentralverband Gartenbau e. V. (ZVG) mahnte angesichts vieler Negativbeispiele: „Die Qualität therapeutischer Gärten muss nachhaltig etabliert werden!“. Unter anderem deshalb wird sich der Arbeitskreis Mitte September auf den Grünberger Gartentherapietagen präsentieren, die als zentrale Veranstaltungsplattform der Gartentherapie in Deutschland anzusehen sind. Stephan Lenzen, Landschaftsarchitekt aus Bonn und Vertreter des Bund deutscher Landschaftsarchitekten e. V. (bdla) fragte aus planerischer Sicht: „Wie sehen die verschiedenen Anforderungen der „Weißen Branche“ konkret aus?“ Zahlreiche Experten aus verschiedenen Fachgebieten,



wie Neurologie, Neuropsychiatrie, Psychiatrie, Demenzforschung, Psychologie, Ergotherapie, Physiotherapie, Umweltpädagogik etc. werden diese Fragen im Arbeitskreis der FLL beantwortet und wichtige Impulse setzen. Zunächst sollen Antworten aus der Neuropsychiatrie, der Demenzforschung und der Auswertung der für den Arbeitskreis wichtigen vorhandenen empirischen Studien erfolgen. Die Koordinierung und Leitung dieser schwierigen Aufgabe hat Herr Prof. Dr. med. Werner Ischebeck, Wuppertal, langjähriger Chefarzt, Klinikleiter,

Neurochirurg und großer Gartenliebhaber übernommen. Kurz nach seiner einstimmig erfolgten Wahl fasste er in wenigen Worten den Anspruch und das Ziel des neuen AK zusammen: „Garten und Therapie müssen ernsthaft zur Unterstützung spezifischer Symptomatiken etabliert werden!“.

Überarbeitete FLL-„Richtlinie für den Bau von Golfplätzen“ liegt nun auch in Englisch vor

In 2008 hat die FLL die 4. Ausgabe der FLL-„Richtlinie für den Bau von Golfplätzen“ vorgelegt. Nun ist diese Richtlinie als Download auch in Englisch erhältlich, nachdem immer mehr Anfragen aus dem Ausland den Bedarf hierfür untermauert haben.

Die Anwendung der Richtlinie hat sich bereits seit 1990 in der Planung und Bauausführung von Golfplätzen bewährt und ist aus Ausschreibungen und Verträgen nicht mehr wegzudenken. Die letzte Ausgabe der „Richtlinie für den Bau von Golfplätzen“ erschien 2000 und wurde von der Fachwelt sehr positiv bewertet.

Verschiedene neue Erkenntnisse aus Wissenschaft und Praxis rund um das Thema Golfplatzbau konnten bei dieser Überarbeitung berücksichtigt werden. ■

Die Richtlinie kann für 33,00 EUR als Download über den online-shop auf der Homepage der FLL www.fll-ev.de/shop/index.php bezogen werden.

Weitere Hinweise über die Geschäftsstelle der Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung Landschaftsbau e.V. (FLL):

Colmantstr. 32 | 53115 Bonn
Tel.: 0228/690028 | Fax: 0228/690029
E-Mail: info@fll.de | Internet: www.fll.de
Ansprechpartner :
Christian Schulze-Ardey, FLL-Geschäftsführer

Der **Verband Deutscher Hallenspielplätze** (VDH) stellt sich vor

Hallenspielplätze (Indoor-Spielplätze) ergänzen seit einigen Jahren die Freizeitlandschaft in Deutschland mit wetterunabhängigen, vielfältigen, aktiven Bewegungsangeboten für Familien mit Kindern.

Der 2004 gegründete VDH vertritt und unterstützt mit seinen Aktivitäten professionelle Betreiber von Hallenspielplätzen (HSP).

Mit geschätzten 15 Millionen Besuchern im Jahr in den über 300 Indoor-Spielplätzen in Deutschland stellen unsere Spielräume eine relevante Größe dar, wenn es um Spaß an der Bewegung in der kindlichen Entwicklung geht.

Wir wollen Betreibern, Medien und Investoren, eine Anlaufstelle für Informationen über Hallenspielplätze und deren Betrieb bieten, ohne jedoch als Beratungsunternehmen aufzutreten. Im Einzelnen sehen wir unserer Aufgaben in folgenden Bereichen.

Vernetzung

Wissens- und Erfahrungsaustausch unter den Mitgliedern fördern, u.a. durch regelmäßige, bundesweite Netzwerk-Treffen und Workshops, sowie durch die Einrichtung und Pflege eines Internet-Forums.

Imagebildung

Branche der Hallenspielplätze in der Bevölkerung, den Medien und bei öffentlichen Einrichtungen positiv bekannter machen.

Strategische Kommunikationspartner finden und pflegen.

Vermarktung

Bündelung der Einkaufsinteressen, um Einkaufsvorteile für ausgesuchte, HSP-spezifische Produkte zu erhalten.

Bündelung der Vermarktungsmöglichkeiten von HSP, um gegenüber überregionalen Unternehmen und Institutionen im HSP-Umfeld als starker, einheitlicher Marketing- und Kooperationspartner aufzutreten.

Abschluss von überregionalen Kooperationsvereinbarungen für seine Mitglieder.

Weiterbildung und Training

Schaffung, Durchführung und Vermittlung von spezifischen Seminaren und Workshops, die speziell auf HSP-Betreiber zugeschnitten sind und die auf dem Weiterbildungsmarkt nicht angeboten werden. Das neue Programm für 2010 wird im nächsten Heft der P@L vorgestellt.

Forschung & Entwicklung

Marktbeobachtung im Freizeit-/ Kinder-/ Bewegungsmarkt durch Teilnahme an internationalen Messen.

Erkennen von neuen Trends und Weiterentwicklung des Produktangebots, um den Mitgliedern Informationen zu neuen Trends zu vermitteln.

Zusammenarbeit mit Herstellern/ Lieferanten und anderen Institutionen zur (Weiter-) Entwicklung von Spielgeräten und Dienstleistungen für HSP- Betreiber.

Analyse von Gästeverhalten durch gemeinsame Durchführung von flächendeckenden Gästebefragungen, um Zufriedenheit, Meinungen und Trends aufzuspüren.

Der VDH freut sich über neue engagierte Mitgliedsunternehmen, die das Thema Indoorspielplätze aktiv mit gestalten möchten. Für Rückfragen steht der Vorstand gerne zur Verfügung. Information und Anmeldung ist jederzeit online möglich unter www.myvdh.de. ■



Weitere Informationen unter:

VDH Geschäftsstelle:

Kieler Straße 571 | 22525 Hamburg

Tel 040- 54 70 96 98 | Fax 040- 54 70 96 99

info@myvdh.de | www.myvdh.de

GET IN CONTACT



AAST Spielgeräte VertriebsgmbH
 Ansprechpartner: Fr. Sonja Rauscher,
 Hr. Andrew Stelzhammer
 Handelsstraße 13 | A-2201 Seyring
 Tel.: 0043 2246 / 2 70 37
 Fax.: 0043 2246 / 2 70 35
 E-Mail: office@aast.com | Internet: www.aast.com

PRODUCTS & SERVICES:

Der Spezialist für Rutschen aus glasfaser-verstärktem Kunststoff (GFK). Die AAST GmbH hat GFK-Rutschen, Polyethylen-Röhrenrutschen, Erlebnisrutschen und eine Fülle von Spielzeugkombinationen, in allen Variationen, in ihrem Programm.

Your specialist for slides made of fibreglass-reinforced plastic. The product line of the AAST GmbH comprises slides of fibre-glass-reinforced plastic, polyethylene tubular slides, adventure slides and a whole host of playground combinations of all kinds.



ABC-Team Spielplatzgeräte GmbH
 Eisensteinstraße | Industriegebiet Rohr
 D-56235 Ransbach-Baumbach
 Tel.: +49 (0) 2623 8007 0
 Fax: +49 (0) 2623 4851
 E-Mail: info@abc-team.de
 Internet: www.abc-team.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Herstellung von Spielgeräten individuell nach Kundenwunsch • Betreuung in allen Projektphasen: Planung und Konstruktion • Montage und Wartung • Fertigung aller Spielgeräte nach den aktuellen Vorgaben der EN 1176
- Fabrication of play units on customers requests • Assistance during the entire project: design and manufacturing • installation and maintenance • All playground equipment is in accordance with European Playground Standards EN 1176



Algebra Spielplatzbetreuung GmbH
 FriedrichKnauerGasse1-3/8/8 | A-1100Wien
 Tel.: +43(0)17075622 | FaxDWW2
 e-mail:office@algebra.eu.com
 home:www.algebra.eu.com

PRODUCTS & SERVICES:

PLANUNG | MONTAGE | INSTANDHALTUNG | UMBAUTEN | REPARATUREN | SERVICE
 SPIELPLATZAUSSTATTUNGEN | FITNESSGERÄTE | STADTMOBILIAR
 FALLSCHUTZ | SPORTARTIKEL



aukam Spielgeräte GmbH
 Frankfurterstraße 187 | D-34121 Kassel
 Tel.: +49 (0) 561-200 970
 Fax: +49 (0) 561-284 858
 E-Mail: info@aukam.de | www.aukam.de

PRODUCTS & SERVICES:

Seit über 40 Jahren Planung und Herstellung von Kinderspielplatzgeräten.



Künstlerische Holzgestaltung Jürgen Bergmann
 Kulturinsel Einsiedel | D-02829 Zentendorf
 Tel.: +49 (0) 35891 - 49 10
 Fax: +49 (0) 35891 - 49 111
 info@kulturinsel.de | www.kulturinsel.de

PRODUCTS & SERVICES:

Unikate der Künstlerischen Holzgestaltung, von der Skulptur über individuelle Spiel- und Sitzobjekte bis zu kompletten Erlebnisbereichen und Spiellandschaften. Spielerische Verbindung von Kunst, Kultur und Natur.



Berliner Seilfabrik GmbH & Co.
 Lengeder Str. 4 | D-13407 Berlin
 Tel.: +49 (0) 30414724 - 0
 Fax: +49 (0) 30414724 - 33
 www.berliner-seilfabrik.com
 bsf@berliner-seilfabrik.com

PRODUCTS & SERVICES:

Seilspielgeräte, Raumnetze, Kletternetze, Netzlandschaften, Kombinationen, Spielplatzplanung

Rope Play equipment, Spatial Nets, climbing nets, net scapes, combinations, Designing Playgrounds

Bundesverband der Spielplatzgeräte- und Freizeitanlagen – Hersteller e.V.



Federation of German Manufacturers of Playground Equipment and Leisure Facilities
 Ihr Ansprechpartner im BSFH: Lic. Jur. Gerold Gubitz
 An der Pönt 48 | D-40885 Ratingen
 Tel.: +49 (0) 21 02 186 – 121 | Fax: +49 (0) 21 02 186 – 255
 gubitz@bsfh.info | www.bsfh.info

PRODUCTS & SERVICES:

Der BSFH ist die wirtschaftspolitische Vertretung der Hersteller von Spielgeräten und Park- und Freizeitanlagen. Fachgruppen: Spielgerätehersteller, Fallschutzprodukte, Montage und Wartung, Zulieferer.

The BSFH is the trade association for manufacturers of equipment for playgrounds, parks and leisure facilities. Specialist fields: manufacturers of play equipment, impact protection products, assembly and maintenance, suppliers.

Regupol Fallschutzböden nach EN 1177 Regupol Safety Flooring according to EN 1177



BSW GmbH
 Am Hilgenacker 24 | D-57319 Bad Berleburg
 Tel.: +49 (0) 2751/803-141
 Fax: +49 (0) 2751/803-149
 info@berleburger.de | www.berleburger.de

PRODUCTS & SERVICES:

Fallschutzplatten aus Gummifasern & Gummigranulat; Fallschutz- und Elastikplatten mit Nuttschicht aus durchgefärbtem EPDM; elastische Verbundpflaster & Sandkasteneinfassungen, Palisaden, Randsteine etc.; Playfix – der fugenlose Fallschutzboden; Kunststofflaufbahnen & Sportböden

Safety Tiles made of rubber fibres and granules Safety Tiles with EPDM topping; Elastic Tiles Interlocking Paver; Elastic Sand Pit Edgings, Palisades etc.; Playfix – seamless safety flooring Athletic Tracks; Flooring for multipurpose game courts

GET IN CONTACT



conlastic (R) gmbh
 Am Meerkamp 19 A
 40667 Meerbusch-Büderich
 Tel.: +49 (0) 2132/93595-0
 Fax: +49 (0) 2132/93595-25
 www.conlastic.com

PRODUCTS & SERVICES:

Konstruktion, Entwurf, Herstellung und Vertrieb von Kautschukprodukten aller Art, Stahl- und Edelstahlspielgeräten, sowie Sicherungselemente für die Straßenverkehrsleitung und im Spiel-, Sportplatzbereich, sowie Landschaftsbau.



COROCORD Raumnetz GmbH
 Seilzirkus – Seilspielgeräte
 Eichborndamm 167 | D-13403 Berlin
 Telefon +49 30. 408988-0
 Fax +49 30.408988-77
 info@corocord.de | www.corocord.de

PRODUCTS & SERVICES:

Alle unsere Produkte entsprechen den strengen Richtlinien der EN 1176 und erfüllen auch alle bekannten technischen Vorschriften. Corocord hat sich selbst dazu verpflichtet, weltweit einzigartige Raumnetze- und Flächennetze anzubieten: Mit hohem ästhetischen Reiz, hohem Spielwert und langer Nutzungsdauer. Das ist keine einfache Aufgabe. Aber solche Herausforderungen sind uns wichtig und wir nehmen sie Tag für Tag von neuem an.



CREA-PLAY Spielplatzgeräte
 Hessenstraße 3 | 35325 Mücke-Groß-Eichen
 Tel. (0 64 00) 95 98 40
 Fax (0 64 00) 95 98 41
 crea-play@t-online.de
 www.crea-play.de

PRODUCTS & SERVICES:

Klare Formen und natürliche Farben sprechen eine Sprache, die jedes Kind versteht. Spieltürme, Matschtische, Sandspielanlagen fördern den Tatendrang der Kinder und bereiten auch so manchem Erwachsenen Freude!



Deula Westfalen-Lippe GmbH Bildungszentrum
 Dr.-Rau-Allee 71 | 48231 Warendorf
 Tel.: +49(0)25816358-0
 Fax.: +49(0)2581635829
 www.deula-waf.de | info@deula-waf.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Spielplatzmanagement • Sachkundigenausbildung für Spielplätze
- Seminarangebote zur Wartung und Kontrolle von Spielplätzen
- Kleine Seminargruppen • Hoher Praxisanteil
- Inhouseschulung nach Absprache

Spezialfedernfabrik



Heinrich Eibach GmbH
 Am Lennedamm 1 | D-57413 Finnentrop
 Tel.: +49 (0) 2721 – 511-182
 Fax: +49 (0) 2721 – 511-49182
 eibach@eibach.de | www.eibach.de

PRODUCTS & SERVICES:

Eibach hat mit PlayCom ein Komponentensystem entwickelt, das vom Bodenanker bis zum Montageträger die Zusammenstellung einer Standard Plattform für Federspielgeräte ermöglicht.

Eibach has developed a system of components-PlayCom - for the supporting structure, i.e. the platform, which makes it possible to assemble a standard platform for spring-swing equipment from the ground anchor to the installation beam.



eibe – Produktion und Vertrieb GmbH & Co. KG
 Industriestr. 1 | D-97285 Röttingen
 Tel.: +49 (0) 93 38 89 – 0
 Fax: +49 (0) 93 38 89 – 199
 eibe@eibe.de | www.eibe.de

PRODUCTS & SERVICES:

Ihr erfahrener Spezialist für Kindergarten, Schule, Spielplatzbau, Kindersport. Ihr innovativer Hersteller von Freizeitanlagen, Skateanlagen und Behinderteneinrichtungen: innen und außen.

Your experienced specialist for kindergarten, school, playground, children's sport. Your innovative manufacturer of leisure park equipment and facilities for the disabled.



espas GmbH
 Graf-Haeseler-Straße 9 | 34134 Kassel
 Tel.: +49 (0)561 - 574 63 90
 Fax: +49 (0)561 - 574 63 99
 E-Mail: info@espas.de | www.espas.de

PRODUCTS & SERVICES:

- | made in Germany
- | Spielgeräte | Stadtmobiliar
- | Holz-, Stahl- und Aluminiumkonstruktionen



GRANUFLEX Manufacturing & Trading Ltd.
 Hungary 1037. Budapest | Bécsi út 269.
 Tel.: +36 1 453 0400 | Fax: +36 1 453 0006
 info@granuflex.hu | www.granuflex.hu

PRODUCTS & SERVICES:

Fallschutzplatten hergestellt nach EN 1177 und EN 71-3 | Elastikplatten und Ergänzungselemente für Spielplätze, Pferdeställe, Gärten und Sportplätze.

Safety covering system in accordance with EN 1177 and EN 71-3 | rubber tiles and its accessories for playgrounds, stables, gardens and sport fields.

GET IN CONTACT



Groh GmbH

Bruchstraße 48 | D-67098 Bad Dürkheim
 Tel. +49 (0) 6322 / 9600
 Fax +49 (0) 6322 / 960-133
 info@grohmbh.de
 www.grohmbh.de

PRODUCTS & SERVICES:

Spielplatzgeräte und -anlagen aus Holz und Stahl
 Freizeitspiel- und Sportprogramm. Für alle Altersklassen und jeden Etat.
 Umfassende Beratung, hochwertige Qualität und excellenter Service
 sind für uns selbstverständlich. Fragen Sie bei uns an.



HAGS-mb-Spielidee GmbH

Postfach 13 27 | D-35203 Biedenkopf
 Tel.: 0 64 66 / 91 32-0 | Fax: 0 64 66 / 61 13-0
 info@hags-mb-spielidee.de | www.hags.com



Spielplatzgeräte
 Play equipment



Freizeitgeräte
 Leisure equipment



Außenraumelemente
 Street furniture

PRODUCTS & SERVICES:

. . . die Idee – HAGS mb
 Planung, Lieferung und Montage.
 Alles aus einer Hand.

*The idea . . .
 Planning, delivery, and assembly.
 All from the source.*



Spielplatzbau Gisbert Heise e.Kfm

Pappelhain 26 | 15378 Hennickendorf
 Tel.: 03 34 34/ 15 40 5
 Tel.: 03 34 34/ 15 40 6
 Fax: 03 34 34/ 15 40 7
 www.spielplatzbau-heise.de
 E-Mail: r.lehnert@spielplatzbau-heise.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Beratung in allen Fragen der Spielplatzanlagen
- Ausstattung, Lieferung und Montagen von Spielgeräten, Spiel- und Freizeitanlagen sowie Parkausstattung
- Demontage und Entsorgung von Spielgeräten • Spielplatzwartung und Kontrolle
- Reparatur von Spielgeräten und Ersatzteilbeschaffung • Reparatur und Verlegung von fugenlosen Belag



HUCK Seiltechnik GmbH

Dillerberg 3 | D-35614 Asslar-Berghausen
 Tel.: +49 (0) 6443 / 83 11-0 | Fax: -79
 seiltechnik@huck.net | www.huck.net

PRODUCTS & SERVICES:

Seilsportgeräte von HUCK Seiltechnik sorgen für Spielspaß auf Kinderspielplätzen.
 Für den öffentlichen Raum interessant auch unsere Hängebrücken mit Netz-
 geländer. Bis zu 50 m und mehr sind damit überbrückbar. Da wird der Spazier-
 gang zum Abenteuer. **HUCK – Der kompetente Partner für Ihre Ideen.**

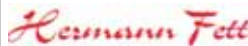


Husson International Gruppe

Route de l'Europe BP1 | F-68650 Lapoutroie
 husson@husson.eu
 www.husson.eu | www.husson.de
 Tel +33 (0) 3 89 47 56 56
 Fax + 33 (0) 3 89 47 26 03

PRODUCTS & SERVICES:

- Spielgeräte für Kinderspielplätze
- Stadtmobiliar
- Freizeitanlagen für Jugendliche
- Tribünen.
- Playground equipment
- Street furniture
- Leisure equipment for teenagers
- Tribunes



Hermann Fett

Marburger Straße 13
 35216 Biedenkopf-Eckelshausen
 Tel.: 06461/6633 | Fax: 06461/4372
 E-Mail: Firma-Fett@t-online.de
 www.HermannFett.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Wir montieren für verschiedene in- und ausländische Spielplatzgeräte-Hersteller und Firmen bundes- und europaweit Spielplatzgeräte incl. aller Nebenarbeiten wie Erd- und Betonarbeiten, Fallschutzplatten und Böden verschiedenster zulässiger Materialien.
- Prüfungen und Kontrollen Ihrer Spielplatzgeräte nach EN 1176 und EN 1177



Kaiser & Kühne Freizeitgeräte GmbH

Im Südloh 5 | D-27324 Eyrstrup
 Tel.: +49 (0) 42 54/93 15 – 0
 Fax: +49 (0) 42 54/93 15 – 24
 info@kaiser-kuehne-play.com | www.kaiser-kuehne-play.com

Durch Qualität – mehr Freude am Spiel *Quality means – more pleasure when playing*

PRODUCTS & SERVICES:

Bei der Planung und Gestaltung von Freizeitgeräten für alle Altersgruppen gehen wir von Erfahrungen aus, die wir seit vielen Jahren mit Entwürfen und Bau zahlreicher Großspielanlagen in Freizeitparks im In- und Ausland sammeln konnten.

When planning and designing play equipment for all age groups, we draw on many years of experience in the creation of large play structures for numerous theme parks in Germany and many countries throughout the world.



Kinderland Emsland Spielgeräte

Bahnhofstr. 50 49744 Geeste
 Tel.: (0 59 07) 9 47 99 70
 Fax: (0 59 07) 9 47 99 75
 E-Mail: kinderland@emsland-spielgeraete.de
 Internet: www.emsland-spielgeraete.de

PRODUCTS & SERVICES:

- | Spielplatzeinrichtungen | Individuelle Spielobjekte
- | Barrierefreie Spielgeräte | Freizeitanlagen
- | Parkeinrichtungen

GET IN CONTACT

**Klettermax GmbH**

Oldenburger Straße 4 | 19374 Domsühl
Tel.: 038728/20012
Fax 038728/20017
www.spielplatzgeraete.de
info@Klettermax-GmbH.de

PRODUCTS & SERVICES:

| Spielplatzgeräte | Freizeitanlagen
| Fertigung aus Lärchenholz, Stählen und
weiteren Materialien – wir verwirklichen Ideen.

Spielplatzgeräte und Multisportanlagen; Planung, Montage und Service.

**KOMPAN GmbH**

Raiffeisenstraße 11 | D-24941 Flensburg
Tel.: +49 (0) 4 61 7 73 06 – 0
Fax: +49 (0) 4 61 7 73 06 – 35
kompan.gmbh@kompan.com | www.kompan.com

PRODUCTS & SERVICES:

Ihr kompetenter Partner und Spezialist, wenn es um Spielplatzgeräte und
Spielplatzplanung geht. Einzigartiges Design, erstklassige Qualität, exzellenter
Service und umfassende Beratung zeichnen uns aus.

**Photographie & Text
Hans König**

Annostr. 25, 53773 Hennef
Tel. +49 (0) 2242 – 8749287
www.photo-text.de
www.freizeitguide-aktiv.de

PRODUCTS & SERVICES:

Photographie, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Medienberatung,
Cross-Media-Produktionen, Layout & Graphik, Werbung, Katalog-
herstellung, Firmenportraits, Planung von Messeauftritten & Events

**Gummiwerk KRAIBURG
RELASTEC GmbH**

Fuchsberger Straße 4 | 29410 Salzwedel
Tel.: 08683-701-145 | Fax: 08683-701 4145
euroflex@kraiburg-relastec.de
www.kraiburg-relastec.de/euroflex

PRODUCTS & SERVICES:

Sicherheit für unsere Kinder / Stoßdämpfende Bodensysteme für Spielplätze und
Multisportanlagen und Spielplatzzubehör: EUROFLEX Fallschutzplatten und KRAIFLEX
fugenlose Fallschutzbeläge nach DIN EN 1177, Ballspielplatten, Elastikpflaster, Sand-
kasteneinfassung, Rasenkante und Einfassungen für Spielplätze und Multisportanlagen

**LAPPSET Spiel-, Park-,
Freizeitsysteme GmbH**

Kränkelsweg 32 | D-41748 Viersen
Tel.: +49 (0) 2162 501 980
Fax: +49 (0) 2162 501 9815
deutschland@lappset.com | www.lappset.de

PRODUCTS & SERVICES:

Kreative, kundenspezifische Beratung rund um die Spielplatzkompletteinrichtung. Unser
Angebot umfasst Spielplatzgeräte für alle Generationen, incl. interaktive (technologisch unter-
stützte) Spielplätze sowie Park- und Außenmöblierung und Fallschutz. Themenorientierte
Sonderprodukte runden unser Produkt-Portfolio ab. Qualitativ hochwertige Produkte, kompe-
tente Beratung und Betreuung vom Angebot bis zur Lieferung sind für uns selbstverständlich.

**Fritz Müller GmbH**

Freizeiteinrichtungen
Am Schomm 5 | 41199 Mönchengladbach
Tel. (02166) 15071 | Fax. (02166) 16635
Mail: info@fritzmueller.de
URL: www.fritzmueller.de

PRODUCTS & SERVICES:

Spielplatzgeräte | Sportgeräte |
Freizeiteinrichtungen | Skateanlagen

**NürnbergMesse GmbH**

Stefan Dittrich, Projektteam GaLaBau
Messezentrum | D-90471 Nürnberg
stefan.dittrich@nuernbergmesse.de
Tel. +49 (0) 9 11.86 06-81 69
Fax +49 (0) 9 11.86 06-86 72
www.galabau.info-web.de
www.nuernbergmesse.de

PRODUCTS & SERVICES:

Die GaLaBau 2010 mit Fachteil PLAYGROUND ist das Messeforum in Europa für
Hersteller von Spielplatzgeräten und Freizeitanlagen. Der Fachteil richtet sich insbesondere
an Architekten, Fachplaner, Kommunen, Wohnungsbaugesellschaften, Hotels, Freizeit-
parks, Campingplätze und Kindergärten. Die Zusammenarbeit mit dem BSFH und der
Fachzeitschrift Playground@Landscape bündelt das Know-how auf diesem Gebiet.

**OBRA-Design**

Ing. Philipp GmbH & CoKG
Satteltal 2, A-4872 Neukirchen/Vöckla
Tel.: +43 (0) 7682/2162-0
Fax: +43 (0) 7682/2165
obra@obra.at

PRODUCTS & SERVICES:

Über 40 Jahre Erfahrung im Spielgerätebau.
Spielplatz-einrichtung von A – wie Abenteuerspielgeräte bis Z –
wie Zubehör. Weitere Infos auf www.obra.at!

GET IN CONTACT

Fallschutz, Spielplatzbelag, Bolzplatzbelag, Wegebelag, Reithallenbelag
Parachute, Playground surfacing, Playing field surfacing, Road surfacing, Indoor riding arena surfacing



öcocolor
Spielplatzbelag
Fallschutz

Öcocolor GmbH & Co. KG
Hemkenroder Straße 14 | D-38162 Destedt
Tel.: +49 (0) 53 06/94 14 44
Fax: +49 (0) 53 06/94 14 45
info@oecocolor.de | www.oecocolor.de

PRODUCTS & SERVICES:

Ococolor Spielplatzbelag/Fallschutz nach EN 1177/Bodenbelag aus geschredderten, auf 5-50 mm gesiebten, sauberen, unbehandelten Resthölzern, einfach einzubauen, wirtschaftlich, entweder naturbelassen oder in den Farben Grün, Blau, Redwood-Rot, Zypresse-Gold.	<i>Ococolor playground surfacing / impact protection in accordance with EN 1177 / floor covering made of shredded, screened to 5-50 mm, clean, untreated residual wood, easy to incorporate, cost-effective, either natural finish or in the colours green, blue, redwood-red, cypress-golden.</i>
---	--

Holz für Garten, Park und Landschaft, Spielgeräte und Spielanlagen



PIEPER HOLZ GmbH
Im Westfeld 2 | 59939 Olsberg-Assinghausen
Tel: +49 (0) 29 62 / 97 11 - 0
Fax: +49 (0) 29 62 / 97 11 - 31
post@pieperholz.de | www.pieperholz.de

PRODUCTS & SERVICES:

Planung, Herstellung, Montage und Wartung/Instandhaltung von:	<ul style="list-style-type: none"> • Wasserspielanlagen • Spielanlagen • dynamischen Spielgeräten • Turnspielgeräten • statischen Spielgeräten
---	---



neospiel playparc 4Fcircle
playparc GmbH
Teutonia 9 | D-34439 Willebadessen | Tel.: +49 (0)5642-709-01
Fax: +49 (0)5642-709-10 | www.playparc.de | info@playparc.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Kinderspielplatzgeräte
- Fitnessgeräte für den öffentlichen Raum, Ersatzteile für KSP
- Bewegungs- und Sportkonzepte für Kigas, Schulen und öffentlichen Raum



playfit GmbH
Brauerecknechtgraben 53 a
20459 Hamburg
Tel: +49 40 375 035 19
Fax: +49 40 307 092 63
info@playfit.de | www.playfit.de

PRODUCTS & SERVICES:

Fitnessgeräte aus Edelstahl: ästhetisches Design, erstklassige Qualität für den Aussenbereich, TÜV geprüfte Sicherheit. Kundennaher Service und auf Wunsch vor Ort Beratung.	<i>Equipment made of stainless-steel; attractive appearance, first-class quality for installation outdoors; TÜV safety certification and approval. We provide customer-orientated service and on-site advice.</i>
--	---



PROCON
Play and Leisure

Procon Play & Leisure GmbH
Spiel- und Sportplatzeinrichtungen
Van-der-Reis-Weg 11 | 59590 Geseke
Tel.: +49 (0) 29 42 97 51 - 0
Fax: +49 (0) 29 42 97 51 - 20
E-Mail: Info@procon-gmbh.com

PRODUCTS & SERVICES:

Sureplay – farbenfroher, fugenloser Fallschutzbelag nach EN 1177 und ASTM Standard. Spielgerateaufbau nach EN 1176 und CPSC/ADA	<i>Sureplay – wet-pour impact absorbing surface in accordance with EN 1177 and ASTM standards. Installation of equipment in accordance with EN 1176 and CPSC/ADA</i>
---	--



proKinder Spielobjekte GmbH & Co. KG.
Industriestraße 6 | Postfach 1149
49744 Geeste-Dalum
Tel: 05937/ 980 90-0 | Fax: 05937/ 980 90-20
Internet: prokinder-spielobjekte.de
E-Mail: info@prokinder-spielobjekte.de

PRODUCTS & SERVICES:

Entwurf und Herstellung von Spielgeräten
aus Eiche, Robinie, Stahl und Edelstahl

Ravensburger Freizeit- und Promotion-Service GmbH
www.rfp-ravensburger.de
Telefon +49 (0) 7542 400 350
info-rfp@ravensburger.de



PRODUCTS & SERVICES:

Erlebniswelten für Kinder und Familien – Standard-Spielmodule und individuelle Konzepte



Sandmaster | Gesellschaft für Spielsandpflege und Umwelthygiene mbH
Heinrich-Otto-Str. 22 | D-73240 Wendlingen
Tel. +49 (0) 7024/8 05 90-0
Fax +49 (0) 7024/8 05 90-20
info@sandmaster.de | www.sandmaster.de
www.meister-pfote.de

PRODUCTS & SERVICES:

Ihr kompetenter Partner im Bereich: Spielsand- und Perlkiesreinigung (Spielplätze, Kindergärten, Beachvolleyballfelder, Sprunggruben) Tennispflege Kunstrasenreinigung Reinigung von Kunststoffböden	Your competent partner in following services: Sand and gravel cleaning (playgrounds, nursery schools, beach volleyball courts, long-jump sandpits) cinder playing surface maintenance, artificial turf cleaning, polyurethane surface cleaning
--	---

GET IN CONTACT



SAYSU® GmbH
 Rodheimer Weg 20 | 61184 Karben
 Tel.: +49 6039 209 37 33
 Fax.: +49 6039 209 37 35
 info@saysu.de | www.saysu.de

PRODUCTS & SERVICES:

- | Outdoor Fitnessgeräte
- | Bewegungsgeräte für den Öffentlichen Raum
- | Ausstattung für Mehrgenerationenplätze

Layout | Rollendruck | Bogendruck | Buchbinderei | Versandlogistik ...

**imprimerie
 saint-paul
 luxembourg**

Druckerei imprimerie
 saint-paul luxembourg
 4-6, rue François Hogenberg | L-2988 Luxembourg
 Tel.: +352 4993 95 00 | Fax: +352 4993 95 90
 E-mail: devis@saint-paul.lu | www.isp.lu

PRODUCTS & SERVICES:

Wir bringen Ihre Ideen zu Papier
 Bücher, Zeitschriften, Kataloge, Plakate, Einladungen, Visitenkarten ...
 Verlangen Sie Ihr unverbindliches Angebot

Spielgeräte aus Seilen *Playground-Equipment made of rope*



Seilfabrik Ullmann
 Handelsniederlassung Bremen GmbH
 Am Rönnebecker Hain 1 | D-28777 Bremen
 Tel.: +49 (0) 421 69038-8 | Fax: +49 (0) 421 69038-75
 info@seilfabrik-ullmann.de | www.seilfabrik-ullmann.de

PRODUCTS & SERVICES:

Drehbare Klettertürme, Kletternetze, Kletterpyramiden, Nestschaukeln, Seil- und Netzbrücken, Dschungelbrücken, Sonderanfertigungen nach Kundenwunsch aus unzerschneidbarem USACORD Long-Life und Herkules-Tauwerk.

Revolving climbing towers, climbing nets, climbing pyramids, nest-swings, rope- and netbridges, jungle-bridges, customized products made of USACORD Long-Life and Herkules-rope.



SIK-Holzgestaltungs GmbH

Dorfstraße 54a | 14913 Langenlippsdorf
 fon: +49 (0) 33 742 799 - 0
 fax: +49 (0) 33 742 799 - 20
 mail: info@sik-holz.de
 web: www.sik-holz.de

PRODUCTS & SERVICES:

Gestaltung urbaner Lebensräume mit individuellen Spielgeräten, Skulpturen und Parkeinrichtungen aus Robinienholz.
Wir beraten, planen, produzieren, liefern und montieren.



spielart GmbH
 Abenteuerliche Spielgeräte
 Mühlgasse 1 | D- 99880 Laucha
 Tel. 0049 (0)3622 401120-0
 Fax 0049 (0)3622 401120-90
 info@spielart-laucha.de | www.spielart-laucha.de

PRODUCTS & SERVICES:**VOM ENTWURF BIS ZUR HERSTELLUNG ...**

...mit uns können Sie Märchenwälder, Baumhäuser, Pirateninseln, Westernstädte, Polarstationen, Ritterburgen und vieles mehr planen und bauen.
Wir beraten Sie gern und freuen uns auf jede neue Herausforderung!



SPIEL-BAU GmbH

Alte Weinberge 21 | D-14776 Brandenburg an der Havel
 Tel.: +49 (0) 3381 / 26 14 - 0
 Tel.: +49 (0) 3381 / 26 14 - 18
 Email: spiel-bau@spiel-bau.de
 Internet: www.spiel-bau.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Kinderspielplätze und Spielplatzgeräte seit fast 20 Jahren.
- Vielfalt in Design und Materialität.
- Kompetenz in Beratung und Planung.
- Höchste Qualität unserer Produkte und Service in allen Projektphasen – das ist SPIEL-BAU.



SMB Seilsportgeräte GmbH
 Berlin in Hoppegarten
 Handwerkerstraße 7 | 15366 Dahlwitz-Hoppegarten
 Tel.: +49 (0) 33 42 / 30 20 15
 Fax.: +49 (0) 33 42 / 30 20 16
 info@smb-seilsportgeraete.de
 www.smb-seilsportgeraete.de

PRODUCTS & SERVICES:

Herstellung von Seilsport- und Spielplatzgeräten: • Raumnetze • Flächennetze • Netztunnel • Trampoline • Karussells • Seilbrücken • Schaukelkörbe • Sport- und Freizeitgeräte • Bolzplatzore „citytor – das Original“ • Seil-Zusatzelemente für Spielgeräte • Ballfang-Seilnetzäune • SIPA-Seilsitze



Spielplatzmobil® GmbH

Badweg 2 | 55218 Ingelheim
 Tel.: 06132-432050
 Fax: 06132-432057
 E-Mail: info@spielplatzmobil.de
 www.spielplatzmobil.de

PRODUCTS & SERVICES:

- Normgerechte Prüfung von Spielplätzen
- Bauabnahme
- Seminare
- Digitale Spielplatzverwaltung

GET IN CONTACT . . .



Von den klassischen Dreh-Wipp-Geräten und Trampolinen über Pyramiden bis hin zu Springmaus, Hamsterrad & Co.

Spielplatzgeräte der besonderen Art



SPOGG Sport-Güter GmbH
Schulstraße 27 · D-35614 Asslar-Berghausen
Tel. 06443/811262 · Fax 06443/811269
spogg@hally-gally-spielplatzgeraete.de
www.hally-gally-spielplatzgeraete.de



Sport-Thieme GmbH
Helmstedter Straße 40 | D-38368 Grasleben
Telefon: +49 (0) 53 57 - 181 86
Telefax: +49 (0) 53 57 - 181 90
E-Mail: info@sport-thieme.de
Internet: www.sport-thieme.de

PRODUCTS & SERVICES:

- | Spielplatzgeräte nach DIN EN 1176/77
- | Lieferung und Montage Bundesweit
- | Beratung vor Ort
- | 10 Jahre Garantie



TÜV Rheinland Akademie GmbH
Am Grauen Stein | 51105 Köln
www.tuev-akademie.de
Ihr Ansprechpartner: Uwe Wendler
Tel. 0221 806-3113
uwe.wendler@de.tuv.com

PRODUCTS & SERVICES:

Die TÜV Rheinland Akademie gehört zu den renommierten Instituten für die berufliche Aus- und Weiterbildung in Deutschland. Interessenten bieten wir ein breit gefächertes Programm für ihren persönlichen und beruflichen Erfolg mit aktuellem Wissen zu mehr als 1.200 Themen. Mehr als 30.000 Fach- und Führungskräfte besuchen jährlich unsere bundesweit stattfindenden Seminare, Lehrgänge, Trainings, Workshops, Konferenzen und eLearning-Kurse.



Tri-Poli oHG
Donkweg 51 | 47877 Willich
Tel.: ++49/(0)2156/480840
Fax: ++49/(0)2156/480844
eMail: info@Tri-Poli.de
web: www.Tri-Poli.de

PRODUCTS & SERVICES:

Seilspielgeräte | Trampoline | Kriechröhren mit Erdüberdeckung
Schilder für Spiel- Sport- und Grünflächen | Ersatzteile für Spielplatzgeräte
Montage Reparatur, Wartung und Kontrolle von Spielplatzgeräten

Erst wenn es schaukelt, schwingt und rast, macht das Spiel so richtig Spaß!



TLF Spielplatzgeräte GmbH
Lange Straße 12 | 27318 Hoya
Tel. 04251/670 77-0
Fax 04251/670 77-22
info@tlf-spielplatzgeraete.com | www.tlf-spielplatzgeraete.com

PRODUCTS & SERVICES:

Langjährige Erfahrung in der Planung & Gestaltung von Spielplätzen. Fitnessgeräte für Parkanlagen. Bänke, Tische, Zäune.	Longterm experience in planning & designing playgrounds. Fitness equipment for parks. Benches, tables, fences.
--	--



ZIMMER.OBST GmbH
Individuelle Spielraumgestaltung
Am Winkel 9 | D-15528 Spreenhagen
spielraum@zimmerobst.de
www.zimmerobst.de | www.spielraumgestaltung.de
Tel. +49(0) 33633 69 89-0
Fax. +49(0) 33633 69 89-29

PRODUCTS & SERVICES:

- | Spezialist für individuelle Planung von Spielanlagen
- | kompetente Beratung | Herstellung in eigener Werkstatt
- | Montage durch eigenes Fachpersonal
- | Geprüfte Sicherheit nach EN 1176/77

★ **Kreative Lösungen mit Printdesign**



jenniferweng
Kunsttherapeutin · Grafikerin

Tel.: + 49 (0) 231 9865380 | info@jenniferweng.de | www.jenniferweng.de

PRODUCTS & SERVICES:

Gestaltung Ihrer Anzeigen | Geschäftsausstattungen | Logos | Plakate | Prospekte | Einladungen | Bildbearbeitung & Montagen
| Ikonen & Illustrationen u.v.m.

? Wo sucht der **kommunale Entscheider** nach Herstellern von Spielplatzgeräten und Stadtmöbeln? Wo findet der **Freizeitparkbetreiber** den Experten in Sachen **Wartung und Montage** für die Sicherheit seiner Spielplätze?

Suchen und Finden im Branchenverzeichnis der PLAYGROUND@LANDSCAPE.

Der BUSINESS MIRROR macht das Leben leichter – hier wird Ihr Unternehmen sicher gefunden!



Infos unter Tel.: +49 (0) 228 - 68 84 06 - 10

!



Sicher und sauber geht es auf Spielarealen in London zu ...

Fotos: E.Kleining

Safe and clean on playgrounds in London.

IMPRESSUM

Herausgeber / Publisher:

PLAYGROUND + LANDSCAPE

Verlag GmbH
Celsiusstraße 43
D-53125 Bonn

Verlagsadresse:

Celsiusstraße 43 | D-53125 Bonn

Geschäftsführer / Managing Director:

Thomas R. Müller (V.i.S.d.P.)
Telefon: +49 (0) 228 / 688406-11
Telefax: +49 (0) 228 / 688406-29

Chefredakteur / Chief editor:

Thomas R. Müller
E-Mail: t.mueller@playground-landscape.com

Marketingleitung / Marketing-Manager:

Thomas R. Müller
und Elena Kleining
Telefon: +49 (0) 228 / 688406-10
E-Mail: e.kleining@playground-landscape.com

Layout & Satz / Layout & production:

Jennifer Weng
Grafikerin & Kunsttherapeutin
D-44145 Dortmund
Tel.: +49 (0) 231 9865380
E-Mail: info@jenniferweng.de
www.jenniferweng.de

Übersetzungen / Translations:

K. Zarrabi
Tilt Systems GmbH
S.Gianfelice

Titelfoto:

eibe Produktion + Vertrieb GmbH & Co. KG

z.Zt. gilt Anzeigenpreisliste vom
01.März 2008/

*The advertisement price list of
01.Mar. 2008 is currently valid*

Internet: www.playground-landscape.com

Copyright / Copyright:

PLAYGROUND@LANDSCAPE

Verlag GmbH 2008.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. Terminveröffentlichungen kostenlos, aber ohne Gewähr. Keine Haftung bei unverlangt eingesandten Manuskripten. Namentlich gekennzeichnete Berichte und Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

PLAYGROUND@LANDSCAPE

Verlag GmbH 2008.

Reprinting, even in part, only with written permission of the publisher. Publication of event dates is free, but no guarantee is made for accuracy. No liability for unsolicited manuscripts. Reports and articles named do not necessarily reflect the views of the editorial staff.

Gerichtsstand / Court of jurisdiction: Bonn

Druckauflage / Circulation:

7.000 Exemplare international

Druck / Printing:

Imprimerie SAINT-PAUL
2, Rue Christophe Plantin
L-2988 Luxembourg

Einzelbezugspreis / Single price:

Euro 8,- (inkl. Porto / incl. postage within Europe)

Jahresabonnement / Annual subscription:

(6 Ausgaben / 6 issues) Euro 45,-
(inkl. Porto / incl. postage)

Erscheinungsweise / Publishing frequency:

Zweimonatlich / every two months

Anzeigen- und Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe / Advertising and editorial deadline for the next issue:

08.01.2010

**DEULA-Termine /
Spielplatzsicherheit:**

**Spielplatzkontrolle I –
Grundseminar**

2 Tage: 25.01. – 26.01.10 /
15.03. – 16.03.10 / 26.04. –
27.04.10

**Spielplatzkontrolle II –
Aufbauseminar**

3 Tage: 27.01. – 29.01.10 /
17.03. – 19.03.10 / 28.04. –
30.04.10

**Spielplatzkontrolle IV –
Kompaktseminar**

5 Tage: 22.02. – 26.02.10 /
17.05. – 21.05.10

**Spielplatzkontrolle V –
Erfahrungsaustausch**

1 Tag: 02.03.10

Spielplatzkontrolle VI

1 Tag: 04.03.10

**Spielplatzkontrolle VII - Die
neue DIN EN 1176/1177**

1 Tag: 03.03.10

**Spielplatzkontrolle VIII -
Spielplatzmanagement**

1 Tag: 23.03.10

Veranstalter:

DEULA Westfalen-Lippe GmbH,
Dr.-Rau-Allee 71
48231 Warendorf
Tel: 02581 6358-0
Fax: 02581 6358-29
info@deula-waf.de
www.deula-waf.de

WEITERE TERMINE

15. Dezember 2009

**Innovationsorientierte Wirtschaftsförderung
und Regionalentwicklung –
wie Kommunen und Regionen
INTERREG IV B nutzen können**

Ansprechpartner/-in: Deutsches Institut für
Urbanistik GmbH
Straße des 17. Juni 112, 10623 Berlin,
Daniel Zwicker-Schwarm,
Telefon: 030/39001-154
zwicker-schwarm@difu.de

16. – 20. Februar 2010

freispielberlin, Berlin

Organisation: Messe Berlin GmbH,
Jana Hille, Projektmanagerin
Messedamm 22
14055 Berlin, Deutschland
Tel. +49/30/3038-2136
www.messe-berlin.de,
www.bautech.com

24. – 25. Februar 2010

**Gestärkt aus der Krise? Die Konjunkturprogramme
der Bundesregierung – eine Zwischenbilanz**

Ansprechpartner/-in: Bettina Leute, Deutsches
Institut für Urbanistik GmbH, Straße des 17. Juni
112, 10623 Berlin, Telefon: 030/39001-148,
Telefax: 030/39001-268, leute@difu.de

16. März 2010

Fachtagung 02|10: Bauleitplanung im Bestand

Ansprechpartner: Institut für Städtebau und
Wohnungswesen, Steinheilstraße 1
80333 München, Telefon: (089) 54 27 06-0
Internet: www.isw.de

15. – 18. September 2010

Galabau 2010, Nürnberg

Veranstalter: NürnbergMesse GmbH,
Messezentrum, D-90471 Nürnberg
Tel.: +49 (0) 911 86060
www.galabau-info-web.de

Spielplatzmobil GmbH: Sicherheit auf Spielplätzen

**Seminar 1: Fachkraft für Kinderspielplätze
und Spielplatzgeräte**

22.02.-25.02.2010 Ingelheim
15.03.-18.03.2010 Ingelheim
08.11.-11.11.2010 Ingelheim
29.11.-02.12.2010 Ingelheim

**Seminar 2: Visuelle Routine-Inspektion und
normgerechte Dokumentation**

04.02.2010 Ingelheim
04.03.2010 Ingelheim
28.10.2010 Ingelheim
25.11.2010 Ingelheim

**Seminar 3: Auffrischungsseminar
DIN EN 1176:2008**

09.02.2010 Ingelheim
02.03.2010 Ingelheim
04.11.2010 Ingelheim
23.11.2010 Ingelheim

Info und Anmeldung:

Spielplatzmobil GmbH | Badweg 2
D-55218 Ingelheim | Tel.:06132-432050
E-mail: info@spielplatzmobil.de | Internet:
www.spielplatzmobil.de

Vorschau 1/2010 Preview 1/2010

COVERSTORY:

**Museen zwischen Wunderland und Abenteuerland:
Spielen im Science Center!**



Kinder im Museum: Exponate werden häufig nur intellektuell erfassbar gemacht. Dafür sorgen Tafeln mit langen, bis-

weilen sperrigen Texten. Der Sicherheitsabstand zu Ausstellungsstücken verhindert die Berührung. Wahrnehmung wird auf das Sehen begrenzt: Museumsalltag. Wer bisher geglaubt hat, Museen und Kinder passten nicht zu einander, wird eines Besseren belehrt. Gerade für Kinder sind Museen spannend, in denen sie mehr dürfen, als nur schauen: nämlich spielen und lernen. Beispiel: Science Center.

**Museums between wonderland and
adventure: Playtime in the Science Center!**

Children at the museum: Exhibits are often only intellectually

conceivable. This is ensured by information boards with long, at times unwieldy texts. A safety distance keeps visitors from touching the exhibits. Perception is limited to seeing.: everyday life at museums. Those who have believed so far that museums and children do not go together are proved wrong almost everywhere. Children find museums exiting where they are allowed to play and learn and not just look around. Example: Science Center.

SHOWROOM:

Schön schaukeln – Nestschaukeln im Überblick
Swinging pretty – An overview of basket swings

ARENA:

Der kommunale Sportplatz
The community sports field

Der Winter kann kommen.

Auch bei Wind und Wetter die unverwüstliche Attraktion auf jedem Spielplatz:
Cosmo – die große Kletterkugel mit vielen tollen Anbaumöglichkeiten.
Jetzt Regenjacken, Schals und Mützen auspacken und der Spaß kann beginnen.

www.berliner-seilfabrik.com



BerlinerSeilfabrik

Spielgeräte fürs Leben

A child in a red raincoat is smiling while playing on a wooden playground structure in the rain. The structure has blue slides and yellow-tipped posts. Another child in a green raincoat is visible in the background, also smiling. The rain is falling heavily, creating a misty atmosphere.

Spaß bei jedem Wetter!

LAPPSET Spiel-, Park-,
Freizeitsysteme GmbH

Kränkelsweg 32,
41748 Viersen
Tel.: 02162 - 501 980
Fax: 02162 - 501 9815

www.lappset.de
deutschland@lappset.com

 **LAPPSET**